

# Kompaktschlepper

## TXG23



# Betriebsanleitung

Stand: Januar 2005



## AN UNSERE KUNDEN

Herzlichen Dank für den Kauf eines ISEKI-Traktors.

Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die für einen sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung Ihres Mähers notwendig sind. Sie setzt sich hauptsächlich aus den folgenden beiden Elementen zusammen:

**Sicherheitsanweisungen:** Wichtige Hinweise, die beim Betrieb des Traktors beachtet werden sollten

**Technische Anleitung:** Erklärungen, die für den korrekten Betrieb, die Einstellung und Wartung des Traktors notwendig sind

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durch, um die Funktionen des Traktors und seine ordnungsgemäße, sichere Bedienung zu verstehen. Es sollte so aufbewahrt werden, dass Sie es bei Bedarf jederzeit zur Hand haben. Wir empfehlen Ihnen, von Zeit zu Zeit darauf zurückzugreifen, um Ihre Kenntnisse des Fahrzeugs aufzufrischen.

Ihr Händler hat an Ihrem neuen Gerät eine „Inspektion vor Übergabe“ vorgenommen. Er wird mit Ihnen die Betriebs- und Wartungsanleitungen aus diesem Handbuch besprechen und Sie in den ordnungsgemäßen Betrieb der verschiedenen Funktionen des Geräts einweisen. Kontaktieren Sie ihn, wenn Sie eine Frage haben oder weitere Teile zur Nutzung Ihres Gerätes benötigen.



Die mit dem Warnhinweis versehenen Absätze in diesem Buch und die Etiketten auf dem Gerät selbst weisen auf besonders wichtige Informationen über den sicheren Betrieb zur Vermeidung von Unfällen hin. Sie sollten diese Vorsichtsmaßnahmen kennen und beim Betrieb des Geräts beachten.

### **Achten Sie darauf, beim Betrieb des Geräts Sicherheitskleidung zu tragen !**



Auf einigen Zeichnungen in dieser Betriebsanleitung sind eventuell Blenden oder Schutzvorrichtungen aus Gründen der Klarheit entfernt worden. Bedienen Sie Ihren Traktor jedoch niemals ohne diese Blenden oder Schutzvorrichtungen. Wenn eine Blende zur Reparatur entfernt wird, dann muss sie zum Betrieb des Gerätes wieder montiert werden.

# INHALTSVERZEICHNIS

AN UNSERE KUNDEN	2	ANLASSEN	31
INHALTSVERZEICHNIS	3	Kontrollen vor dem Anlassen	31
SICHERHEIT	5	Anlassen unter Normalbedingungen	32
MACHEN SIE AUS IHREM TRAKTOR EIN		Anlassen des betriebswarmen Motors	33
SICHERES FAHRZEUG	5	Anlassen bei kalter Witterung	33
- EINWEISEN ANDERER FAHRER	6	Warmlaufzeit	33
- VORBEREITUNG DES BETRIEBES	7	Wichtige Kontrollen durch den Fahrer	34
- ANLASSEN DES MOTORS UND ANFAHREN	7	Anlasssperrsystem	34
- TRANSPORT AUF LASTWAGEN	9	WAHL DER FAHRGESCHWINDIGKEIT	35
- BETRIEBSSICHERHEIT	10	Hydrostatisches Getriebe	35
- INSPEKTION UND WARTUNG	11	ANHALTEN DES TRAKTORS	36
- ABSTELLEN UND STILLLEGUNG	12	DIFFERENTIALSPERRE	37
WARTUNG DER ELEKTRIK	13	ALLRAD-ANTRIEB (Allradantrieb-Modell)	37
- WARTUNG DER ELEKTRISCHEN		ZAPFWELLEN (POWER TAKE OFF – PTO)	38
VERKABELUNG	13	Heckzapfwelle	39
- HANDHABUNG DER BATTERIE	13	Mittlere Zapfwelle	39
- VERWENDUNG VON STARTHILFEKABELN	14	Zapfwellensteuerung	40
- SICHERHEITSAUFKLEBER	14	DREIPUNKT-HUBWERK	41
- SICHERHEITSPAKETTEN UND IHRE		Bedienelemente der Anbauvorrichtung	41
POSITION	15	Hinteres Verbindungsgestänge	42
<b>TRAKTOR-IDENTIFIKATION</b>	19	Anbringen von Anbaugeräten	43
SERIENNUMMERN	19	Verwendung des Positionswahlhebels	44
HAUPTKOMPONENTEN	20	Abmontieren von Anbaugeräten	45
<b>INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE</b>	21	Schnitthöheneinstellknopf	45
INSTRUMENTENTAFEL	22	ÜBERROLLBÜGEL ( ROPS)	46
Anzeigeleuchtenleiste	23	<b>WARTUNG &amp; EINSTELLUNGEN</b>	47
Betriebsstundenzähler	23	TECHNISCHE DATEN UND FÜLLMENGEN	47
Kombinationsschalter	24	PLAN ZUR REGELMÄßIGEN WARTUNG	47
Kraftstoffstandsanzeige	25	SCHMIERPUNKTE / EINFÜLLSTELLEN	49
BREMSEN	26	ABDECKHAUBEN	50
Bremspedal	26	EINZELHEITEN ZUR SCHMIERUNG	51
Feststellbremse	26	Schmiernippel	51
MOTORDREHZAHLREGELUNG	26	Motoröl und -filter	51
Gashebel	26	Getriebeöl & -filter	52
GANGSCHALTHEBEL	27	Frontachsenöl (Allradantrieb)	53
Der Ganghebel	27	KÜHLSYSTEM	54
Das Hydrostatische Steuerpedal	27	LUFTFILTER DES MOTORS	56
DIFFERENTIALSPERRPEDAL	27	KRAFTSTOFFSYSTEM	57
HEBEL FÜR ALLRAD-ANTRIEB	28	Kraftstofffilter	57
ZAPFWELLEN-KUPPLUNGHEBEL (PTO)	28	Entlüften des Kraftstoffsystems	58
HEBEL FÜR HECKZAPFWELLE UND MITTLERE		Tankverschluss	58
ZAPFWELLE	28	Handgashebel	58
DREIPUNKT-HUBWERK	29	ELEKTRIK	59
Steuerhebel	29	Batterie	59
Schnitthöheneinstellknopf	29	Anlasssperrsystem	60
RÜCKSPIEGEL	30	Anordnung der Verkabelung/Sicherungen	60
<b>BETRIEB</b>	31	SICHERUNG / SCHEINWERFER	61
EINFAHRVORSCHRIFTEN	31	Elektrikplan	62
		Anhängersteckdose	64
		Leuchten	64

EINSTELLUNG DER BREMSEN	65
HYDROSTATIK	66
RÄDER UND REIFEN	66
Reifendruck	66
Anzugsmoment für Radschrauben	66
Lenkradspiel	68
TABELLE DER ANZUGSMOMENTE	68
STILLEGUNG ÜBER LÄNGERE ZEIT	69
<b>FEHLERSUCHE</b>	70
MOTOR	70
BREMSEN	72
HYDRAULIKSYSTEM	72
LENKUNG	73
ELEKTRIK	73
<b>TECHNISCHE DATEN</b>	74
MOTOR	74
GETRIEBE	74
ZAPFWELLENANTRIEB (PTO)	74
HYDRAULIK	74
ELEKTRIK	75
FASSUNGSVERMÖGEN	75
SPURBREITE	75
MAXIMALE ACHSLAST	75
MAXIMALE ABMESSUNGEN FÜR ANBAU- GERÄTE	76
<b>ZUSAMMENBAU &amp; INSPEKTION</b>	
<b>VOR DER ÜBERGABE</b>	78
Zusatzhydraulik	
Steuergerät	80
Frontkraftheber	80
Hydraulikanschlüsse	80
Frontzapfwelle	81
Anhängerkupplung	81
Rundumleuchte	81
Kabine / Fahrersitz	82
Kotflügel	82

Dieses Handbuch dient als Betriebsanleitung für die unten aufgelisteten Traktortypen. Bitte schauen Sie auf der Namensplakette Ihres Gerätes nach, um welchen Traktor es sich handelt.

## SICHERHEITSANLEITUNG

Die unten aufgeführten Worte und Symbole in dieser Bedienungsanleitung oder auf den Sicherheitsaufklebern sind **UNBEDINGT** zu beachten, da sie Ihrem Schutz dienen.



**GEFAHR:** Dieses Symbol - zusammen mit dem Wort **GEFAHR** - weist auf gefährliche Situationen hin die, falls sie nicht vermieden werden, zu **SEHR SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TODE** führen können.



**WARNUNG:** Dieses Symbol - zusammen mit dem Wort **WARNUNG** - weist auf potentiell gefährliche Situationen hin die, falls sie nicht vermieden werden, zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TODE** führen können.



**ACHTUNG:** Dieses Symbol - zusammen mit dem Wort **ACHTUNG** - wird verwendet, um auf potentiell gefährliche Situationen hinzuweisen, die, falls Sie nicht vermieden werden, zu **LEICHTEN VERLETZUNGEN** führen können.

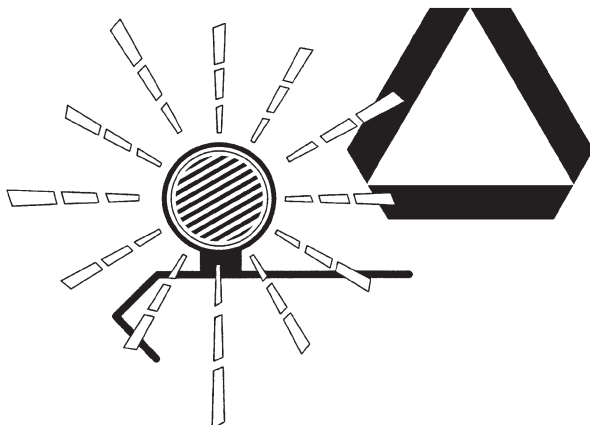
*WICHTIG:* Das Wort **WICHTIG** wird verwendet, um auf besondere Anweisungen oder Vorgehensweisen hinzuweisen, die bei Nichtbeachtung zu Störungen oder Beschädigungen des Gerätes, des Vorgangs oder seiner Umgebung führen können.

*HINWEIS:* Das Wort **HINWEIS** wird verwendet, um auf Punkte von besonderem Interesse hinzuweisen, die Reparatur oder Betrieb effizienter oder komfortabler gestalten.

Lesen Sie sich die folgenden Vorsichtsmaßnahmen genau durch und behalten Sie sie vor, während und nach dem Betrieb immer im Gedächtnis.

### MACHEN SIE IHREN TRAKTOR ZU EINEM SICHEREN FAHRZEUG

#### SO GEWÄHRLEISTEN SIE DIE SICHERHEIT IHRES FAHRZEUGES



- (1) Folgendes ist unzulässig: Änderungen am Rahmen und Aufbau des Traktors Einbau eines anderen Motorentyps  
Montage von Reifen mit anderer Größe als den Originalreifen.  
Schadensfälle oder Defekte des Traktors aufgrund von unzulässigen Änderungen sind vom Garantieanspruch ausgeschlossen.
- (2) Dieses Fahrzeug darf ohne amtliche Zulassung nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden.  
Traktoren ohne amtliche Zulassung müssen für den Transport auf öffentlichen Straßen auf einen LKW/ Tieflader/Anhänger geladen werden.



Bei Fahrten mit einem Anbaugerät, das breiter als der Traktor ist, sind rote Markierungen wie z.B. Fahnen (nachts rote Leuchten) an den sichtbarsten Stellen auf beiden Seiten des Gerätes anzubringen. Ein Schild mit der Aufschrift „LANGSAMER FAHRZEUG“ ist so anzubringen, dass es von anderen Fahrern leicht gesehen werden kann. Fahren Sie vorsichtig und beachten Sie, dass das Anbaugerät breiter als der Traktor ist und sich leicht lösen kann.

Ist das Anbaugerät faltbar, so ist es zuvor zusammenzufalten. Bei schlechter Sicht auf Straßen oder Bahnübergängen ist ein Rückspiegel anzubringen, so dass Sie sich nicht zu weit in die Kreuzung hinein bewegen müssen.

- (3) Falls die Straßenverkehrsordnung es verlangt, müssen bei Straßenfahrten die Arbeitslichter abgeschaltet werden.



## SICHERES FAHREN

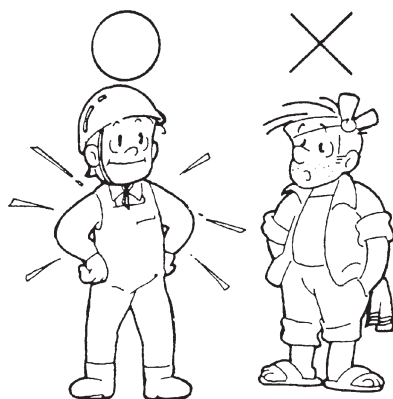
- (1) Machen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit der Bedienung und den Funktionen des Fahrzeugs gründlich vertraut, indem Sie die Bedienungsanleitung lesen.

- (2) Personen aus dem unten aufgeführten Personenkreis dürfen den Traktor nicht fahren:

- Psychisch kranke Personen
  - Personen, die wegen Müdigkeit, Krankheit, Schläfrigkeit durch Medikamente etc. nicht in der Lage sind, die Maschine ordnungsgemäß zu bedienen
  - Schwangeren Frauen
  - Jugendliche und Kinder unter dem gesetzlichen Mindestalter für das Fahren von Traktoren
- Achten Sie immer auf Ihre Gesundheit und machen Sie ausreichend häufige Pausen.

- (3) Tragen Sie beim Betrieb angemessene Kleidung und andere Sicherheitsausrüstung

- Schutz davor, sich in den Teilen der Maschine zu verfangen  
Tragen Sie eng anliegende Kleidung, da sich lockere Kleidung in den beweglichen Teilen der Maschine verfangen können.
- Schutz vor giftigem Staub oder giftigen Gasen  
Achten Sie darauf, eine Sicherheitsausrüstung zum Schutz der Atemwege, Augen und der Haut zu tragen, wenn Sie mit giftigen Chemikalien arbeiten.
- Wartung der Sicherheitsausrüstung  
Sicherheitsausrüstungen regelmäßig überprüfen, um eine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen.  
Arbeiten Sie niemals ohne Sicherheitsausrüstung.

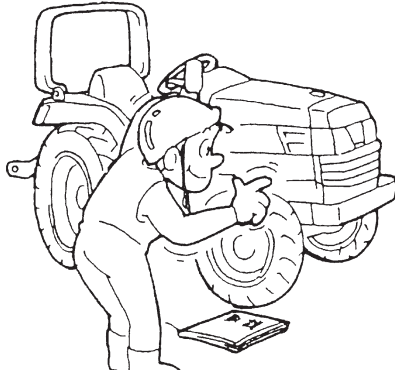


## EINWEISEN ANDERER FAHRER

Wenn weitere Personen das Fahrzeug bedienen sollen, sollten Sie diese in der Bedienung des Fahrzeuges unterweisen und zum Lesen der Betriebsanleitung auffordern, um Unfälle zu vermeiden.



## VOR INBETRIEBNAHME



(1) Einen Arbeitsplan mit ausreichenden Vorgabezeiten erstellen. Zu knappe Vorgabezeiten können Unfälle aufgrund von Hast zur Folge haben.

(2) Das Fahrzeug entsprechend der Betriebsanleitung in regelmäßigen Abständen überprüfen und warten, um zu gewährleisten, dass die Maschine stets in optimalem Zustand ist.

Überprüfen Sie bei der Wartung insbesondere die ordnungsgemäße Funktion der Bedienelemente und achten Sie besonders auf Bremsen und Kupplung. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsvorkehrungen für die Motorfunktionen ordnungsgemäß funktionieren. Auf diese Weise reduzieren Sie Ihr Unfallrisiko um ein beträchtliches Maß.

Falls Sicherheitsvorrichtungen beschädigt sind oder nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an Ihren ISEKI-Händler.

(3) Vor dem Abnehmen von Sicherheitsvorrichtungen wie z.B. einer Sicherheitsabdeckung darauf achten, dass alle beweglichen Teile des Fahrzeugs zum Stillstand gekommen sind. Abgenommene Teile sind nach der Wartung unbedingt wieder anzubringen.

(4) Niemals Kraftstoff bei laufendem oder heißem Motor tanken. Flammen fernhalten und in der Nähe des Tanks bzw. beim Tanken keinesfalls rauchen.

Beim Auftanken in der Dunkelheit niemals offene Flammen als Lichtquelle verwenden.



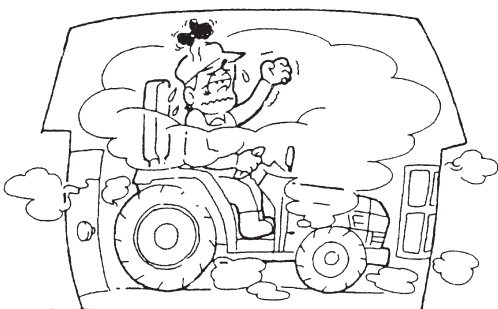
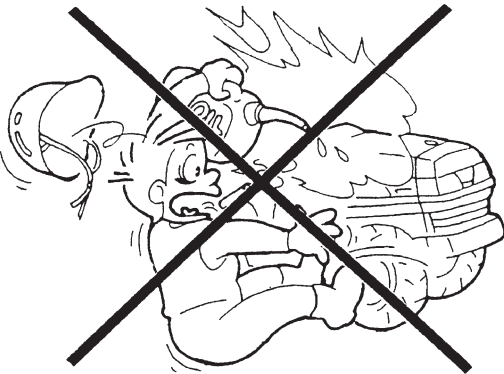
## ANLASSEN DES MOTORS UND ANFAHREN

(1) Beim Anlassen des Motors innerhalb geschlossener Räume auf eine ausreichende Belüftung achten, da Abgase giftiges Kohlenmonoxid enthalten, das Vergiftungen mit Todesfolgen verursachen kann.

(2) Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass der richtige Gang eingelegt ist. Achten Sie darauf, dass niemand in der Nähe des Motors steht und dass Anbaugeräte sicher angebracht sind.

Das Fahrzeug stets vom Fahrersitz aus bedienen. Bei laufendem Motor – außer in Notfälle – den Fahrersitz nicht verlassen.

(3) Vor dem Anfahren auf Personen, Tiere, Hindernisse usw. im Bereich des Fahrzeugs achten, um Personen- oder Sachschäden auszuschließen. Niemals abrupt anfahren.





## FAHRBETRIEB



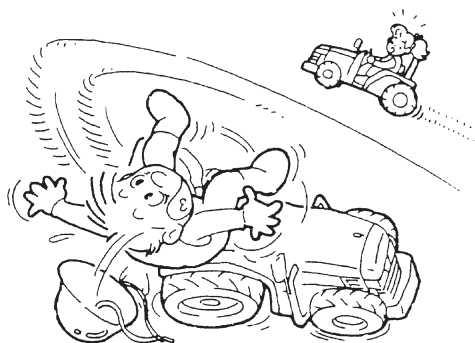
- (1) Vor dem Fahren auf Straßen die Differentialsperre ausrücken, da der Traktor andernfalls in Kurven umkippen könnte.
- (2) Bei höherer Geschwindigkeit oder Ziehen von Objekten keine zu engen Kurven fahren, um ein Kippen des Traktors zu vermeiden.
- (3) Auf unsicherem Boden wie z.B. unbefestigten Straßen, im Gefälle, an Ufern oder Böschungen oder im Gelände vorsichtig und langsam fahren.
- (4) Fahren Sie niemals scharfe Kurven an einer Böschung. Der Traktor könnte andernfalls kippen.

Bei Bergauffahrten den Ganghebel auf die angemessene Position stellen. Fahren Sie so langsam wie möglich an. Bei Bergauffahrten niemals schalten.

Beim Anfahren an Steigungen darauf achten, dass die Vorderräder nicht abheben.

Bei Bergabfahrten den Traktor langsamer als bei Bergauffahrten fahren.

Bei Bergabfahrten niemals auskuppeln oder in den Leerlauf schalten. Die Geschwindigkeit nicht nur durch die Bremsen kontrollieren, sondern auch die Motorbremse nutzen.



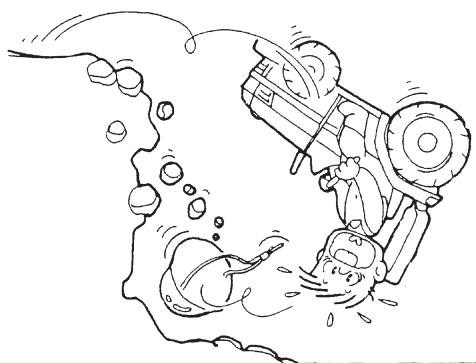
- (5) Bei Fahrten auf Straßen mit geneigter Fahrbahn und unbefestigter Böschung neben Gräben oder Wasserläufen darauf achten, dass das Fahrzeug nicht seitwärts abrutscht.

- (6) Niemals Personen auf Traktor oder Anbaugerät mitnehmen, wenn für Sie kein ausgewiesener Sitz- oder Stehplatz mit ausreichender Tragfähigkeit ausgewiesen ist. Bei Fahrten auf Straßen niemals Personen auf dem Anbaugerät mitnehmen.

- (7) Den Traktor auf hartem, ebenem Grund parken und sichern. Dazu das Anbaugerät absenken, den Zündschlüssel abziehen, die Feststellbremse anziehen und die Räder durch Unterlegkeile blockieren.

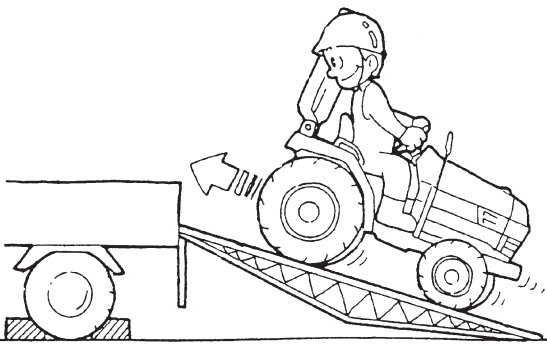
- (8) Während des Betriebs entflammbare Substanzen vom Motor fernhalten. Besonders bei Standbetrieb den Motor nicht hoch drehen lassen, um ein Entzünden von Gras, Stroh usw. durch den heißen Auspuff bzw. die Abgase zu vermeiden.

- (9) Vor dem Betrieb des Traktors in Dunkelheit sollten Sie sich über die Position der Bedienelemente vergewissern. Andernfalls könnte der Traktor aufgrund von Fehlern unerwartet reagieren.





- (6) Wenn der Traktor korrekt auf dem LKW positioniert ist, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel abziehen. Dann die Räder blockieren und den Traktor mit Seilen auf dem LKW sichern. Beim Transport keine unnötigen scharfen Kurven fahren, da der geladene Traktor rutschen könnte.
- (7) Rampen mit mindestens den gleichen Abmessungen wie unten angegeben verwenden. Falls der Traktor mit anderen als den unten aufgeführten Vorrichtungen ausgerüstet ist, sollten Sie Ihren ISEKI-Händler um Rat bitten.



## TRANSPORT AUF LASTWAGEN

- (1) Zum Verladen des Traktors auf einen LKW oder Anhänger den Motor des Lastwagens abstellen und die Feststellbremsen von Lastwagen und/oder Anhänger anziehen.  
Andernfalls kann der LKW/Anhänger beim Hinauffahren wegrollen, wodurch der Traktor fallen würde.
- (2) Achten Sie auf die Sicherheitsbedingungen rund um den Traktor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen. Erlauben Sie niemandem, sich im Bereich des Traktors, insbesondere davor oder dahinter, aufzuhalten.
- (3) Zum Hinauf-/Hinunterfahren des Traktors rutschfeste Rampen mit jeweils gleichem Winkel an den LKW/Anhänger ansetzen und den Traktor mit angemessener niedriger Geschwindigkeit fahren.  
Die Rampen rückwärts hoch- und vorwärts hinunterfahren.
- (4) Bremspedal beim Ver- oder Abladen niemals betätigen, da der Traktor sonst zur Seite und von der Rampe rutschen könnte.
- (5) Falls der Motor unerwarteter Weise auf der Rampe ausgeht, sofort die Bremsen betätigen und den Traktor mithilfe der Bremspedale auf den Boden zurückrollen lassen.  
Lassen Sie den Motor auf dem Boden an und versuchen Sie es erneut.

## SPEZIFIZIERUNG DER RAMPEN

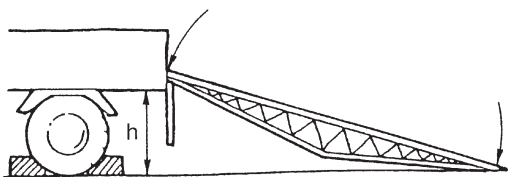
Länge

Muss mindestens das Vierfache der Höhe der LKW-Ladefläche betragen

Breite (effektive Breite) mehr als 35cm

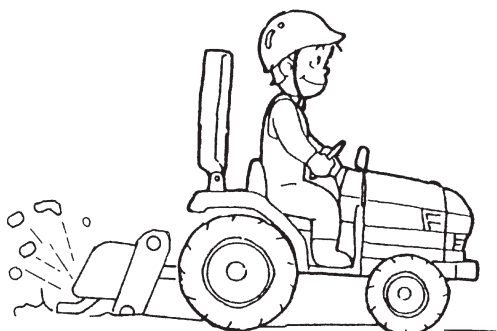
Tragfähigkeit (eine Rampe) mehr als 1.700 kg

Die Rampen sollten eine rutschfeste Oberfläche besitzen

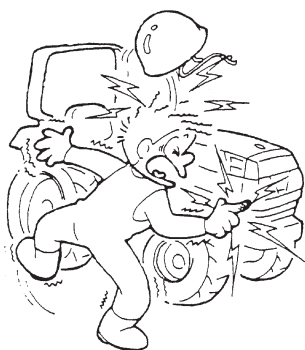
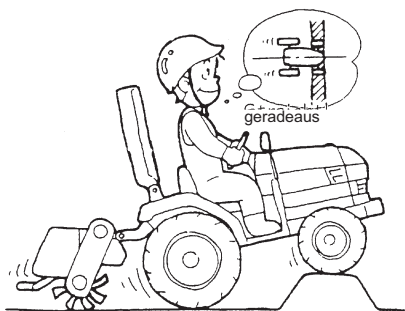


- (8) Die Rampen sicher an der Ladefläche einhängen, so dass die Oberkante der Rampe mit der Ladefläche fluchtet.
- (9) Rechnen Sie immer mit plötzlichen Gefahren und halten Sie Personen beim Laden/Entladen fern.
- (10) Wenn der Traktor die Rampe verlässt und auf die Ladefläche kommt, vorsichtig fahren, da sich der Winkel plötzlich ändert.

## BETRIEBSSICHERHEIT



- (1) Während des Betriebs andere Personen vom Traktor fernhalten, da der Traktor selbst oder von ihm weg geschleudertes Erdreich usw. Verletzungen verursachen können.
- (2) Achten Sie stets auf ein sicheres Umfeld um den Traktor herum, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Warnen Sie Umstehende mit der Hupe, wenn Sie in deren Nähe kommen.
- (3) Zum Überqueren eines Grabens, einer kleinen Bodenwelle oder von weichem Erdreich langsam und geradeaus fahren, damit der Traktor nicht abrutscht oder kippt.
- (4) Niemals gefährliche Teile wie rotierende oder bewegliche Teile, heiße Teile (Auspuff, Kühler oder Motor usw.) oder elektrische Teile (Batterie-Anschlüsse und andere leitende Teile) berühren, da ernste Verletzungen drohen.
- (5) Nur für den Traktor zugelassene Anhänger verwenden. Ein ungeeigneter Anhänger kann schwere Unfälle verursachen. Niemals die zulässige Höchstzuglast überschreiten. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren ISEKI-Händler.
- (6) Achten Sie darauf, dass keine Personen zwischen Traktor und Anbaugerät stehen, wenn Sie zur Montage eines Anbaugerätes auf dieses zufahren. Seien Sie bei der Montage eines Anbaugerätes jederzeit bereit, sich schnell fortzubewegen, falls ein Notfall eintritt. Während der Montage sollten die Bremsen sicher angezogen sein.
- (7) Achten Sie darauf, dass keine Personen zwischen Traktor und Anbaugerät stehen, wenn Sie zur Montage eines Anbaugerätes auf dieses zufahren. Seien Sie bei der Montage eines Anbaugerätes jederzeit bereit, sich schnell fortzubewegen, falls ein Notfall eintritt. Während der Montage sollten die Bremsen sicher angezogen sein.

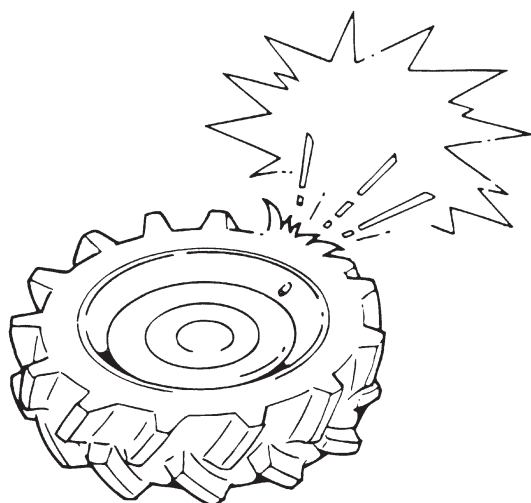
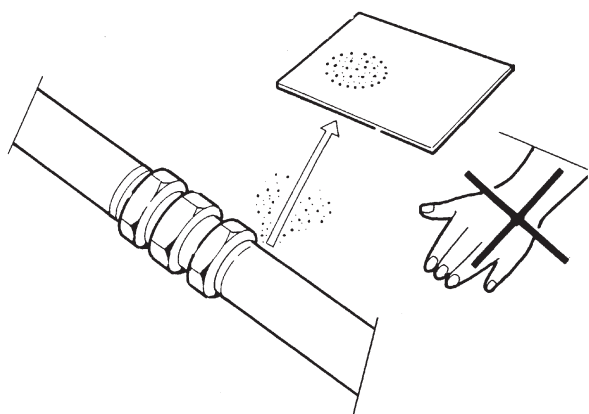




- (8) Flüssigkeiten unter hohem Druck vermeiden. Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb Hände und Körper nicht in die Nähe von Öffnungen und Düsen bringen, aus denen solche Flüssigkeiten austreten. Bei Problemen mit der Hydraulik oder dem Kraftstoff-Einspritzsystem sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Händler wenden. Zur Kontrolle auf Dichtheit auf jeden Fall ein Stück sauberen Karton oder Holz verwenden. Sollte Hydraulikflüssigkeit versehentlich in die Haut eindringen, diese innerhalb der nächsten Stunden von einem Arzt behandeln lassen, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist.

## INSPEKTION UND WARTUNG

- (1) Für Wartungsarbeiten oder zum Ankoppeln/ Abkoppeln von Anbaugeräten den Traktor auf ebenem, hartem und ausreichend ausgeleuchtetem Untergrund parken. Andernfalls besteht Unfallgefahr.
- (2) Bei Wartungsarbeiten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:
  - Motor stoppen
  - Feststellbremse anziehen
  - Zapfwellen auskoppeln
  - Ganghebel in Leerlaufposition bringen
  - Zündschlüssel abziehen
  - Angekoppeltes Anbaugerät falls vorhanden vollständig absenken.
  - Andernfalls besteht Gefahr, dass Hände oder Kleidungsstücke eingeklemmt werden.
- (3) Für die Wartung angemessenes Werkzeug verwenden. Ungeeignete Werkzeuge können zu Verletzungen oder Wartungsfehlern führen, welche die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- (4) Motor, Auspuff, Kühler usw. sind nach dem Betrieb sehr heiß. Deshalb vor der Wartung ausreichend Zeit zum Abkühlen verstreichen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- (5) Kühlerverschluss niemals bei laufendem oder heißem Motor abnehmen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist und lassen Sie den Kühlerdruck dann durch langsames Abschrauben des Verschlusses ab. Sorgloses Einfüllen von Kühlwasser in den heißen Kühler kann zu schweren Beschädigungen von Kühler und Motor führen. Sorgloses Entfernen des Kühlerverschlusses kann ernsthafte Verletzungen aufgrund von Verbrennungen durch Wasserdampf verursachen.
- (6) Keinesfalls Anbaugerät ohne Zulassung verwenden oder unzulässige Modifikationen vornehmen.
- (7) Abgenommene Sicherheitsabdeckungen unbedingt wieder anbringen. Freigelegte, gefährliche Bauteile könnten andernfalls zu schweren Verletzungen führen.



- (9) Bei Wartungsarbeiten an Rädern und Reifen müssen der Traktor und/oder das Anbaugerät durch geeignete Ständer oder Unterstellböcke abgestützt werden. Niemals hydraulische Wagenheber verwenden. Reifenreparaturen nur ausführen, wenn Sie das notwendige Werkzeug und die erforderliche Erfahrung für diese Art von Arbeit besitzen. Solche Arbeiten von Ihrem ISEKI-Händler oder einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Beim Einsetzen der Reifenwulst in die Felge nie den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Ein zu hoher Fülldruck kann den Reifenwulst oder sogar die Felge mit explosionsartiger Kraft zum Bersten bringen. Falls Reifen tiefe Kratzer, Schnitte oder Löcher aufweisen, den betreffenden Reifen sobald wie möglich vom Fachmann auswechseln oder reparieren lassen. Tragen Sie angemessene Schutzkleidung, Handschuhe sowie Augen- und Gesichtsschutz.

### STILLEGUNG ÜBER LÄNGERE ZEIT

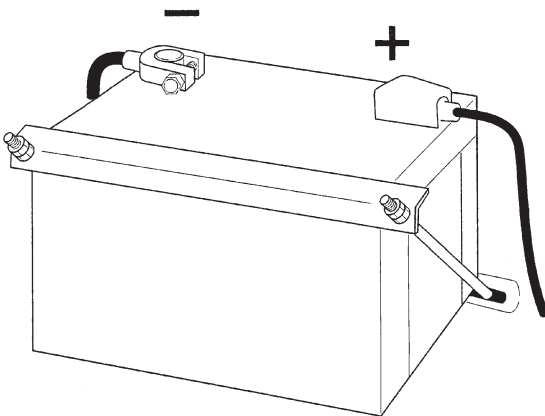
- |     |  |
|-----|--|
| (1) | Einen heißen Motor direkt nach dem Betrieb niemals mit einer Plane oder ähnlichem abdecken, da der heiße Motor einen Brand verursachen könnte.   |
| (2) | Vor einer Stilllegung des Traktors für längere Zeit die Batteriekabel abklemmen. Dies verhindert Kurzschlüsse und Brandgefahr, falls Ratten die Kabel annagen. Beim Abklemmen stets das Massekabel (-) zuerst lösen.   |
| (3) | Sichere Lagerung von gefährlichen Gegenständen<br>Gefährliche Gegenstände oder Geräte zur Lagerung mit einer Plane abdecken, um Unfälle zu vermeiden. Kraftstoff an einem sicheren Platz mit entsprechenden Warnschildern wie „FEUERGEFÄHRLICH“ oder „ENTFLAMMBAR“ aufbewahren. Alle feuergefährlichen Substanzen an einem sicheren, feuerfesten Ort lagern. |

## WARTUNG UND ELEKTRIK

### WARTUNG DER ELEKTRISCHEN VERKABLUNG

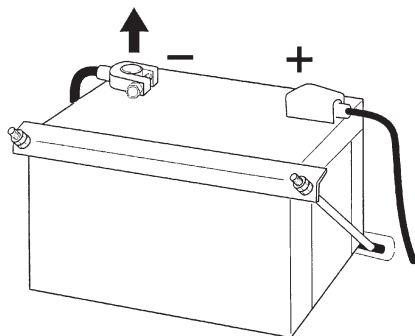
- (1) Vor Wartungsarbeiten an der elektrischen Verkabelung auf jeden Fall den Motor stoppen. Andernfalls könnten sich Hände oder Kleidung in den drehenden Teilen verfangen oder von diesen eingeklemmt werden.
- (2) Vor Arbeiten an elektrischen Teilen unbedingt das Massekabel (-) der Batterie lösen, um die Gefahr von elektrischen Schlägen oder Funken zu vermeiden.
- (3) Lockere Anschlüsse oder Steckverbindungen beeinträchtigen nicht nur die Funktion des elektrischen Systems, sondern verursachen auch Kurzschlüsse oder Kriechströme, die zu Feuer führen können. Beschädigte Verkabelungen umgehend reparieren oder ersetzen.
- (4) Staub und Spreu von Batterie, Verkabelung, Auspuff und Motor entfernen, um Brandgefahr zu vermeiden.

### HANDHABUNG DER BATTERIE

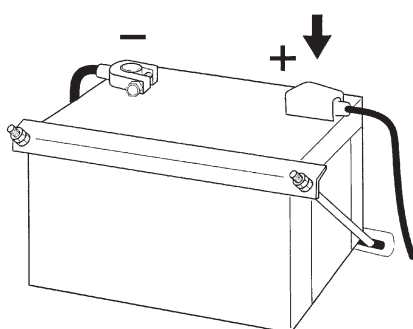


- (1) Während des Arbeitens an der Batterie nicht rauchen. Beim Laden der Batterie entsteht explosiver Wasserstoff und Sauerstoff. Die Batterie von Funken und offenen Flammen fernhalten.
- (2) Die Batterie vor dem Starten des Motors überprüfen. Beim Öffnen der Kappen Kontakt mit der Batteriesäure vermeiden. Falls Batteriesäure auf Haut oder Kleidung gebracht wird, sofort mit Wasser spülen und anschließend einen Arzt aufsuchen.
- (3) Zum Austauschen oder Überprüfen der Batterie den Motor abstellen und den Zündschalter ausschalten, um die Elektrik vor Schäden zu schützen und Unfälle zu vermeiden.

Bei Ausbau der Batterie  
zuerst - Klemme abbauen



Bei Einbau der Batterie  
zuerst + Klemme anschließen



Bei Abklemmen der Batterie stets zuerst das Massekabel (-) lösen. Beim Anklemmen der Batterie stets das Pluskabel (+) zuerst anschließen. Falsche Anschlüsse verursachen Kurzschlüsse und Funkenschlag.

## VERWENDUNG VON STARHILFEKABELN

Bei der Verwendung von Starthilfekabeln sollten Sie aus Sicherheitsgründen folgende Punkte beachten:

- (1) Vor dem Anschluss der Kabel die Kappen von den Batterien abziehen.  
Dies reduziert den Druck in der Zelle und mindert die Explosionsgefahr.
- (2) Stoppen Sie den Motor vor dem Anschluss der Starthilfekabel.  
Andernfalls könnte es zu Unfällen kommen.
- (3) Verwenden Sie Starthilfekabel mit ausreichender Kapazität.  
Ein Kabel mit ungenügendem Querschnitt überhitzt und kann zu Bränden führen.

## SICHERHEITSAUFKLEBER

Die nachfolgenden Aufkleber sind am Traktor angebracht. Sie sollten natürlich auch die Sicherheitshinweise im Handbuch lesen. Achten Sie jedoch darauf, die Aufkleber auf dem Gerät in jedem Fall auch zu lesen.

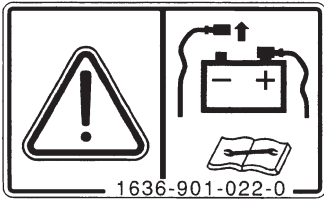
- Die Aufkleber sollten immer deutlich sichtbar sein; sie sollten also nicht verdeckt werden.
- Verschmutzte Aufkleber mit Seifenwasser abwaschen und mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Zerrissene oder fehlende Aufkleber bei Ihrem Händler nachbestellen. Sie finden die entsprechenden Codes im Abschnitt „SICHERHEITSAUFKLEBER UND IHRE POSITION“.
- Neue Aufkleber stets an der gleichen Stelle wie die alten anbringen.
- Beim Aufkleben eines neuen Aufklebers die Auflagefläche reinigen, damit er gut klebt und alle Luftblasen unter ihm herausstreichen.

**SICHERHEITS-AUFKLEBER UND IHRE POSITIONEN**

- (1) Lüfterrad-Warnschild  
(Bestellnr. 1705-902-006-0)

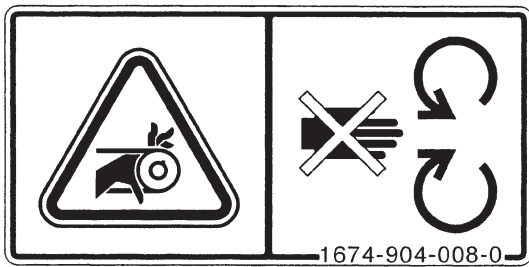


- (2) Batteriekabel-Warnschild (Bestellnr. 1636-901-022-0)



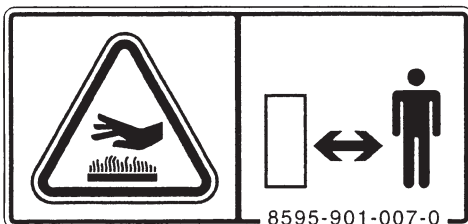
**WARNUNG: Elektroschock-Gefahr**  
Beim Abklemmen der Batterie Massekabel zuerst lösen.  
Beim Anklemmen der Batterie Pluskabel zuerst anbringen.

- (3) Antriebsriemen-Warnschild  
(Bestellnr. 1674-904-008-0)



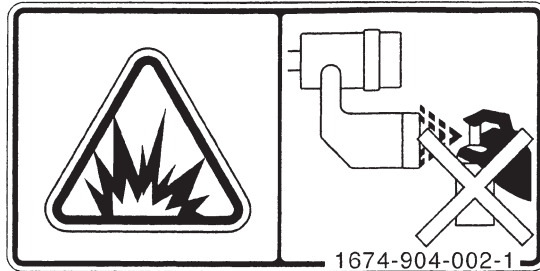
**WARNUNG: Verwicklungsgefahr**  
Kommen Sie nicht in die Nähe des rotierenden Riemens.

- (3) Hitze-Warnschild (Bestellnr. 8595-901-007-0)



**WARNUNG: Heiße Oberflächen, Verbrennungsgefahr für Hände und Finger**  
Heiße Teile abkühlen lassen und Abstand halten.

- (5) Äther-Warnschild  
(Bestellnr. 1674-904-002-1)



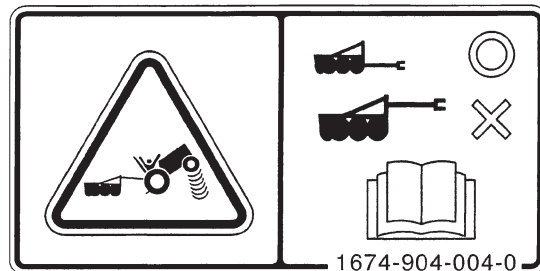
**WARNUNG: Explosionsgefahr**  
Äther oder eine andere Startflüssigkeit niemals zum Starten eines Motors mit Glühkerzen verwenden.

- (6) Zapfwellen-Warnschild  
(Bestellnr. 8654-901-002-0)



**WARNUNG: Verwicklungsgefahr**

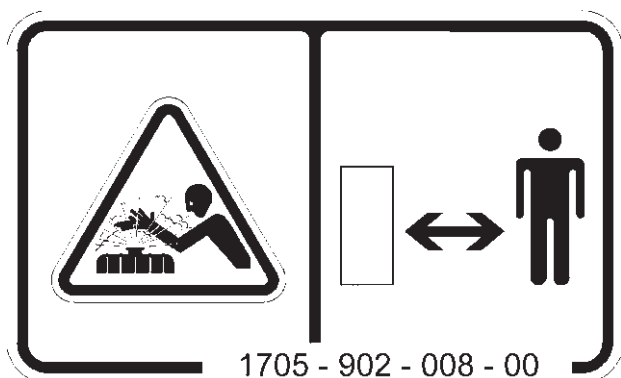
Bei laufendem Motor Abstand zur Zapfwelle halten.



**WARNUNG: Überhitzungsgefahr**  
Das hintere Anbaugerät sollte mit einer zugelassenen Deichsel oder mithilfe des Verbindungsgestänges an das Dreipunkt-Hubwerk angekoppelt werden. Nur Anbaugeräte mit ausreichender Zugkraft und einem Gewicht, das die Zugkraft des Traktors nicht überschreitet, verwenden.

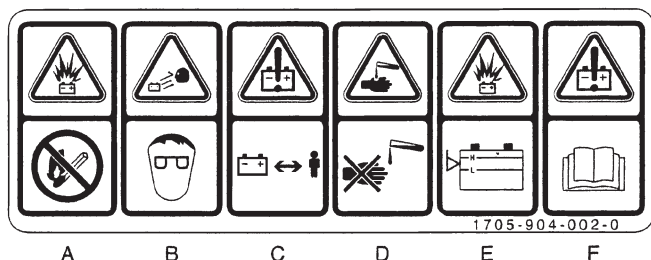


(8) Kühler-Warnschild  
(Bestel In r. 1705-902-008-0)



**WARNUNG:** Hochdruckdampf und heißes Wasser  
Nehmen Sie den Kühlerverschluss niemals während oder kurz nach dem Betrieb ab. Das Wasser im Kühler ist sehr heiß und steht stark unter Druck. Es kann Verbrennungen verursachen.

(9) Batterie-Warnschild (Bestel In r. 1705-904-002-0)



A. **WARNUNG:** Explosionsgefahr Von Funken und Feuer fernhalten, da es sonst zu Explosionen kommen kann.

B. **WARNUNG:** Schutzbrille tragen  
Batteriesäure (Schwefelsäure) kann Erblindung verursachen. Tragen Sie eine Schutzbrille, um den versehentlichen Kontakt mit den Augen zu vermeiden.

C. **WARNUNG:** Von Kindern fernhalten

D. **WARNUNG:** Verbrennungsgefahr  
Batteriesäure (Schwefelsäure) kann Verbrennungen verursachen.  
Vermeiden Sie Kontakt mit Haut oder Bekleidung. Spülen Sie den betroffenen Bereich im Falle eines Unfalls mit viel Wasser.

E. **WARNUNG:** Explosionsgefahr  
Verwenden Sie die Batterie nie, wenn sich der Säurestand unter der „LOWER“-Markierung befindet. Sie könnte explodieren. Niemals mehr Batteriesäure einfüllen, als die Kennzeichnung „UPPER“ vorgibt, da die Batteriesäure sonst auslaufen könnte.

Wartungsfreie Batterien müssen nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

F. **WARNUNG:** Bedienungsanleitung lesen Sicherheits- und Betriebsanleitung im Handbuch vor dem Betrieb des Traktors aufmerksam lesen.

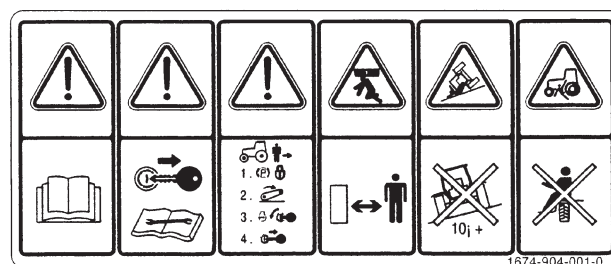
Seien Sie vorsichtig beim Arbeiten mit der Batterie. Eine falsche Handhabung kann zu Explosionen führen. Schließen Sie die Pole niemals kurz. Laden Sie die Batterie an einem gut belüfteten Ort auf.

(10) Starter-Warnschild  
(Bestel In r. 1705-902-007-0)



**Gefahr:** Elektroschock-Gefahr  
Den Motor nur mit dem Zündschlüssel vom Fahrersitz aus starten.

(11) Betriebs-Warnaufkleber  
(Bestel In r. 1674-904-001-0)



A. **WARNUNG:** Vor Inbetriebnahme Sicherheits- und Betriebsanleitung im Handbuch vor dem Betrieb des Traktors aufmerksam lesen.

B. **WARNUNG:** Vor Inbetriebnahme Sicherheits- und Betriebsanleitung im Handbuch vor dem Betrieb des Traktors aufmerksam lesen.

C. **WARNUNG:** Abruptes Anrollen  
Ziehen Sie die Feststellbremse, senken Sie das Anbaugerät ab, stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Gerät unbeaufsichtigt lassen, um so ein unerwartetes Wegrollen des Traktors zu vermeiden.

D. **WARNUNG:** Verletzungs- und Beschädigungsrisiko  
Achten Sie stets auf ein sicheres Umfeld um den Traktor herum, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

E. **WARNUNG:** Umsturzrisiko  
Fahren Sie den Traktor niemals auf einem Gefälle von mehr als 10 Grad, da er sonst umstürzen könnte.

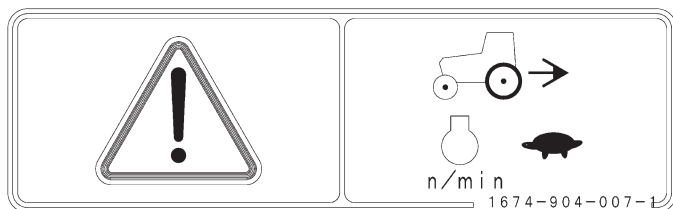
F. **WARNUNG:** Verletzungs- und Beschädigungsrisiko  
Lassen Sie andere Personen nicht während des Betriebs auf den Traktor aufsteigen.

(12) Kraftstoff-Warnschild



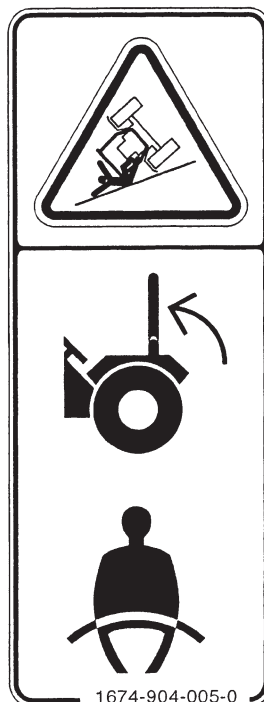
Gefahr: Explosions- und Verbrennungsgefahr  
 Verwenden Sie nur Diesel-Kraftstoff.  
 Stoppen Sie den Motor und warten Sie, bis sich der Motor und die erhitzten Teile ausreichen abgekühlt haben, bevor Sie Kraftstoff nachfüllen. Funken, offenes Feuer etc. vom Kraftstofftank fernhalten.  
 Rauchen Sie nicht!

(13) Rückwärtsfahrt-Warnschild  
 (Bestel In r. 1674-904-007-1)



Achten Sie darauf, die Motorgeschwindigkeit zu reduzieren, bevor Sie den Traktor zurücksetzen.

(14) Überrollschutzaufbau (ROPS)-Warnschild  
 (Bestel In r. 1705-904-001-0)  
 (Bestel In r. 1674-904-005-0)

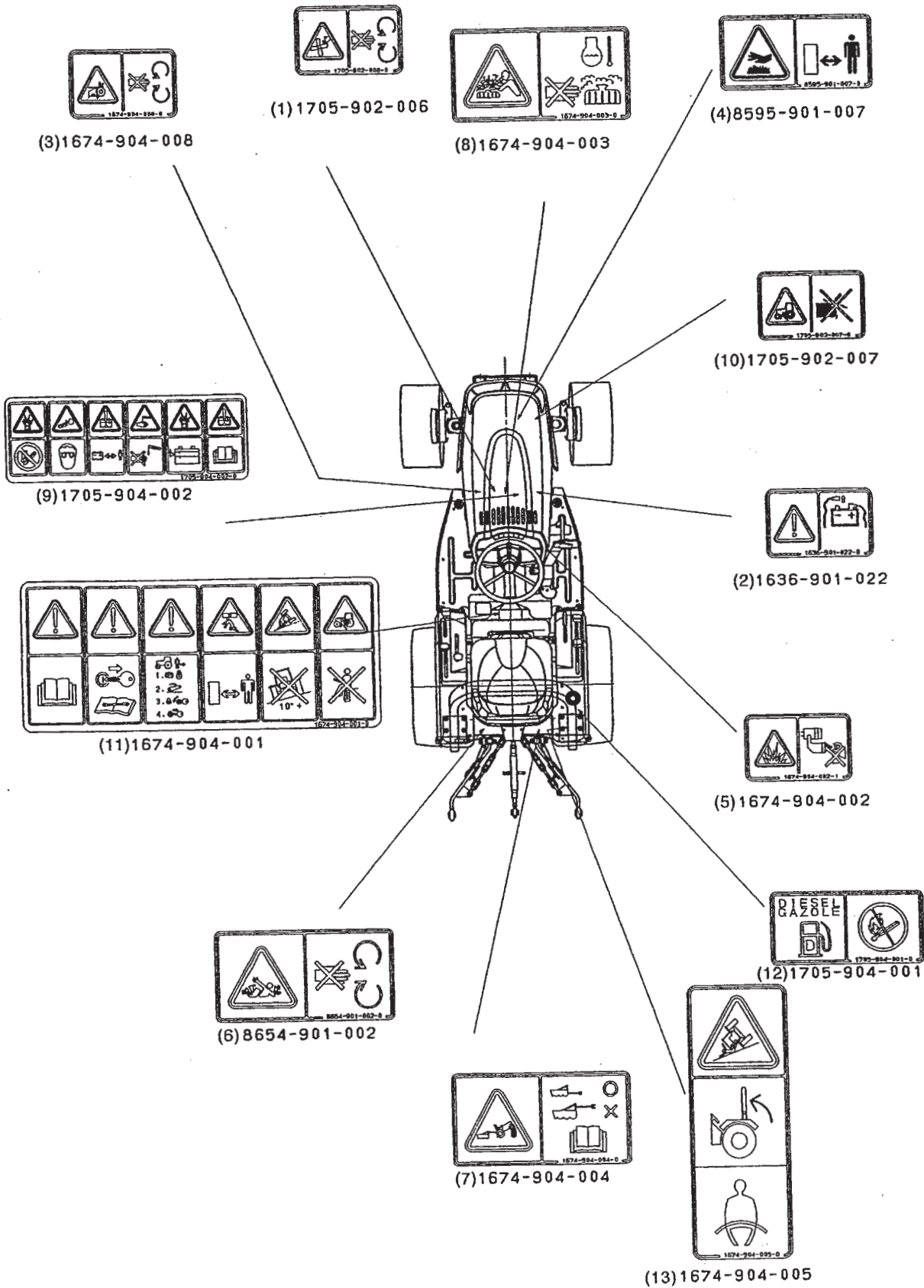


**WARNUNG: Verletzungsgefahr**

Halten Sie den Überrollschutzaufbau in aufrechter Position und tragen Sie immer Sicherheitsgurte. Springen Sie nicht vom Fahrersitz ab, wenn der Traktor Gefahr läuft, umzustürzen, da sonst die Gefahr besteht, dass Sie unter dem Traktor eingeklemmt werden. Der Überrollschutzaufbau sollte während des Betriebs aufrecht stehen.

Wenn der Überrollschutzaufbau abgesenkt werden muss, keinen Sicherheitsgurt tragen und den Traktor mit äußerster Sorgfalt bedienen.

Betreiben Sie den Traktor nicht mit einem beschädigten oder veränderten Überrollschutzaufbau.



## TRAKTOR IDENTIFIKATION

### SERIENNUMMERN

Notieren Sie sich die Seriennummern Ihres Traktors. Geben Sie die Seriennummern bei der Kommunikation mit Ihrem ISEKI-Händler immer an.

TRAKTOR-SERIENNUMMER (Abb. 1 und Abb. 2)

MOTORMODELL-NUMMER (Abb. 3 - (1))

.....

MOTOR-SERIENNUMMER (Abb. 3 - (2)) .....

FAHRGESTELLNUMMER (Abb. 4 - (1)) .....

MODELL  
BESITZER ODER FAHRER

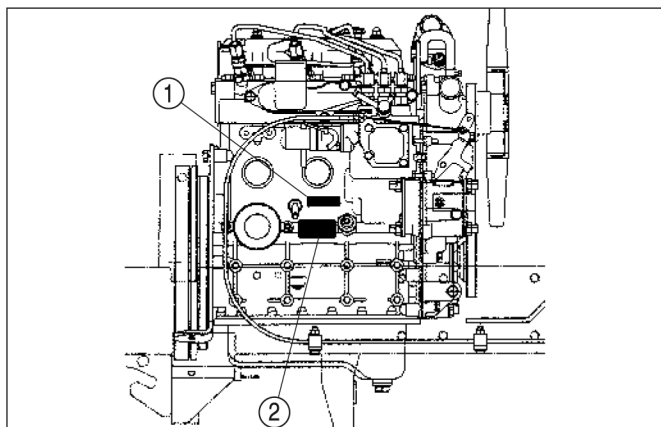
NÄCHSTER ISEKI-HÄNDLER

INSTALLATIONSdatum  
GARANTIE

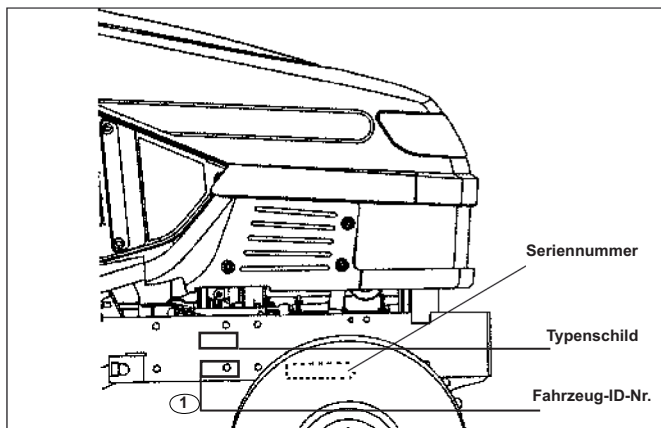
.....

*BEWAHREN SIE DAS BUCH AN SICHERER STELLE AUF, UM IHRE KENNTNISSE IN REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN AUFZUFRI-SCHEN. STELLEN SIE SICHER, DASS ALLE FAHRER ZUGRIFF DARAUF HABEN UND DEN INHALT VERSTEHEN.*

<b>ISEKI</b> Maschinen GmbH Deutschland Rudolf Diesel Str. 4-6 40670 Meerbusch Osterath			
Typ:	TXG 23	Serien-Nr.:	FA002237
Ausf.:	TXG 23H	Baujahr:	2005
zul. Ges.-Gew.:	1420kg	korrigierter Absorb.-Koeff.:	3,7m-1
Achslast V:	740kg	Achslast H:	1200kg



**FIG. 3**



**FIG. 4**

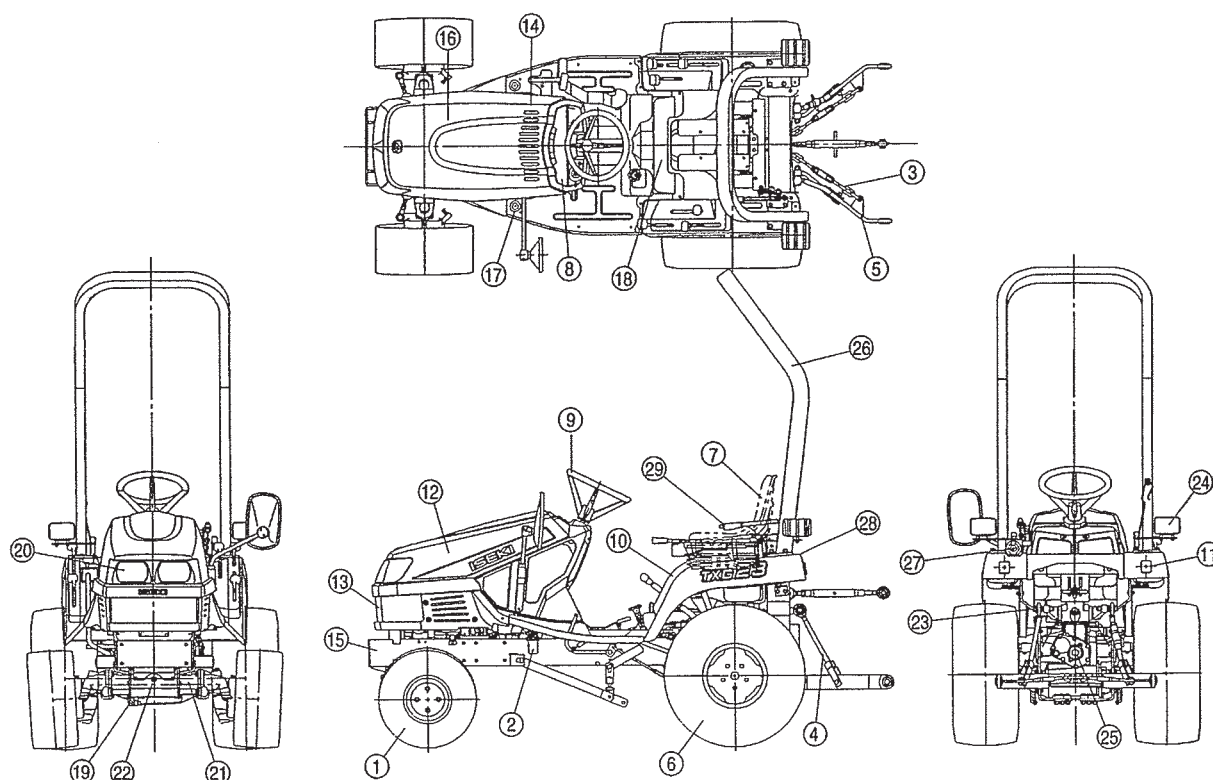


FIG. 5

## HAUPTKOMPONENTEN

**ABB. 5** : Identifizierung und Bezeichnung der Hauptkomponenten wie Sie in diesem Buch verwendet werden:

1. Vorderräder
2. Kraftstofftankverschluss
3. Hilfsstütze
4. Hubgestänge
5. Unterlenker
6. Hinterräder
7. Fahrersitz
8. Instrumententafel
9. Lenkrad
10. Schutzblech
11. Schlussleuchte
12. Fronthaube
13. Frontgitter
14. Batterie
15. Vordere Stoßstange
16. Motor
17. Trittbrett
18. Getriebe
19. Frontantrieb (nur Allradmodelle)
20. Scheinwerfer
21. Frontachse
22. Vorderachslagerzapfen
23. Hubarm
24. Kombinationsleuchte
25. Zentralgehäuse
26. Überrollschuttbügel (Roll-Over Protective Structure – ROPS)
27. 7-Polige-Anhängersteckdose
28. Kennzeichenbeleuchtung
29. Feststellbremse

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

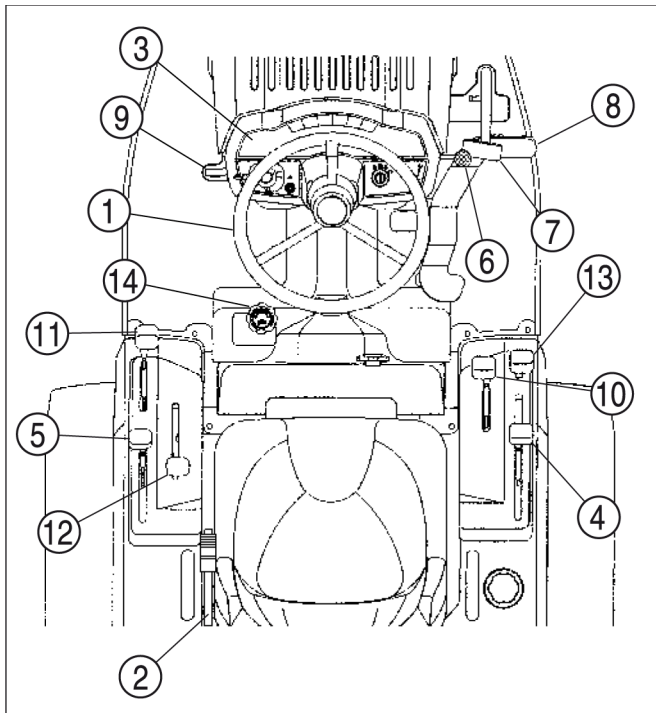


FIG. 7

1. Lenkrad
2. Feststellbremshebel
3. Instrumententafel
4. Ganghebel
5. Heckzapfwellenhebel
6. Handgashebel
7. Bremspedal
8. Vorwärts-Rückwärts-HST-Pedal
9. Differentialsperr-Pedal
10. Hebel für Dreipunkt-Hubwerk
11. Hebel für mittlere Zapfwelle
12. Zapfwellen-Kupplungshebel
13. Hebel für Frontantrieb (Allradantrieb)
14. Schnitthöheneinstellknopf

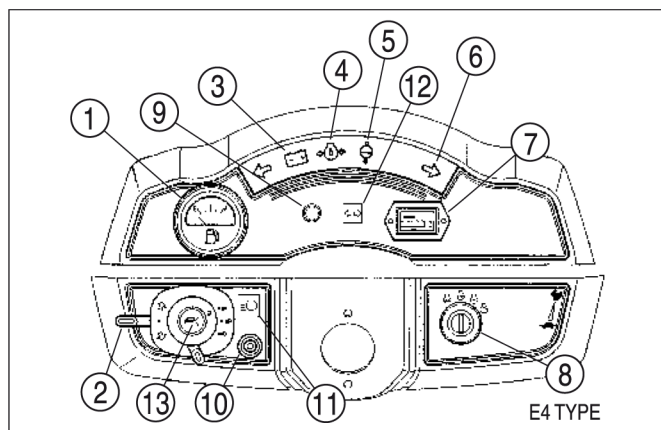


FIG. 10

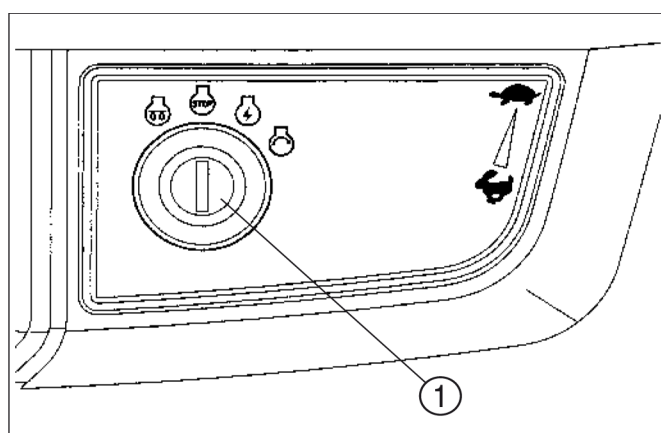


FIG. 11

## INSTRUMENTENTAFEL





**Abb. 10:** Anordnung der Messgeräte, Kontrollschalter und Anzeigen auf der Instrumententafel. Die Elemente werden in der folgenden Beschreibung erläutert:

*HINWEIS:* Instrumententafel und Schalter können leicht von den hier gezeigten abweichen.

1. Kraftstoffstandsanzeige
2. Kombinationsschalter (Scheinwerfer, Blinker)
3. Ladekontrollleuchte
4. Motoröl-Warnleuchte
5. Kühlmittel-Warnleuchte
6. Blinkeranzeige
7. Betriebsstundenzähler
8. Zündschalter
9. Warnblinker
10. Schalter für kleine Leuchten
11. Fernlichtanzeige
12. Anhängeranzeige
13. Hupe

## ZÜNDSCHALTER

**Abb. 11:** Der Zündschalter (1) weist vier Stellungen auf:

-  OFF: Stoppt Motor und schaltet alle elektrischen Systeme aus. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
-  ON: Alle elektrischen Systeme sind eingeschaltet. Normale Betriebsposition.
-  START: Betätigt den Anlasser. Kehrt automatisch in die Stellung „ON“ zurück.
-  GLOW: (Position ganz links) Versorgt Glühkerzen mit Strom, um Brennräume für leichteres Starten vorzuheizen, kehrt automatisch zu „OFF“ zurück.

*HINWEIS:* Der Zündschalter muss auf „ON“ gedreht werden, bevor die Elektrik funktioniert. Der Motor kann nur bei gedrücktem Kupplungspedal gestartet werden.

*WICHTIG:* Wird der Zündschalter auf Position „GLOW“ gestellt, werden die Brennräume vorgeheizt, so dass der Motor nach ein paar Sekunden gestartet werden kann.

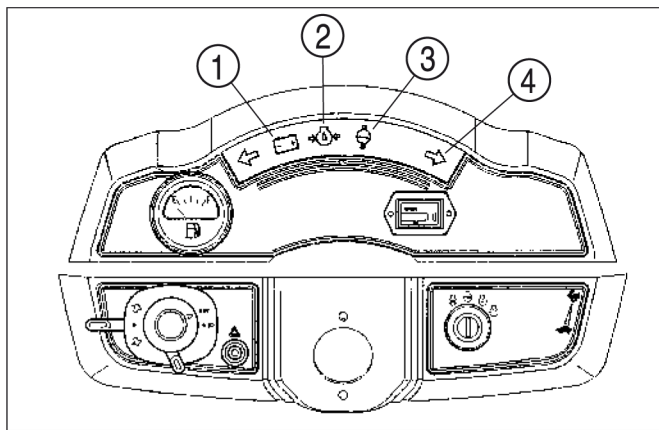


FIG. 12

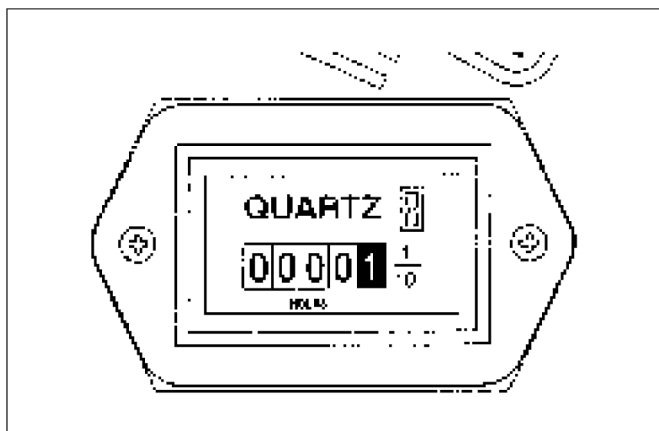


FIG. 13

## ANZEIGELEUCHTENLEISTE

**Abb. 12:** Die Anzeigeleuchtenleiste umfasst verschiedene Warnleuchten zur Überwachung bestimmter Funktionen. Nachfolgend eine Erklärung der einzelnen Leuchten (von links nach rechts):

**Batterieladung (1)** – Diese Kontrollleuchte spricht an, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ gestellt wird und erlischt nach dem Anspringen des Motors, wenn die Batterie geladen wird.

**Motoröldruck (2)** – Diese Warnleuchte spricht auf zu niedrigen Motoröldruck an. Sollte sie beim Betrieb aufleuchten, sofort den Motor abschalten und die Ursache ermitteln.

**Kühlmitteltemperatur (3)** – Leuchtet bei Überhitzung des Motors auf.

*HINWEIS: Wenn eine der Kontrollleuchten kontinuierlich leuchtet, sofort den Motor stoppen und Ihren Händler konsultieren.*

**Blinker (4)** – Blinkt wenn der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurde.

## BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

**Abb. 13:** Der Betriebsstundenzähler zeigt die Verwendung von Motor und Traktor an, um die Wartungsintervalle zu bestimmen. Die Ziffer ganz rechts gibt 1/10-Stunden an.



## KOMBINATIONSSCHALTER

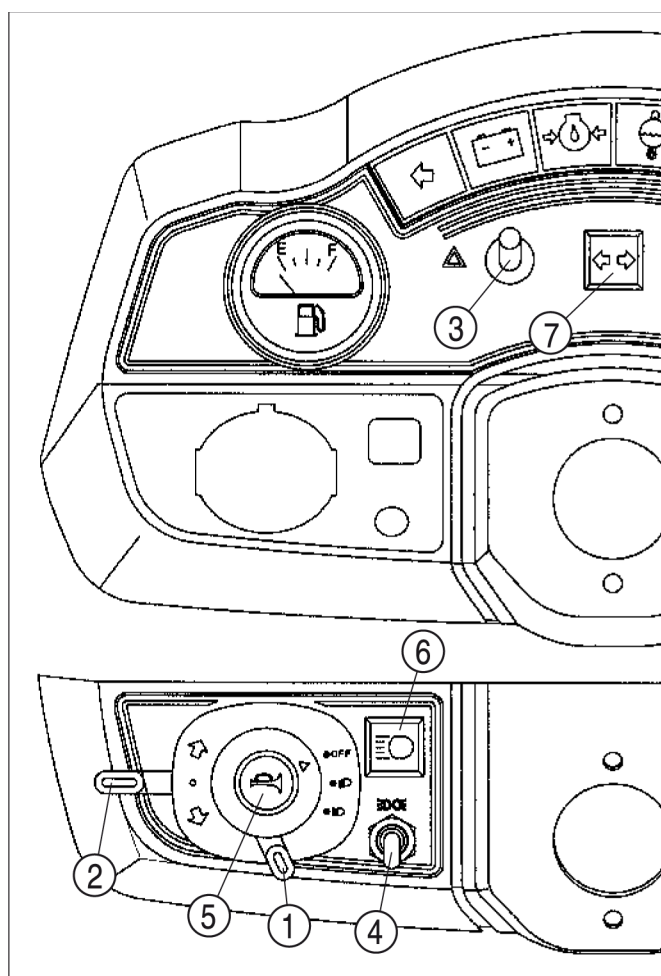


FIG. 14

**Abb. 14:** Dies ist ein Kombinationsschalter der sowohl den Schalter für den Scheinwerfer als auch den für den Blinker beinhaltet. Er funktioniert wie angegeben.

### Scheinwerfer-Schalter (1)

OFF

Standlicht

Scheinwerfer

Blinker (2)

Fahrtrichtungsanzeiger rechts

Off

Fahrtrichtungsanzeiger links

*HINWEIS:* Die Blinker gehen nicht automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Führen Sie den Blinker nach dem Abbiegen/Fahrbahnwechsel zurück in die mittlere Position.

### Warnblink-Schalter (3)

Bei Betätigen dieses Schalters blinken alle Positionsleuchten.

### Schalter für kleine Leuchten (4)

Beim Betätigen dieses Schalters schalten sich alle kleinen Leuchten ein.

### Hupe (5)

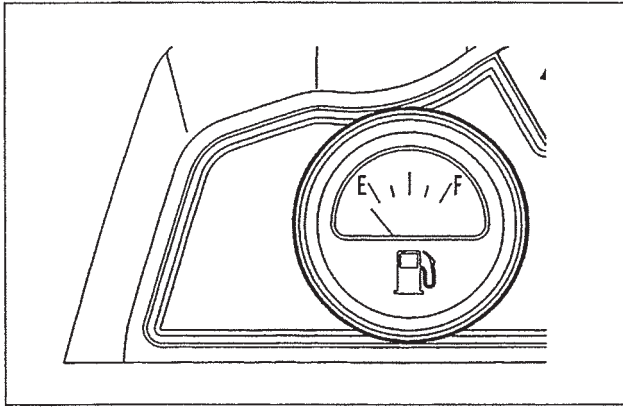
Die Hupe wird durch Drücken des Hupzeichens bei eingeschaltetem Zündschalter betätigt.

### Scheinwerfer (6)

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer im Frontgitter mithilfe des Lampenschalters in Scheinwerfer-Position gebracht wurden.

### Anhänger-Leuchten (7)

Leuchten, wenn ein Anhänger angebracht ist und der Koppler mit der 7-Stift-Steckdose verbunden ist.

**KRAFTSTOFFSTANDSANZEIGE****FIG. 16**

**Abb. 16:** Diese Anzeige gibt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an, wenn der Zündschalter in „ON“-Position gebracht wurde.

*HINWEIS:* Die Anzeige kann den Kraftstoffstand nicht korrekt anzeigen, wenn der Traktor auf einem Gefälle steht. Nachdem der Traktor wieder horizontal steht dauert es eine Weile, bis der korrekte Stand angezeigt wird.

## BREMSEN

### Bremspedal

**Abb. 17 & 18:** Bremspedal ~ betätigt die linke und die rechte Bremse gleichzeitig.

### Feststellbremse

Zum Anziehen der Feststellbremse den Feststellbremshebel (3) hochziehen, bis er einrastet.

Zum Lösen der Feststellbremse zunächst den Entriegelungsknopf (4) drücken und dann den Hebel bis zum Anschlag absenken.

**WICHTIG:** Vor dem Losfahren immer sicherstellen, dass die Feststellbremse gelöst ist, um unnötigen Bremsverschleiß zu vermeiden.

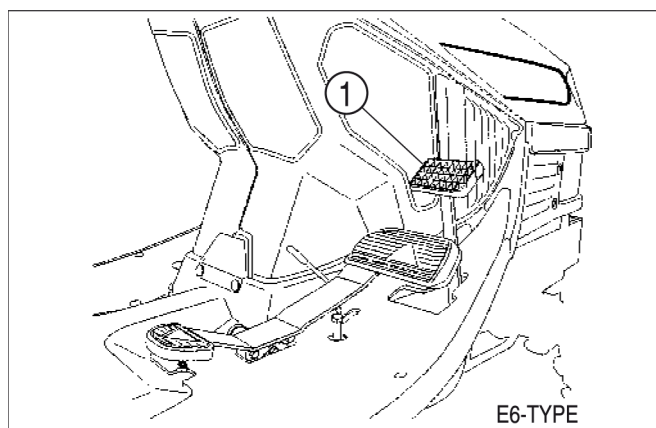


FIG. 17

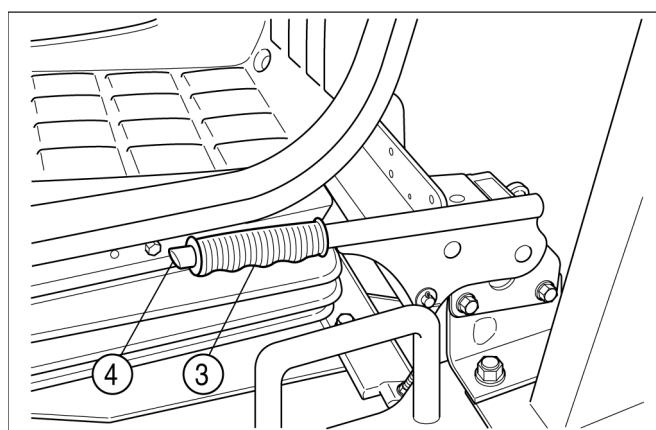


FIG. 18

## MOTORDREHZAHLREGELUNG

### Gashebel

**Abb. 19:** Der Gashebel (1) steuert die Motorgeschwindigkeit und bleibt in der vom Fahrer gewählten Position.

Leerlauf: Bei nach hinten gezogenem Handgashebel läuft der Motor im Leerlauf.

Hohe Geschwindigkeit: Die Motordrehzahl steigt, je weiter der Hebel nach vorne gedrückt wird.

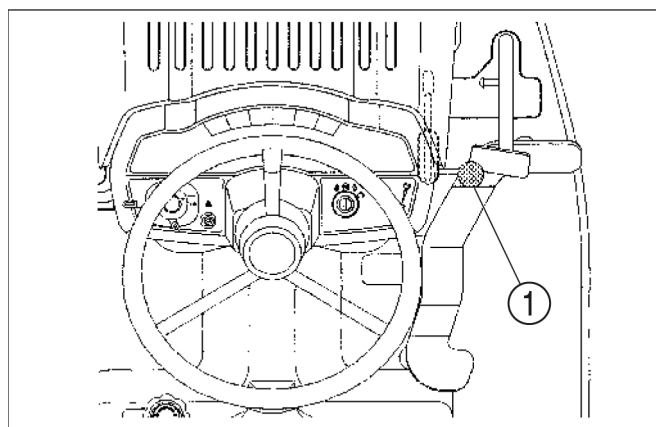


FIG. 19



**ACHTUNG:** Wählen Sie immer eine Motordrehzahl, die für einen sicheren Betrieb angemessen ist. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie abbiegen oder den Traktor zurücksetzen.

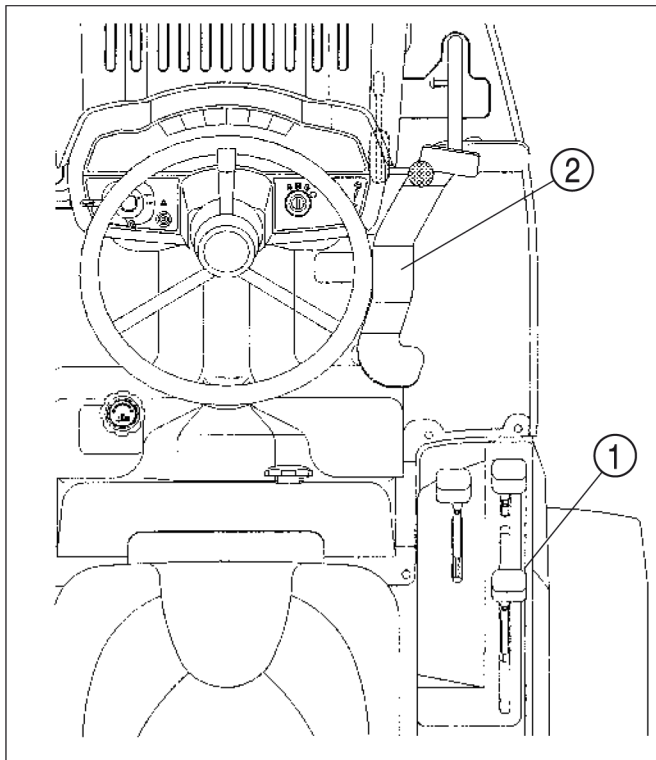


FIG. 20

## GANGSCHALTHEBEL

**Abb. 20:** Ein Schalthebel wird zur Auswahl der Fahrgeschwindigkeit mithilfe verschiedener Räder-Untersetzung im Antriebsstrang verwendet. Eine hydrostatische Steuereinheit ermöglicht in jeder Fahrstufe unendlich viele Geschwindigkeitseinstellungen von 0 bis zur Höchstgeschwindigkeit.

**Der Ganghebel (1)** befindet sich rechts vom Fahrersitz. Er weist zwei Grundgänge auf: Kriechgang (Schildkrötensymbol) und Schnellgang (Hasensymbol). Der Leerlauf befindet sich in der Mitte.

**WICHTIG:** Traktor beim Schalten vollständig zum Stehen bringen.

**Das Hydrostatische Steuerpedal (2)** befindet sich rechts auf der Plattform und setzt die hydrostatische Einheit nach vorne oder hinten in Bewegung.

Durch Drücken des vorderen Pedalteils wird der Traktor nach vorn bewegt, durch Drücken des hinteren Pedalteils bewegt sich der Traktor rückwärts. Je nachdem wie stark das Pedal gedrückt wird steigt die Fahrgeschwindigkeit des Traktors in der entsprechenden Richtung.

Wenn das Pedal durch die Springfeder zurück in die mittlere Position gebracht wird, dann verlangsamt der Traktor und stoppt schließlich beim Erreichen der Neutralposition. Bei vollständig freigegebenem Pedal bleibt der Traktor gestoppt, wenn sich die Pedale in Neutralposition befinden.

## DIFFERENTIALSPERRPEDAL

**Abb. 21:** Wenn das Differentialsperr-Pedal (1) gedrückt wird, verriegeln beide Hinterachsen, um einen gleichmäßigen Zug für beide Hinterräder zu erzeugen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie auf losem oder rutschigem Boden arbeiten.

Lösen Sie die Differentialsperre, indem Sie das Fußpedal freigeben.

**WICHTIG:** Stoppen Sie den Traktor, bevor Sie die Differentialsperre betätigen.



**ACHTUNG:** Die Lenkung des Traktors ist bei Verwendung der Differentialsperre stark beeinträchtigt. Lösen Sie sie vor Kurven oder Wendemanövern. Die Differentialsperre keinesfalls während des Transports verwenden.

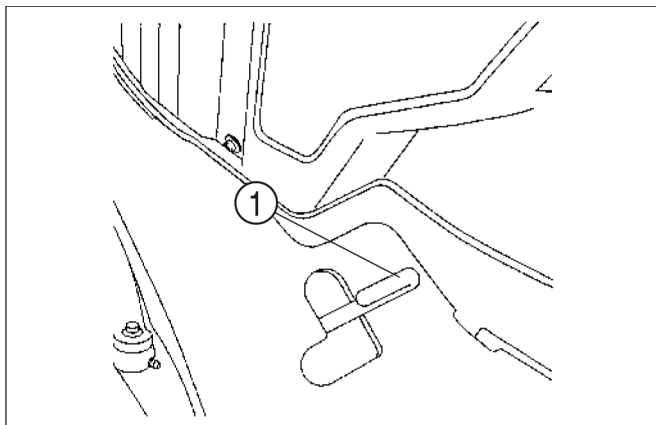


FIG. 21

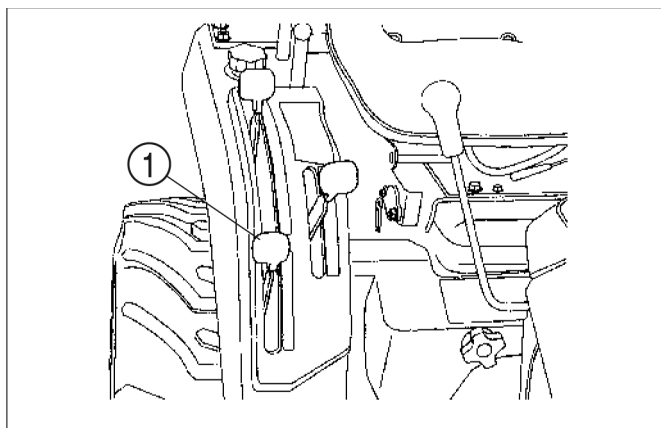


FIG. 22

## HEBEL FÜR ALLRAD-ANTRIEB (Allradantrieb-Modell)

**Abb. 22:** Der Schalthebel (1) schaltet den Antrieb für die Frontachse ein oder aus. Zeigt der Hebel nach vorne, ist die Frontachse eingerückt, die Motorleistung wird auf Vorder- und Hinterachse übertragen. Befindet sich der Hebel hinten, dann ist die Frontachse ausgerückt (4-WD).

**WICHTIG:** Stoppen Sie den Traktor vor dem Ein- oder Ausschalten des Allrad-Antriebs.

Verwenden Sie den Allrad-Antrieb nicht auf hartem Untergrund. Bei längerem Betrieb auf harten Oberflächen können sich Vorderreifen schneller abnutzen, der Antrieb könnte beschädigt werden.

## ZAPFWELLEN-KUPPLUNGHEBEL (PTO)

**Abb. 23:** Zapfwellen-Kupplungshebel (PTO) kuppelt beide Zapfwellen (Heckzapfwelle, mittlere Zapfwelle oder beide Zapfwellen gleichzeitig) ein oder aus.

Wenn der Hebel vorne steht, sind die Zapfwellen (Heckzapfwelle und mittlere Zapfwelle) eingekoppelt.

Wenn der Hebel in der Neutralstellung zurückkehrt, sind die Zapfwellen ausgekuppelt.

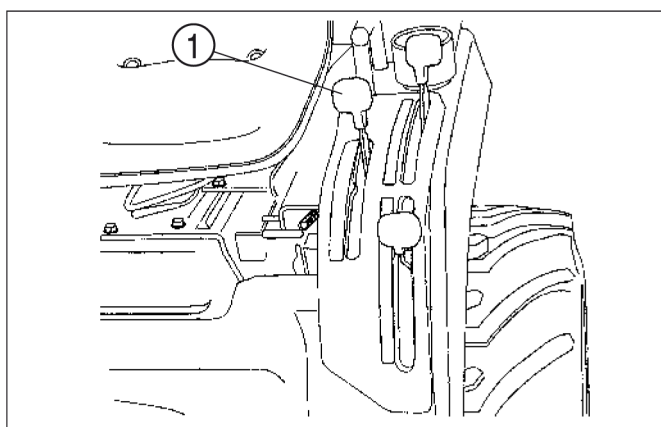


FIG. 23



**ACHTUNG:** Zapfwellen und Traktormotor vor Wartung eines zapfwellengesteuerten Anbaugeräts immer ausschalten. Warten Sie, bis sich nichts mehr bewegt, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

## HEBEL FÜR HECKZAPFWELLE UND MITTLERE ZAPFWELLE

**Abb. 24:** Die Heckzapfwelle wird über den Heckzapfwellen-Hebel (2) ein- und ausgekuppelt.

Wenn der Hebel vorne in Neutralstellung eingerastet ist, ist die Zapfwelle ausgekuppelt.

Wenn der Hebel in hinterer Stellung eingerastet ist, ist die Heckzapfwelle mit 540 min<sup>-1</sup> gewählt.



**ACHTUNG:** Zapfwellen und Traktormotor vor Wartung eines zapfwellengesteuerten Anbaugeräts immer ausschalten. Warten Sie, bis sich nichts mehr bewegt, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

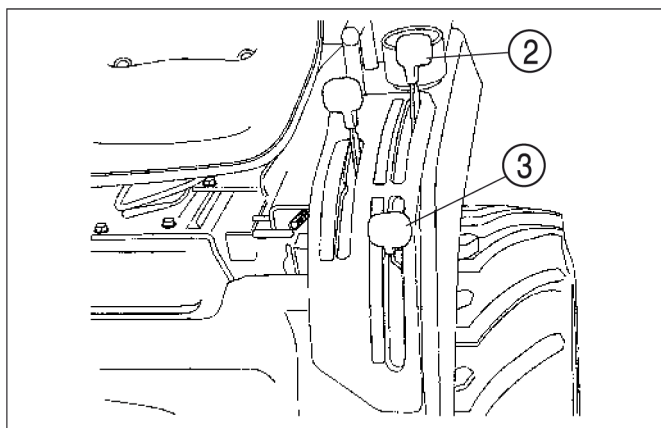


FIG. 24

Die mittlere Zapfwelle des Traktors wird über den Hebel für die mittlere Zapfwelle (3) ein- und ausgekuppelt.

Wenn der Hebel vorne in Neutralstellung eingerastet ist, ist die Zapfwelle ausgekuppelt.

Wenn der Hebel in hinterer Stellung eingerastet ist, ist die Heckzapfwelle mit 2000 min<sup>-1</sup> gewählt.



**ACHTUNG:** Zapfwellen und Traktormotor vor Wartung eines zapfwellengesteuerten Anbaugeräts immer ausschalten. Warten Sie, bis sich nichts mehr bewegt, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.



**ACHTUNG:** Wählen Sie immer eine für den sicheren Betrieb angemessene Fahrgeschwindigkeit. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor Kurvenfahrten oder beim Rückwärtsfahren.

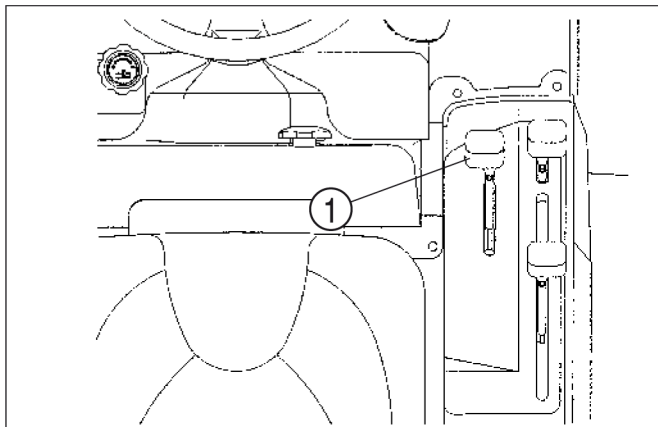


FIG. 25

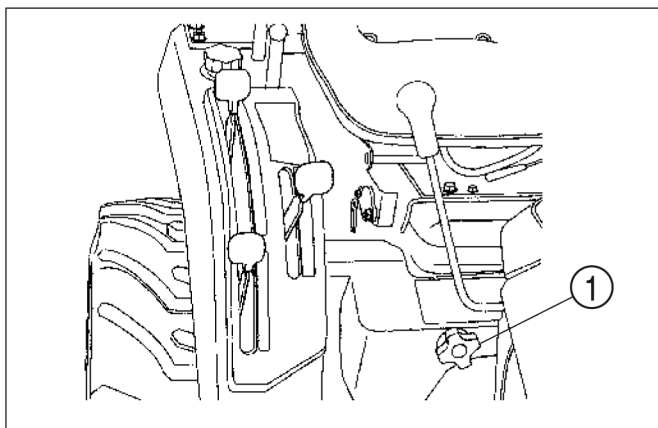


FIG. 26

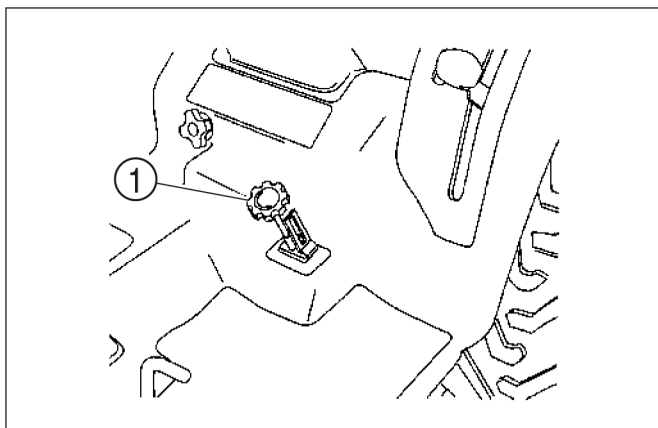


FIG. 27

## DREIPUNKT-HUBWERK

Die vollständige Bedienungsanleitung des Dreipunkt-Hubwerks finden Sie im Kapitel „Betrieb“ dieses Handbuchs.

### Steuerhebel

**Abb. 25:** Der Positionswahlhebel (1) stellt die Höhe der am Traktorheck ein. Je nach Stellung des Hebels verändert sich die Höhe des Dreipunkt-Hubwerks. Die Anbauvorrichtung befindet sich in Höchststellung, wenn der Hebel vollständig nach hinten zeigt und in Niedrigstellung, wenn der Hebel vollständig nach vorne zeigt.



**ACHTUNG:** Verwenden Sie den Positionswahlhebel (1), wenn Sie ein Anbaugerät an- oder abkuppeln.

*HINWEIS:* Vergewissern Sie sich, dass das Anbaugerät beim Start des Motors auf dem Boden steht und dass der Positionswahlhebel vollständig nach vorne gedrückt ist. So wird der Anlasser nicht durch den Anbau belastet, der sonst beim Start des Motors angehoben werden würde.

### Absenkgeschwindigkeits-Knopf

**Abb. 26:** Der Absenkgeschwindigkeits-Knopf stellt die „Senkgeschwindigkeit“ des Dreipunktanbaus ein. Ein Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn verlangsamt das Absenken, ein Drehen gegen den Uhrzeigersinn beschleunigt es. Durch eine vollständige Drehung des Knopfes im Uhrzeigersinn wird das Gerät (oder die Anbauvorrichtung) in Transportposition verriegelt.



**ACHTUNG:** Bei der Arbeit in der Nähe oder unter angehobenen Geräten diese sicher verriegeln und den Absenkgeschwindigkeits-Knopf im Uhrzeigersinn in „Stop“-Position bringen.

### Schnitthöheneinstellknopf

**Abb. 27:** Der Schnitthöheneinstellknopf (1) stellt die Schnitthöhe für das Zwischenachsmähwerk ein. Ein Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn senkt die Schnitthöhe des Mähdecks, ein Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Schnitthöhe des Mähdecks.



**ACHTUNG:** Bei der Arbeit mit einem Zwischenachsmähwerk muss das Verbindungsgestänge für das Mähdeck mithilfe des Positionswahlhebels in oberster Stellung gebracht werden. Drehen Sie außerdem den Schnitthöheneinstellknopf gegen den Uhrzeigersinn, um so die höchste Position einzustellen.

# BETRIEB

## EINFAHRVORSCHRIFTEN

Die ersten 50 Betriebsstunden haben einen großen Einfluss auf die Leistung und Lebensdauer von Motor und Traktor:

- Der Motor kann von Anfang an bis zur Höchstdrehzahl gedreht werden, übermäßige Lasten sollten jedoch vermieden werden. Droht die Drehzahl stark abzusinken, rechtzeitig herunterzuschalten, um ein „Abwürgen“ zu vermeiden.
- Kühlmittelstand sowie Motor-, Getriebeölstand usw. während der Einfahrzeit häufig kontrollieren. Achten Sie auf Undichtigkeiten. Nach Erforderlichkeit nachfüllen und Undichtigkeiten beheben.
- Muttern, Bolzen und Schrauben etc. häufig auf Festigkeit untersuchen und falls erforderlich nachziehen. Dies gilt besonders für die Radschrauben. Alle Befestigungselemente des Traktors entsprechen dem metrischen System.
- Das Kupplungs- und Bremspedalspiel häufig kontrollieren und ggf. nachstellen. Die Beläge, die für Kupplungs- und Bremsen verwendet werden, setzen sich erst in den ersten Betriebsstunden, so dass eine frühe oder häufige Nachstellung angezeigt sein kann.
- Den Bereich um den Tankeinfüllstutzen sauber halten. Nur sauberes Dieselöl der korrekten Sorte verwenden.
- Nach den ersten 50 Betriebsstunden müssen Motoröl und Motorölfilter gewechselt werden. Danach sind sie alle 150 Stunden Betriebsstunden zu erneuern.



**ACHTUNG: eine ordnungsgemäße Wartung ist von ausschlaggebender Bedeutung für die Betriebssicherheit des Fahrzeugs. Einzelheiten hierzu sind dem Kapitel „Schmierung und Wartung“ zu entnehmen.**

## ANLASSEN

Kontrollen vor dem Anlassen

Es empfiehlt sich vor jedem Betriebsstart einige grundlegende Kontrollen durchzuführen, um die einwandfreie Funktion des Traktors, eine lange Lebensdauer und optimale Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

- Prüfen Sie, ob alle Sicherheitsabdeckungen ordnungsgemäß angebracht sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrer mit der korrekten und sicheren Bedienung des Traktors und der evtl. verwendeten Anbaugeräte vertraut ist.
- Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels, des Motor- und Getriebeöls. Falls erforderlich nachfüllen.
- Überprüfen Sie die Spannung des Lüfterantriebsriemens, korrigieren Sie sie gegebenenfalls.
- Achten Sie darauf, dass Kühler, Belüftungsschlitze und Kühlergrill frei von Fremdkörpern sind, um eine maximale Kühlleistung sicherzustellen.
- Die Funktion von Kupplungs-, Brems- und Gaspedal bzw. –hebel überprüfen. Auf Leichtgängigkeit und korrekte Einstellung aller Bedienelemente achten.
- Reifen, Reifenluftdruck und Festigkeit der Radschrauben kontrollieren. Auf Anzeichen von Undichtigkeit achten und ggf. vor Betrieb des Traktors beheben. Die Lenkung auf übermäßiges Spiel überprüfen.
- Den Füllstand des Tanks prüfen. Es empfiehlt sich, den Tank jeweils am Ende des Arbeitstags aufzufüllen, um Kondensation zu reduzieren und am nächsten Tag mit vollem Tank beginnen zu können.
- Die Funktion von Beleuchtung und Warnblinkern überprüfen. Bei Straßenfahrt die vorgeschriebenen Warnschilder/-fahnen anbringen.

*HINWEIS: Die vorgeschriebenen Warnblinklichter und Schilder für langsam fahrende Fahrzeuge hängen vom jeweiligen Ort ab. Die örtlichen Bestimmungen befolgen.*



**ACHTUNG: Lesen Sie das Kapitel „Betriebssicherheit“ dieses Handbuchs sorgfältig. Ihr Leben und das Leben anderer können beim Start des Traktors gefährdet sein.**

**Starten und betreiben Sie den Traktor immer in gut gelüfteten Bereichen.**

**Leiten Sie die Abgase in geschlossenen Räumen nach draußen.**

**Das Auspuffsystem NICHT modifizieren oder bearbeiten.**

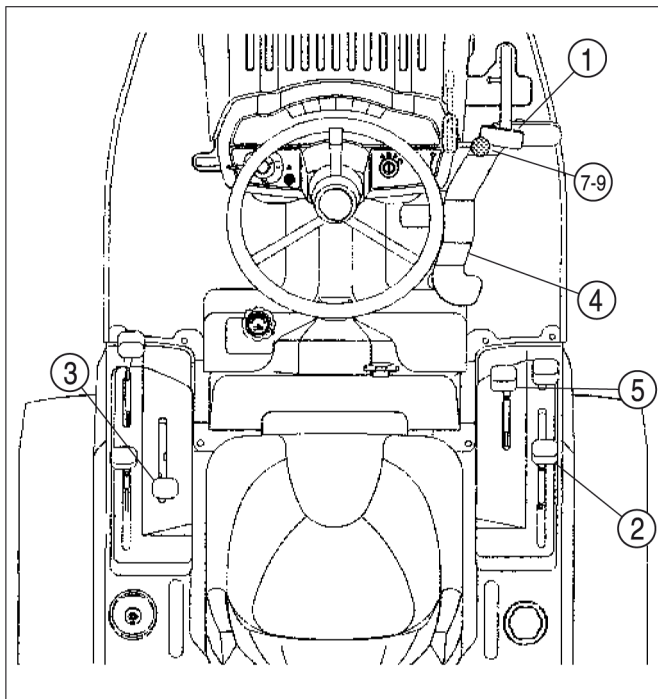


FIG. 29

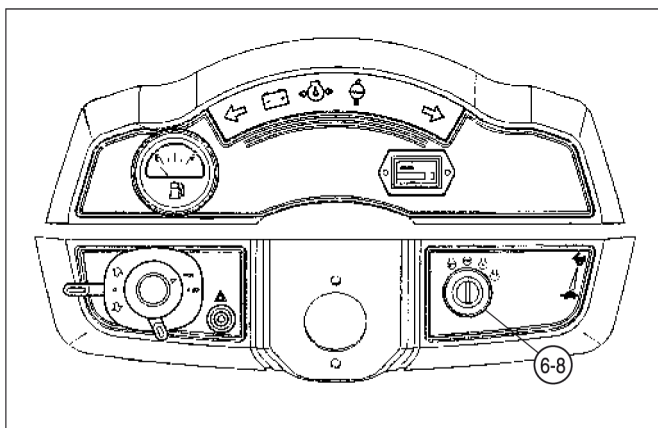


FIG. 30

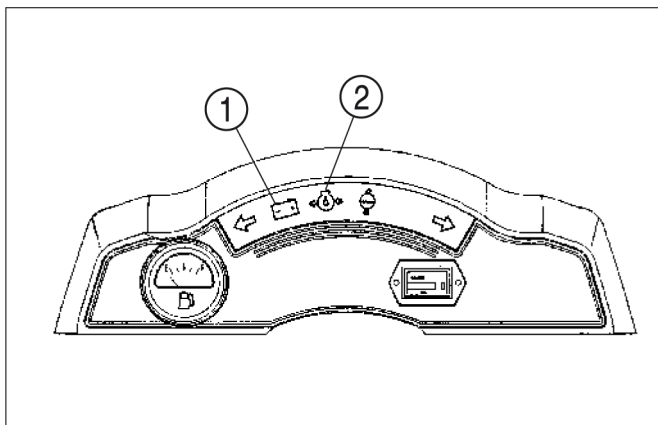


FIG. 31

## Anlassen unter Normalbedingungen

**Abb. 29 & 30:** Zum Anlassen des Motors folgende Schritte befolgen:

1. Drücken Sie das Bremspedal vollständig durch und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Bringen Sie den Ganghebel in Neutralposition.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Zapfwellen-Kupplungshebel in Leerlaufstellung befindet.



**ACHTUNG:** Der Ganghebel muss sich in Neutralposition befinden, der Zapfwellen-Kupplungshebel muss gelöst sein.

4. Das hydrostatische Pedal nicht betätigen, es muss sich in Neutralposition befinden.
5. Positionswahlhebel (Dreipunkt-Hubwerk) nach unten bringen.
6. Den Zündschalter für 5 – 10 Sekunden in die Vorglühposition "GLOW" bringen.
7. Den Handgashebel mindestens in Mittelstellung bringen.
8. Den Zündschalter 1 – 2 Sekunden lang in die "ON"-Position bringen, dann in die "Start"-Position drehen. Schalter in dem Moment loslassen, in dem der Motor anspringt.
9. Wenn der Motor rund läuft, die Drehzahl auf 1.500 min<sup>-1</sup> einstellen, um Motor und Hydraulik für mehrere Minuten warmlaufen zu lassen. **KEINESFALLS DEN KALTEN MOTOR BELASTEN.**



**ACHTUNG:** Den Ganghebel in Neutralposition bringen um das Neutral-Schaltsystem zu starten, damit der Anlassermotor anspringen kann.

**Abb. 31:** Die Ladekontrollleuchte (1) und die Motorölanzeige (2) auf der Anzeigeleuchtenleiste sollten ausgehen, wenn der Motor startet. **DEN MOTOR SOFORT STOPPEN** und die Ursache des Problems suchen, falls eine der Leuchten weiter brennt.

*HINWEIS:* Falls der Motor auch nach mehrmaligen Versuchen nicht anspringt oder läuft, schlagen Sie im Kapitel "Wartung" dieses Handbuchs nach und entlüften Sie ggf. das Kraftstoffsystem.



## Anlassen des betriebswarmen Motors

Um einen betriebswarmen Motor zu starten, die gleichen Schritte wie bei "Anlassen unter Normalbedingungen" befolgen. Schritt 6 kann übersprungen werden. Ein Vorglühen des warmen Motors ist nicht notwendig.

## Anlassen bei kalter Witterung

Der Anlassvorgang bei kalter Witterung erfolgt mit folgenden Ausnahmen wie beim "Anlassen unter Normalbedingungen":

1. Längeres Vorglühen kann erforderlich werden. Statt der üblichen 5 – 10 Sekunden muss der Zündschalter eventuell für 10 - 20 Sekunden auf GLOW gestellt werden, um die Verbrennungsräume ausreichend vorzuheizen.

2. Bei Temperaturen unter 4°C empfiehlt sich die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff Nr. 1 (Nr. 1-D), da Diesel Nr. 2 (Nr. 2-D) bei niedrigen Temperaturen zum Gelieren neigt.

3. Der Zentraltank der Hydraulik, der neben der Getriebe- und Zentralgehäuseschmierung auch Hydraulikflüssigkeit liefert, erfordert eine längere Warmlaufzeit, da das kalte Öl dickflüssiger ist. Sieh hierzu den Abschnitt "Warmlaufzeit" rechts.

4. Alle Bedienelemente (Lenkung, Bremsen usw.) vor dem Betrieb auf einwandfreie Funktion prüfen.

*HINWEIS: Für kalte Zonen wird der Einbau einer separat erhältlichen Motorblockheizung empfohlen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren ISEKI-Händler.*

**WICHTIG: BEI MOTOREN MIT GLÜHKERZEN KEINESFALLS ÄTHER ODER ANDERE STARTHILFEFLÜSSIGKEITEN ZUM ANLASSEN DES MOTORS VERWENDEN. SCHWERSTE MOTORSCHÄDEN SIND DIE FOLGE, WENN SOLCHE STARTHILFEFLÜSSIGKEITEN MIT DER HEIßEN GLÜHKERZE IN KONTAKT KOMMEN.**

Sollte aus irgendwelchen Gründen eine zusätzliche Batterie als Starthilfe gebraucht werden, diese Batterie auf alle Fälle parallel anschließen. Bei Verwendung von Starthilfebatterie und -kabel stets die Pluspole (+) zuerst verbinden. Dann das zweite Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie anschließen und das andere Ende am Traktor in möglichst großer Entfernung zur Batterie erden.

## Warmlaufzeit

Nach dem Starten des kalten Motors den Motor im Leerlauf mit niedriger Drehzahl warmlaufen lassen, damit alle Motorelemente gut geschmiert werden. Bei kalten Außentemperaturen verlängert sich die Warmlaufzeit, um die Hydraulikflüssigkeit auf Betriebstemperatur zu bringen und den Antriebsstrang ausreichend zu schmieren. Empfohlene Warmlaufzeiten:

Umgebungstemperatur	Warmlaufzeit
C°	
0° und höher	5 Minuten
0° bis -10°	8 Minuten
-10° bis -20°	15 Minuten
-20° und niedriger	20 Minuten oder länger

*WICHTIG: Unzureichendes Warmlaufen kann folgende Probleme nach sich ziehen:*

- schwere Motorschäden
- "Fresser" der Hydraulikpumpe
- Schäden an Triebstranglagern/Zahnradern
- Beeinträchtigte Lenkansprechtung/Bremsleistung



**ACHTUNG: Vor dem Warmlaufen sicherstellen, dass die Feststellbremse ganz angezogen ist und sich die Gang- und Zapfwellenhebel in Leerlaufposition befinden. Niemals den Traktor unbeaufsichtigt lassen.**

## Wichtige Kontrollen durch den Fahrer

Während des Betriebs sind stets folgende Punkte zu beachten:

- Die Motoröldruck-Warnleuchte schaltet sich bei zu niedrigem Öldruck ein. In diesem Fall den Motor sofort stoppen und die Ursache ermitteln.
- Die Ladekontrollleuchte warnt bei Problemen im Batteriesystem. In diesem Fall den Motor stoppen und die Ursache ermitteln.
- Bei Überhitzen des Motors leuchtet die Temperatur-Warnleuchte auf. In diesem Fall den Motor stoppen und abkühlen lassen. Dann die Ursache ermitteln.
- Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter einen gewissen Pegel sinkt, leuchtet die Kraftstoff-Warnleuchte auf. Umgehend tanken. Leerfahren vermeiden, da sonst ein Entlüften des Kraftstoffsystems erforderlich wird.



**ACHTUNG: Keinesfalls den Traktor bei laufen dem oder heißem Motor warten oder überprüfen. Den Motor vorher abkühlen lassen.**

*HINWEIS: Bei Defekten im Kapitel "Fehlersuche" nachschlagen, um die Ursache zu ermitteln.*

## Anlasssperrsystem

Der Traktor ist mit einem Anlasssperrsystem zum Schutz des Fahrers ausgerüstet.

Damit der Traktor startet (der Anlassermotor anspringt) sind ALLE folgenden Schritte notwendig:

- Bringen Sie den Ganghebel in Leerlaufposition.
- Kuppeln Sie den Zapfwellen-Kupplungshebel aus.



**ACHTUNG: Das Anlasssperrsystem ist zu Ihrer Sicherheit installiert. Umgehen oder verändern Sie es NICHT. Wenn die Anlasssperrsystem nicht ordnungsgemäß wie oben beschrieben funktioniert, wenden Sie sich sofort an Ihren Händler und lassen Sie das System reparieren.**

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Anlasssperrsystem korrekt funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass keine Passanten um den Traktor stehen, sollte dieser unerwartet anspringen.
2. Drücken Sie das Bremspedal. Versuchen Sie, den Traktor mit dem Ganghebel und dem Zapfwellen-Kupplungshebel in Neutralposition zu starten. Der Traktor sollte anspringen.
3. Drücken Sie das Bremspedal. Versuchen Sie den Traktor mit dem Ganghebel in Neutralposition und dem Zapfwellen-Kupplungshebel in "ON"-Position zu starten. Der Traktor sollte NICHT anspringen.
4. Drücken Sie das Bremspedal. Versuchen Sie den Traktor mit dem Ganghebel in Neutralposition und mit eingeschalteter Zapfwelle zu starten. Der Traktor sollte NICHT starten.

Wenn die Anlasssperrsystem nicht korrekt arbeitet, muss sie sofort von ISEKI-Händler repariert werden.

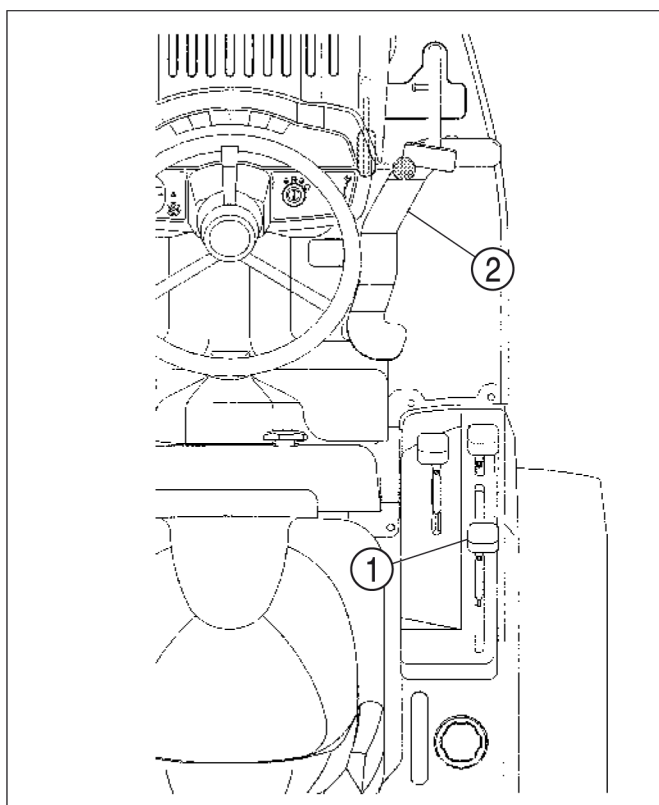


FIG. 32

## WAHL DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

### Hydrostatisches Getriebe

**Abb. 23:** Das hydrostatische Getriebe ermöglicht eine Vielzahl von Geschwindigkeiten im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

**Ganghebel (1)** bietet zwei grundlegende Fahrgeschwindigkeiten.

*WICHTIG: Stoppen Sie den Traktor, wenn Sie den Ganghebel (1) betätigen.*

**Das Hydrostatische Pedal (2)** steuert die Vorwärtsgeschwindigkeit. Je mehr es durchgedrückt wird, desto höher wird die Fahrgeschwindigkeit. Bei Freigabe des Pedals schwingt es zurück in Neutralposition.

Rückwärtsfahrten sind durch Drücken des hinteren Pedalteils nach hinten möglich. Je stärker das Pedal gedrückt wird, desto höher wird die Fahrgeschwindigkeit. Bei Freigabe des Pedals schwingt es zurück in Neutralposition.

*WICHTIG: Halten Sie die Motordrehzahl für einen optimalen Betrieb über 2600 min<sup>-1</sup>, wenn Sie mit dem HSTFahrpedal arbeiten.*





SHIFT POSITIONS	TXG23	
	Agri	Turf
Tire		
	Forward	
	0-6.90	0-6.72
	0-14.70	0-14.33
	Reverse	
	0-5.18	0-5.04
	0-11.03	0-10.75

FIG. 1

**Abb. 33:** Die Tabelle links zeigt die Anordnung der Gänge mit den angemessenen Fahrgeschwindigkeiten von langsam nach schnell.

*HINWEIS: Fahrgeschwindigkeit angegeben mit 2600 min<sup>-1</sup> bei 26 x 12,00 – 12 Hinterreifen für den landwirtschaftlichen Betrieb und mit 26 x 12,00 – 12 Hinterreifen für Rasenfahrten.*

## ANHALTEN DES TRAKTORS

Reduzieren Sie die Motordrehzahl und drücken Sie das Bremspedal.

Bringen Sie den Ganghebel in Neutralposition

Drücken Sie die Bremse fest und ziehen Sie die Feststellbremse.



**ACHTUNG:** Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse, da die Bremsleistung durch Erhitzen beeinträchtigt wird.

Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen. Bringen Sie den Zündschalter dann in „Off“-Stellung, um den Motor abzuschalten. Senken Sie das Dreipunkt-Hubwerk ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

**Abb. 34:** Wenn der Motor nicht ausgeht, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, öffnen Sie die linke Abdeckung und drücken Sie ein Ende des Magnetschalters nach innen, bis der Motor stoppt. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die manuelle Bedienung des Stoppmechanismus für den Motor notwendig ist.

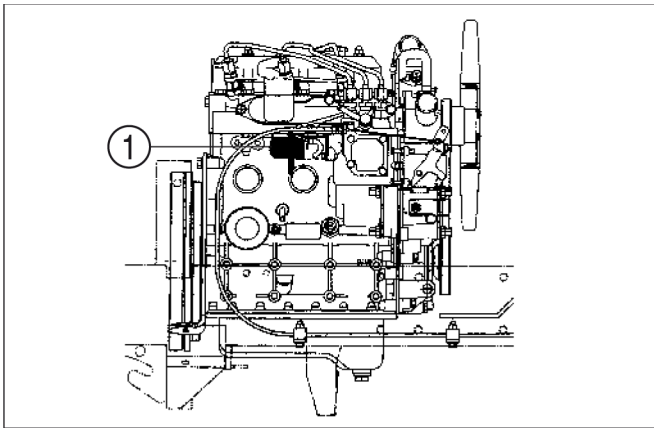


FIG. 34



**ACHTUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen gezogen sind, der Heckanbau auf den Boden abgesenkt wurde und der Schlüssel vom Zündschalter abgezogen ist.

**Abb. 35:** Parken Sie den Traktor wenn möglich immer auf ebenem Untergrund. Wenn Parken am Gefälle notwendig ist, blockieren Sie beide Hinterräder wie abgebildet.

*HINWEIS:* Achten Sie darauf, beim Stoppen oder Parken die Bremsen des Traktors zu ziehen.

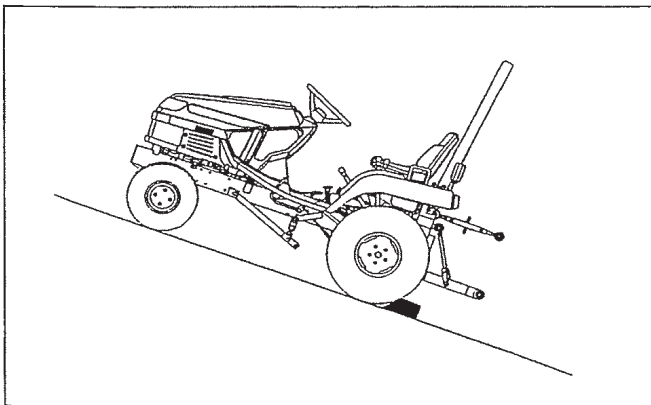


FIG. 35

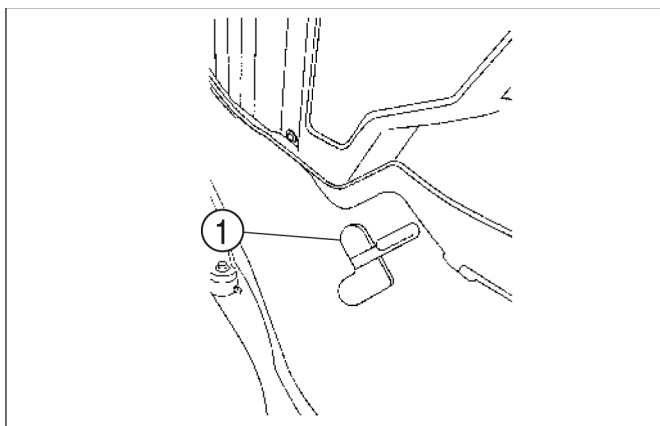


FIG. 36

## DIFFERENTIALSPERRE

Das Differential-Sperrpedal (1) sollte nur im Bedarfsfall verwendet werden, da die Lenkung hierdurch beeinträchtigt wird.

Zum Anwenden der Differentialsperre die Hinterräder zum Stillstand kommen lassen. Das Sperrpedal betätigen.

Um die Differentialsperre zu lösen, das Differential-Sperrpedal freigeben. Das Sperrpedal sollte normalerweise in die "Off"-Position zurückspringen.

*HINWEIS: Gelegentlich kann das Differenzial-Sperrpedal aufgrund von unterschiedlichen Drehmomenten der Hinterräder blockieren. Ist dies der Fall, das HST-Pedal bei langsamer Fahrt betätigen, um das Pedal zu lösen.*



**HINWEIS: Verwenden Sie die Differentialsperre NICHT auf hartem Untergrund oder während des Transports. KEINESFALLS die Differentialsperre einrücken, solange die Hinterräder drehen, da sonst schwerste Schäden drohen.**

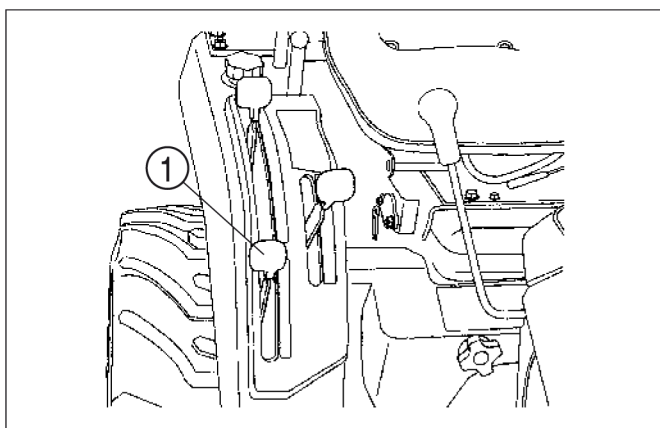


FIG. 37

## ALLRAD-ANTRIEB (Allradantrieb-Modell)

**Abb. 37:** Modelle mit Allrad-Antrieb haben eine mechanisch angetriebene Frontachse. Das Zu- oder Abschalten des Frontachsenantriebs erfolgt über den Hebel (1) auf der rechten Seite des Traktors.

*WICHTIG: Traktor stoppen, bevor der Allrad-Antrieb eingeschaltet wird.*

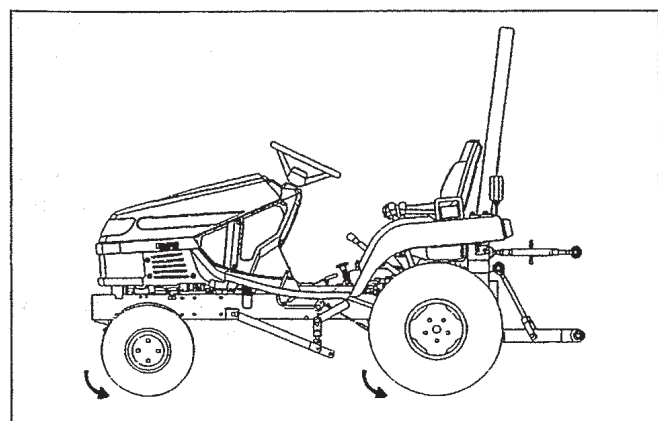


FIG. 38

**Abb. 38:** Bei zugeschalteter Frontachse weicht die Geschwindigkeit der Vorderräder von der der Hinterräder ab. Auf diese Weise wird die Lenkung bei eingeschaltetem Allrad-Antrieb erleichtert.

Aus diesem Grunde muss die Frontachse abgeschaltet werden, wenn der Traktor transportiert wird oder auf hartem, trockenem Untergrund eingesetzt wird. Eine Nichtbeachtung führt zu rascher Abnutzung der Frontreifen und einer möglichen Beschädigung des Triebstrangs.

*WICHTIG: Schalten Sie die Frontachse immer aus, wenn Sie auf TROCKENEN ODER HARTEN Oberflächen mit minimalem Schlupf arbeiten. Im Falle eines Austauschs immer identische Ersatzteile installieren, um so das Gleichgewicht zwischen Front-/Hinterachse zu wahren.*

## ZAPFWELLEN (POWER TAKE OFF – PTO)



**ACHTUNG:** Zapfwellenantrieb und Anbau geräte, die mit Zapfwellen angetrieben werden, können extrem gefährlich sein. Beachten Sie daher folgende wichtige Punkte:

Fahren Sie den Traktor **NIEMALS** ohne die Zapfwellen-Schutzabdeckung. Die Schutzabdeckung schützt vor Verletzungen und Beschädigungen der Zähne.

Vor dem Anbringen, Einstellen oder Arbeiten auf zapfwellengetriebenen Anbaugeräten die Zapfwelle auskuppeln, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Arbeiten Sie **NIEMALS** unter angehobenen Geräten.

Vor dem Ankoppeln eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts das Anbaugerät **IMMER** vorsichtig mithilfe des Positionswahlhebels anheben und absenken. Überprüfen Sie die Abstände, das Spiel des Zapfwellenantriebs und die Gelenkverbindungen.

Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsabdeckungen des Zapfwellenantriebs angebracht sind.

Stellen Sie sicher, dass alle zapfwellengetriebenen Anbaugeräte in gutem Zustand sind und den aktuellen Standards genügen.

Steigen Sie **NIEMALS** über einen Triebstrang.  
Verwenden Sie die Deichsel des Traktors oder des Anbaugeräts **NIEMALS** als Trittfläche.

Benutzen Sie den Triebstrang **NIEMALS** als Trittfläche.

Tragen Sie **NIEMALS** lose sitzende Kleidung.

Halten Sie mindestens Ihren Kopf vom rotierenden Triebstrang fern.

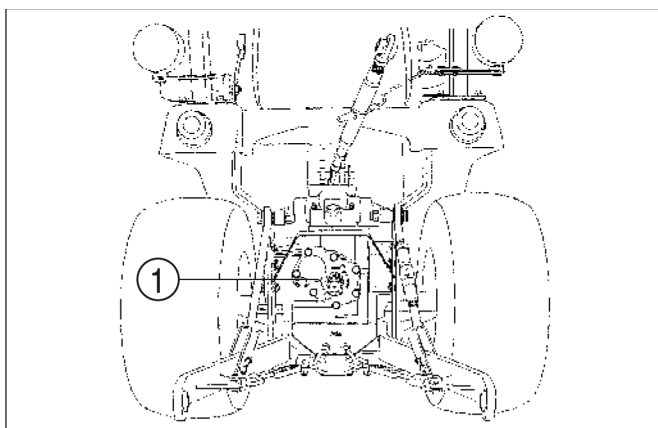


FIG. 39

## HECKZAPFWELLE

**Abb. 39:** Am Heck des Traktors befindet sich ein sechszahniger (35 mm) Zapfwellenantrieb (1), der montierte und andere zapfwellengetriebene Geräte antreibt.

Wenn die Zapfwelle nicht verwendet wird, befindet sich eine Schutzabdeckung über dem Zahnkranz der Zapfwelle. Die normale Geschwindigkeit der Heckzapfwelle von 540 min<sup>-1</sup> wird bei einer Motordrehzahl von 2.532 min<sup>-1</sup> erreicht.

**WICHTIG:** Wenn die Heckzapfwelle mit montiertem Dreipunkt-Gerät verwendet wird, kann es notwendig sein, die Deichsel (2) am Heck des Traktors zu entfernen. Einige montierte Geräte können beim Absenken mit dem Zapfwellenantrieb in Berührung kommen.

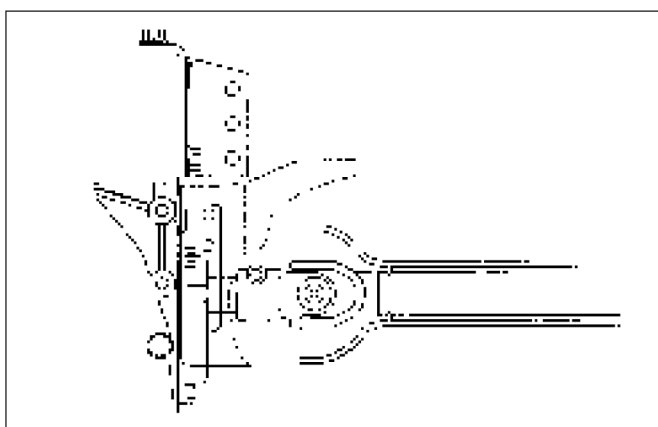


FIG. 40

**Abb. 40:** Antrieb des Anbaugeräts am Zapfwellenantrieb mit dem Traktor verbunden.



**ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass sämtliche Schutzabdeckungen für Zapfwellen am Traktor und an den Geräten angebracht sind. Vor dem Reinigen oder Einstellen des Traktors oder des zapfwellengetriebenen Geräts **MOTOR ABSCHALTEN UND DIE ZAPFWELLE AUSKUPPELN.**

## MITTLERE ZAPFWELLE

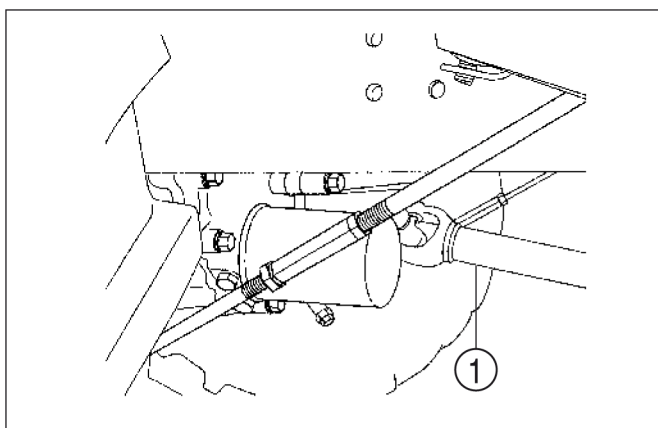


FIG. 41

**Abb. 41:** Die mittlere Zapfwelle ist eine nach vorne ausgerichtete Welle an der Unterseite des Traktors. Die mittlere Zapfwelle wird zum Antrieb von mitten- und frontmontierten Anbaugeräten verwendet. Diese Zahnwelle hat einen Durchmesser von 25,4 mm und 15 Zähne.

Die Abdeckung für die mittlere Zapfwelle muss angebracht sein, wenn die mittlere Zapfwelle nicht verwendet wird.

2000 min<sup>-1</sup> bei einer Motordrehzahl von 2.476 min<sup>-1</sup>.



**ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass sämtliche Schutzabdeckungen für Zapfwellen am Traktor und an den Geräten angebracht sind. Vor dem Reinigen oder Einstellen des Traktors oder des zapfwellengetriebenen Geräts **MOTOR ABSCHALTEN UND DIE ZAPFWELLE AUSKUPPELN.**

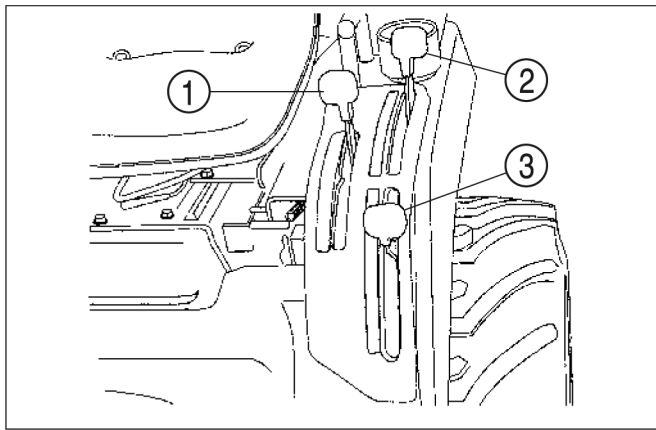


FIG. 42

## ZAPFWELLENSTEUERUNG

**Abb. 42:** Heckzapfwelle und mittlere Zapfwelle werden durch den Zapfwellen-Kupplungshebel (1) gesteuert.

Der Heckzapfwellen-Hebel (2) stellt die Position des Heckzapfwellen-Antriebs ein.

**Wahl der Heckzapfwelle** – Achten Sie darauf, dass sich der Zapfwellen-Kupplungshebel (1) in „OFF“-Position befindet und bringen Sie dann den Heckzapfwellenhebel (2) in die Position „540“, um die Zahnräder zum Eingriff zu bringen.

**Einkuppeln des Zapfwellenantriebs** - Den Zapfwellen-Kupplungshebel nach vorne bringen.

*HINWEIS:* Wenn die Zapfwellenkupplung eingreift die Motordrehzahl reduzieren.

**Auskuppeln des Zapfwellenantriebs** – Den Zapfwellen-Kupplungsschalter nach hinten schieben.

Der Hebel für die mittlere Zapfwelle (3) wird verwendet um die Position des mittleren Zapfwellen-Antriebs zu wählen.

**Wahl der mittleren Zapfwelle** – Achten Sie darauf, dass sich der Zapfwellen-Kupplungshebel (1) in „OFF“-Position befindet und bringen Sie dann den Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle (3) nach hinten in die Position „2000“, um die Zahnräder zum Eingriff zu bringen.

**Einkuppeln des Zapfwellenantriebs** - Den Zapfwellen-Kupplungshebel nach vorne bringen.

*HINWEIS:* Wenn die Zapfwellenkupplung eingreift die Motordrehzahl reduzieren.

**Auskuppeln des Zapfwellenantriebs** – Den Zapfwellen-Kupplungsschalter nach hinten schieben.

*HINWEIS:* Heckzapfwelle und mittlere Zapfwelle können gleichzeitig oder unabhängig voneinander betrieben werden.



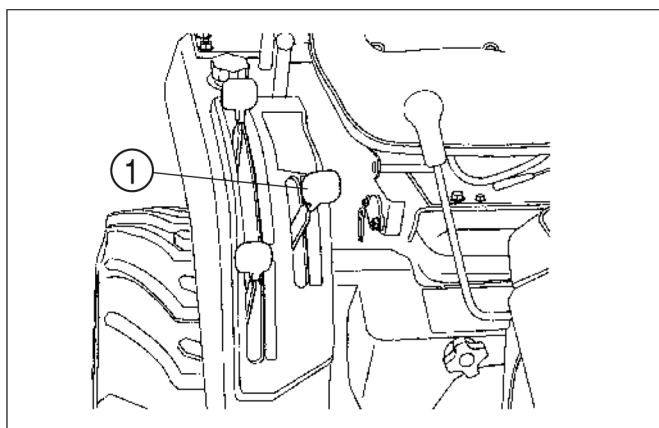


FIG. 43

## DREIPUNKT-HUBWERK (Allradantrieb-Modell)

Das Dreipunkt-Hubwerk verbindet Traktor und Anbaugerät zu einer Arbeitseinheit. Die Position und das Anheben des Anbaugeräts werden hydraulisch gesteuert. Zusätzlich dazu üben Gewicht und Ladung der Anbauvorrichtung einen Druck auf die Hinterräder des Traktors aus, so dass die Traktion verbessert wird.

### Bedienelemente der Anbauvorrichtung

**Abb. 43:** Der Steuerkasten rechts neben dem Fahrersitz steuert das System mit folgenden Funktionen:

**Positionswahlhebel** – Hält die Höhe in Bezug auf den Traktor konstant. Wird der Positionswahlhebel (1) nach hinten bewegt, dann werden Anbauvorrichtung und Anbaugerät angehoben. Ein Vorwärtsschieben des Hebels senkt die Anbauvorrichtung ab. Jede Stellung des Hebels bewirkt eine bestimmte Position von Anbauvorrichtung und -gerät.



**ACHTUNG:** Verwenden Sie den Positionswahlhebel (1), wenn Sie Anbaugeräte an- oder abkuppeln.

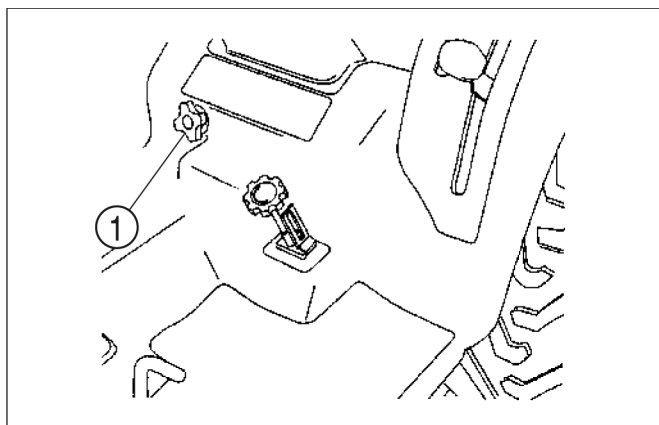


FIG. 44

**Abb. 44:** Absenkgeschwindigkeit – Der Knopf (1) steuert die "Absenkgeschwindigkeit" der Dreipunktvorrichtung und des Anbaugeräts. Ein Drehen des Knopfs im Uhrzeigersinn senkt die Absenkgeschwindigkeit, ein Drehen des Knopfes entgegen dem Uhrzeigersinn steigert sie. Wird der Knopf bis zum Einrasten im Uhrzeigersinn gedreht, wird das Anbaugerät in gehobener Position festgestellt.



**ACHTUNG:** Senken Sie Anbaugeräte immer ab, bevor Sie auf oder um montierte Anbaugeräte arbeiten. Wenn das Anbaugerät angehoben werden muss, blockieren Sie Anbaugerät und senken Sie die Unterlenker vorsichtig ab.

## DREIPUNKT-HUBWERK (2WD-Modell)

Das 2WD-Modell ist nicht mit einem Dreipunkt-Hubwerk ausgerüstet. Wenn der Steuerhebel (1) nach hinten gebracht wird, wird das Verbindungsgestänge des Mähdecks mithilfe des Hydraulikzylinders angehoben. Ein Bewegen des Hebels nach vorne senkt das Verbindungsgestänge in die gewünschte Position ab.

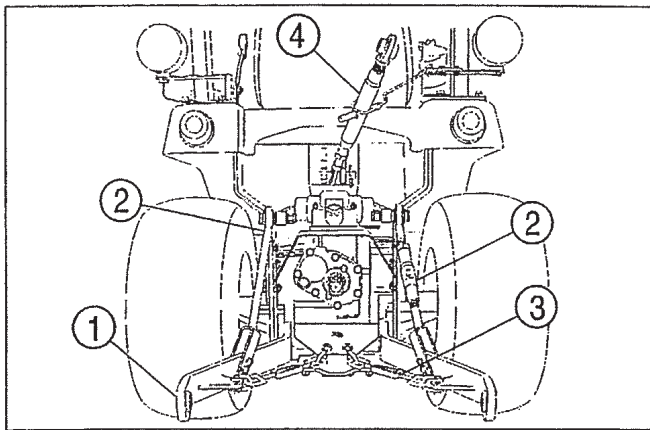


FIG. 45

## HINTERES VERBINDUNGSGESTÄNGE (Allradantrieb-Modelle)

**Abb. 45:** Das Verbindungsgestänge besteht aus einer Reihe von wichtigen Elementen zum Anbringen und Betrieb des Anbaugeräts:

**Unterenker (1)** – Wichtigste Verbindungspunkte zu den unteren Zapfen des Anbaugeräts

**Hubgestänge (2)** – Verbindet die Unterenker mit den hydraulischen Hubarmen zum Anheben/Absenken der Unterenker. Das mit dem rechten Unterenker verbundene Hubgestänge verfügt über Vorrichtungen zum (seitlichen) Nivellieren des Anbaugeräts.

**Hilfsstützen (3)** – Reduzieren das seitliche Schwingen des Anbaugeräts.

**Oberenker (4)** – Mit Spannschloss einstellbar zur Nivellierung des Anbaugeräts (von vorne nach hinten).

## ANBRINGEN VON ANBAUGERÄTEN (Allradantrieb-Modelle)

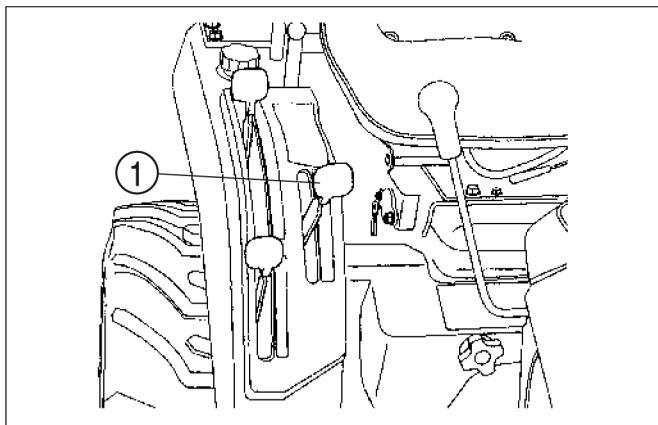


FIG. 46



**ACHTUNG:** Verwenden Sie immer den **POSITIONSWAHLHEBEL** um Anbaugeräte an oder abzukoppeln. Auf diese Weise können Sie die Anbauvorrichtung genau steuern.

**Abb. 46:** Setzen Sie den Traktor so zurück, dass er vor dem Anbaugerät zu stehen kommt, Anbauvorrichtung und Anbaugerät sollten mittig voreinander stehen.

Heben oder senken Sie die Anbauvorrichtung mithilfe des Positionswahlhebels (1), richten Sie den linken Unterlenker an dem entsprechenden Zapfen des Anbaugeräts aus.

Bremsen feststellen, Motor abschalten und Zündschlüssel abziehen.

**Abb. 47:** Kugelköpfe des Unterlenkers über den Zapfen des Anbaugeräts führen und mit Klappstecker sichern.

Höhe des rechten Unterlenkers mithilfe des Nivellierungsspannschlusses (2) einstellen. Rechten Unterlenker (3) anbringen und am Anbaugerät mit einem Klappstecker sichern.

Oberlenker (4) an der Oberseite des Anbaurahmens mithilfe des mit dem Traktor gelieferten Stifts anbringen. Drehen Sie den zylindrischen Mittelteil des Oberlenkers um ihn zu verlängern oder zu verkürzen und richten Sie das Anbaugerät von vorne nach hinten aus.

Das Anbaugerät kann nach dem Anbringen mithilfe von Nivellierungskurbel und Oberlenker ausgerichtet werden. Sichern Sie alle Einstellungen.

*WICHTIG:* Bei einigen Anbaugeräten kann es notwendig sein, die Deichsel am Heck des Traktors zu entfernen, so dass das Anbaugerät unbehindert angehoben und abgesenkt werden kann.

Einige Anbaugeräte erfordern ein leichtes seitliches Spiel. Die Hilfsstützen ~ an jedem Unterlenker sollten gleichmäßig eingestellt sein, um so das seitliche Spiel entsprechend zu reduzieren. Reduzieren Sie das seitliche Spiel nicht vollständig, da die Unterlenker sonst beschädigt werden könnten.

*HINWEIS:* Das seitliche Spiel (Beweglichkeit der Hilfsstützen) ist abhängig von Anbaugerät und Betriebsart. Empfohlen werden 50mm (2 ") Gesamtspiel, d.h. 25 mm (1 ") Spiel auf jeder Seite des Traktors.

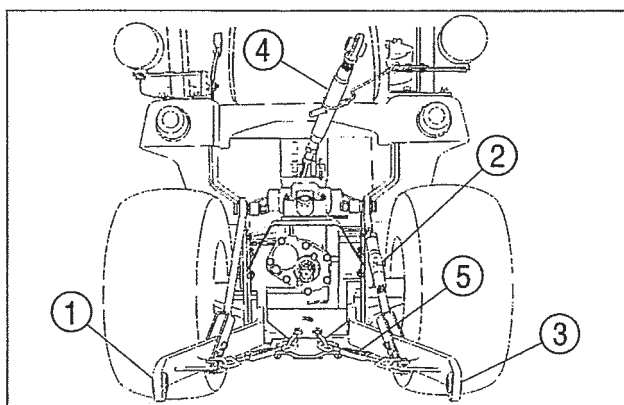


FIG. 47

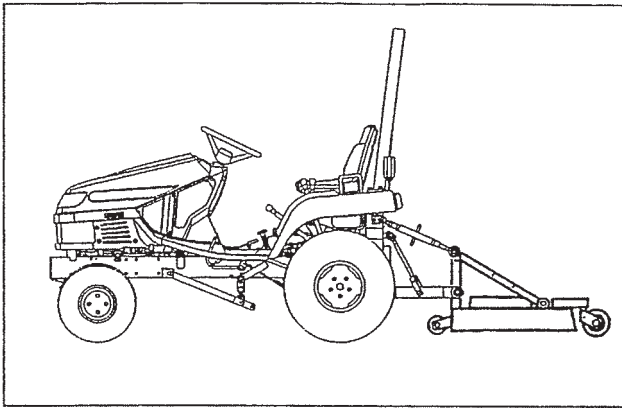


FIG. 48

## VERWENDUNG DES POSITIONS WAHLHEBELS (Allradantrieb-Modell)

**Abb. 48:** Betriebsart: An- und Abkoppeln der Anbaugeräte und andere Arbeiten erfordern, dass sich das Anbaugerät immer in gleicher Höhe über dem Boden befindet. Dies ist auch bei Anbaugeräten mit Laufrädern (Stützrädern) notwendig.

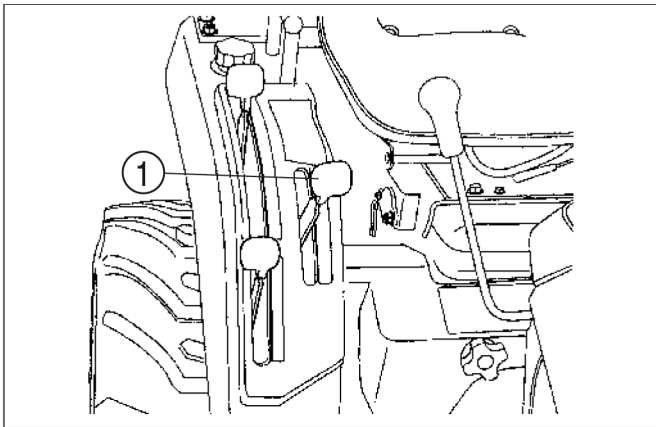


FIG. 49

**Abb. 49: Hebelpositionen** – Verwenden Sie den Positionswahlhebel (1), um die Position der Anbauvorrichtung und des Anbaugerätes einzustellen.

**Bei Arbeitsbeginn** – Stellen Sie Traktor und Anbaugerät im Freien hintereinander auf und bewegen Sie den Positionswahlhebel (1) nach vorne (nach DOWN). Stellen Sie die Höhe des Anbaugerätes mithilfe des Positionswahlhebels wie gewünscht ein. Achten Sie auf die Stellung des Hebels.

**Bei Kurvenfahren** – Bewegen Sie den Positionswahlhebel (1) nach hinten (nach UP), um das Anbaugerät anzuheben. Beenden Sie Ihre Kurvenfahrt und bringen Sie den Hebel in die vorher eingestellte Position zurück, um die Arbeit wieder aufzunehmen.

**Bei Beenden der Arbeit und zum Transport** – Bewegen Sie den Positionswahlhebel (1) ganz nach hinten im Steuerkasten.

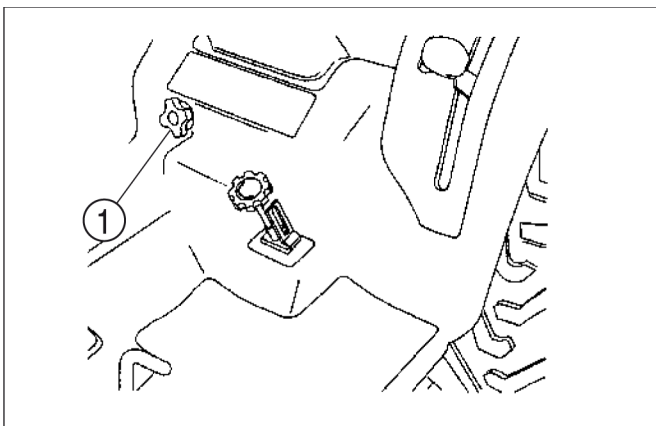


FIG. 50

**Abb. 50:** Bei verschiedenen schweren Anbaugeräten kann die "Absenkgeschwindigkeit" des Dreipunkt-Verbindungsgestänges und des Anbaugerätes mit dem Absenkgeschwindigkeits-Knopf (1) eingestellt werden.

Drehen Sie den Knopf im Uhrzeigersinn, wenn Sie die Absenkgeschwindigkeit reduzieren wollen und gegen den Uhrzeigersinn, wenn Sie die Absenkgeschwindigkeit erhöhen möchten. Drehen Sie den Knopf bis zum Einrasten im Uhrzeigersinn, um das Anbaugerät in seiner Position einzurasten.



**ACHTUNG:** Stellen Sie bei Verwendung von angehobenen Anbaugeräten und dem Zapfwellen-Triebstrang folgendes sicher:

Der Zapfwellenantrieb muss in allen Positionen von Anbauvorrichtung / Anbaugerät mindestens 51 mm (2") in die Teleskopabschnitte eingreifen.

Die Höhe der Anbauvorrichtung bindet die Universalgelenke der Antriebswelle aufgrund der extremen Antriebswellenlänge nicht.

Schalten Sie den Zapfwellenantrieb beim Transport aus.

## ABMONTIEREN VON ANBAUGERÄTEN (Allradantrieb-Modelle)

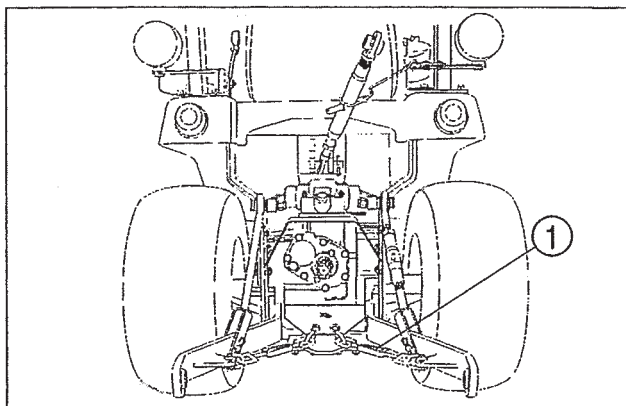


FIG. 51



**ACHTUNG:** Verwenden Sie immer den **POSITIONSWAHLHEBEL** um Anbaugeräte an- oder abzukoppeln. Auf diese Weise können Sie die Anbauvorrichtung genau steuern.

**Abb. 51:** Wählen Sie ein ebenes Gelände zum Abmontieren und Lagern des Anbaugeräts. Senken Sie das Anbaugerät ab, indem Sie den Positionswahlhebel nach unten (DOWN) bringen. Verwenden Sie die Nivellierungs-Kurbel am rechten Unterlenker falls dies notwendig sein sollte, um das Anbaugerät auf dem Boden auszurichten.

Schalten Sie den Motor ab, stellen Sie die Bremsen fest und ziehen Sie den Zündschlüssel vom Traktor ab.

Lösen Sie den Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts (je nach Anwendung). Lösen Sie den Oberlenker und bringen Sie ihn auf dem Traktor in Lagerposition, indem Sie die Feder am Oberlenker in den Schlitz am hinteren Mittelfeld einrasten.

*HINWEIS:* Zum Abmontieren des Anbaugeräts kann es notwendig werden, den Oberlenker zu verlängern oder zu verkürzen.

Lösen Sie die Unterlenker aus den Zapfen des Anbaugeräts. Achten Sie darauf, dass die Hilfsstützen der Unterlenker (1) so eingestellt sind, dass sie die Räder nicht behindern.

Nehmen Sie im Fahrersitz platz, starten Sie den Motor und fahren Sie den Traktor vom Anbaugerät weg.

## SCHNITTHÖHENEINSTELLKNOPF

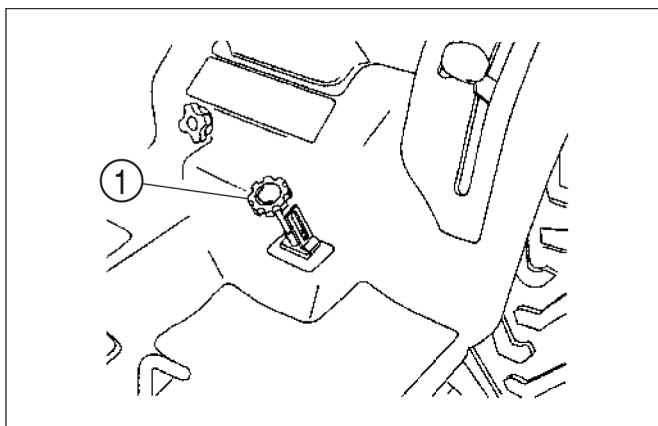


FIG. 52



**ACHTUNG:** Bei Betrieb ohne Zwischenachsmähwerk muss das Verbindungsgestänge für das Mähdeck vollständig mithilfe des Positionswahlhebels angehoben werden. Drehen Sie den Schnitthöheneinstellknopf gegen den Uhrzeigersinn um die Schnitthöhe so hoch wie möglich einzustellen.

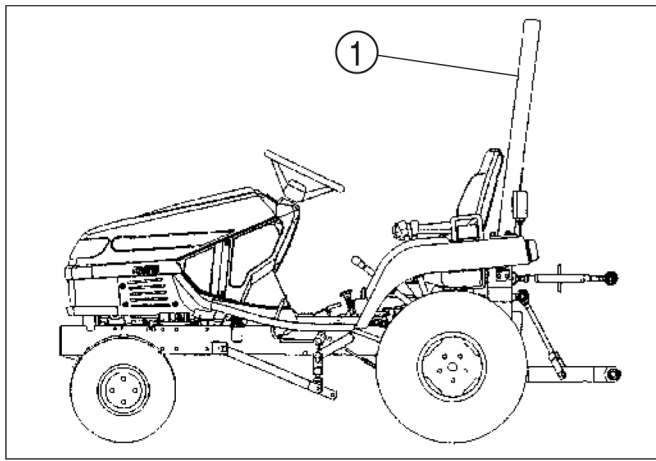


FIG. 53

## ÜBERROLLBÜGEL (ROPS)

**Abb. 53:** Der Traktor kann mit einem Überrollschutzaufbau (ROPS) ausgerüstet sein.



**ACHTUNG:** Wenn der ROPS während des Transports beschädigt wird, diesen nicht schweißen, biegen oder begradigen. Achten Sie darauf, dass sich alle Elemente in ordnungsgemäßem Betriebszustand befinden, um den vorgesehenen Schutz zu gewährleisten.

Verwenden Sie Originalbolzen oder entsprechende Ersatzteile und das richtige Anzugsmoment zur Korrektur des Drehmoments.

# WARTUNG & EINSTELLUNGEN

## PLAN ZUR REGELMÄSSIGEN WARTUNG

Empfohlene Intervalle; alle 50 Stunden, 100 Stunden, 300 Stunden und ab da jeweils alle 400 Stunden.

Legende: ○ = Überprüfung, auffüllen, einstellen; ● = Ersetzen; ▲ = Säubern und reinigen, \* = Fachwerkstatt aufsuchen

tägl.	50 h *	100 h *	300 h *	danach alle 400 Std. *	jährlich	Teile/ Position	Arbeiten
○						Schläuche, Keilriemen, Lichtmaschine	Kontrolle
○						Motorölstand	Kontrolle
	●	●	●	●		Motoröl, Filter	wechselln, reinigen
○						Kühler	Kontrolle, reinigen
					●	Kühlmittel	wechselln
○						Keilriemen	Kontrolle ggf nachspannen
○ / ▲					●	Luftfilter	reinigen
○						Tank	füllen
○					●	Dieselfilter	Kontrolle, reinigen
			●	●		Dieselfilter	wechselln, entlüften
	○	○	○	○		Batterie / Kabel	Kontrolle
○						Batterie / Säurestand	Kontrolle ggf auffüllen
	○		○	○		Ventile / Zylinderkopf	Kontrolle ggf nachstellen
○						Getriebeölstand	Kontrolle
	●		●	●		Getriebeöl, Filter	wechselln, reinigen
	● / ▲		● / ▲	● / ▲		Ansaugfilter	ersetzen, reinigen
○	○		●	●		Hydrauliköl	Kontrolle, wechselln
	○	○	○	○		Achsölstand	Kontrolle ggf auffüllen
	●		●	●		Achsöl	wechselln, reinigen
○						Reifendruck	Kontrolle ggf auffüllen
	○	○	○	○		Radschrauben	Kontrolle ggf nachziehen
			○	○		Vorderradgleichlauf	Kontrolle ggf nachstellen
	○		○	○		Lenkspiel	Kontrolle
	○		○	○		Achsenanschlag	Kontrolle ggf einstellen
○						Schalter	Kontrolle der Funktion
○						Kontrolleuchten	Kontrolle
○						Schmiernippel	abschmieren
○						Beleuchtung lt. STVZO	Funktionskontrolle
○						Bremsanlage	Kontrolle / einstellen

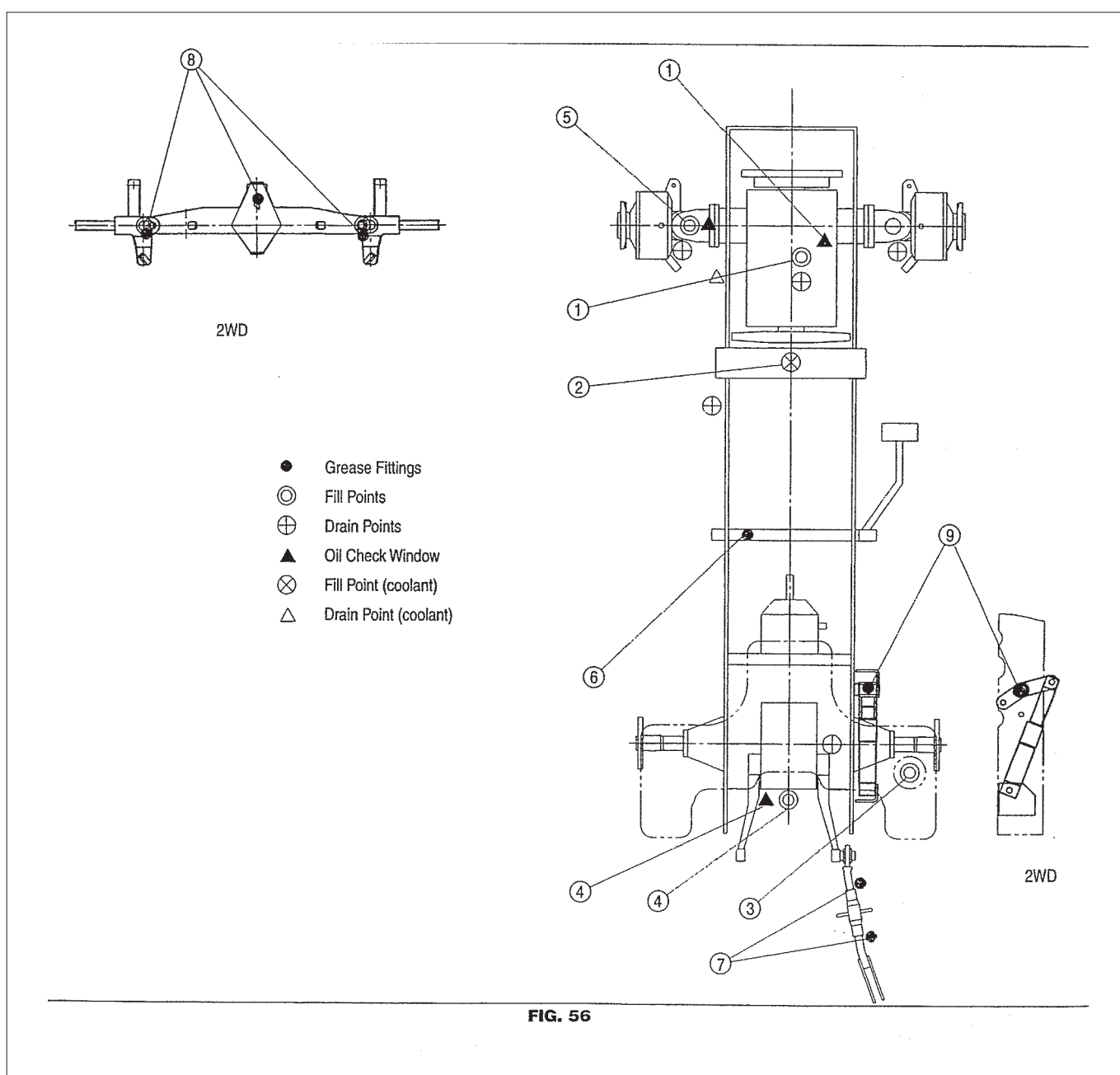
Dez. 2005 (Hiermit verlieren vorhergehende Wartungshefte ihre Gültigkeit)





## SCHMIERPUNKTE / EINFÜLLSTELLEN

Bezugsnr.	Beschreibung	Typ
1.	Kurbelgehäuse	Motoröl
2.	Motorkühler	Kühlmittel
3.	Kraftstofftank	Dieselöl
4.	Getriebegehäuse	Hydrauliköl
5.	Allradantrieb-Achse	Hydrauliköl
6.	Bremsdrehzapfen	Fett
7.	Nivellierungs-Spannschloss	Fett
8.	2WD-Achse	Fett
9.	Hubvorrichtung für Mäherdeck	Fett



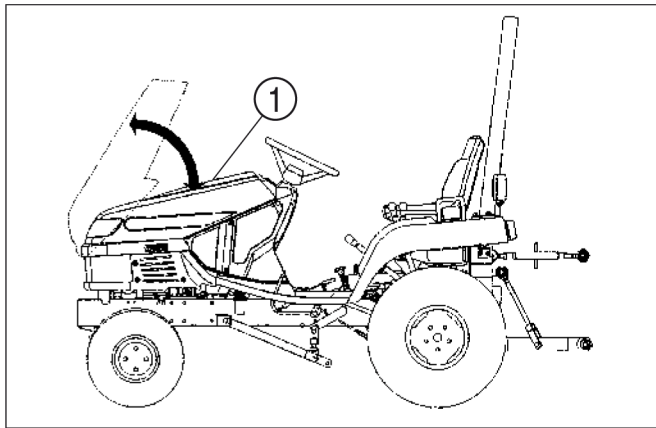


FIG. 57

## ABDECKHAUBEN



**ACHTUNG:** Vor der Wartung des Traktors unbedingt Motor abstellen. Die Motorhaube muss vor dem Betrieb des Traktors wieder sicher verriegelt werden.

**Abb. 57:** Für den Zugang zu Kühler, Batterie und Motorbauteilen die Motorhaube (1) öffnen.

Zum Öffnen der Motorhaube: Motorhaube am hinteren Ende (an der Instrumententafel) anheben.

Zum Schließen der Haube: Die Haube in umgekehrter Reihenfolge nach unten führen und leicht auf das hintere Ende drücken, bis die Haube einrastet.

## EINZELHEITEN ZUR SCHMIERUNG

### Schmiernippel

Schmieren Sie alle Schmiernippel (siehe Abb. 79) alle 50 Betriebsstunden mit Mehrzweckfett auf Lithiumseifenbasis. Vor und nach dem Schmieren die Fettpistole und die Schmiernippel reinigen, um so das Eindringen von Schmutz zu vermeiden.

*HINWIES: Bei Einsatz auf morastigem oder sehr nassem Untergrund wird eine tägliche Schmierung der Schmiernippel empfohlen.*

### Motoröl und –filter

Motoröl und –filter sollten nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden gewechselt werden.

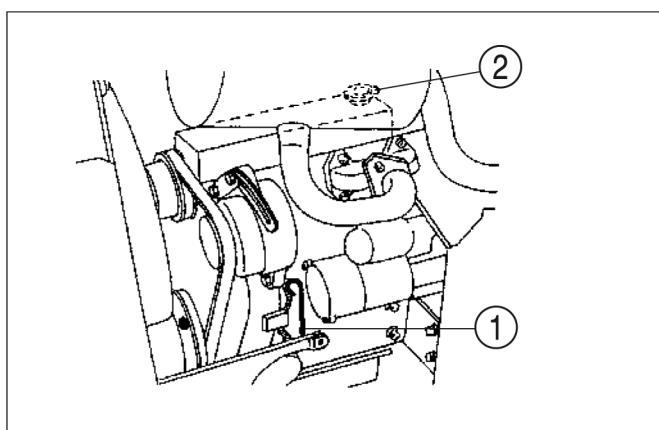


FIG. 58

**Abb. 58:** Kontrolle des Motorölstands – Den Traktor auf ebenem Untergrund parken und Motor ausschalten. Messstab (1) herausziehen und überprüfen, ob sich der Ölstand zwischen der oberen (F) und der unteren (L) Markierungslinie auf dem Messstab befindet. Messstab abwischen, sofort wieder einführen und Ölstand erneut kontrollieren.

Falls erforderlich Öl in Einfüllstelle (2) nachfüllen.

*HINWEIS: Öl langsam einfüllen, damit die Luft aus dem Kurbelgehäuse entweichen kann.*

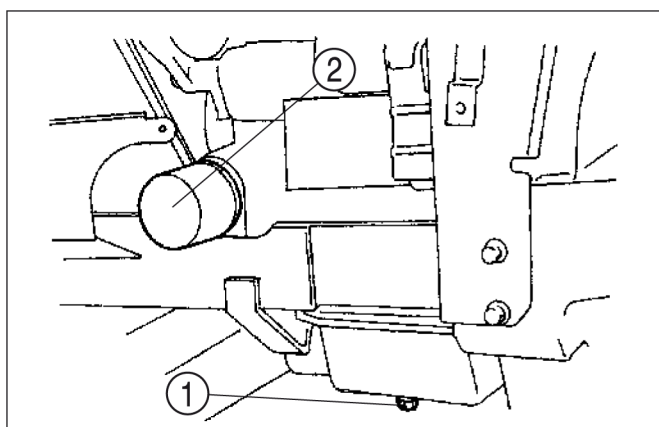


FIG. 59

**Abb. 59:** Motorölwechsel – Den Motor laufen lassen, um das Öl zu erwärmen. Den Motor stoppen. Den Ablassstopfen (1) aus dem Motor herausschrauben und das Motoröl vollständig ablaufen lassen. Die Ablassschraube wieder hineindreihen und Motoröl bis zur Höchststandmarkierung des Messstabs auffüllen.

Wechsel des Ölfilters – Den Ölfilter (2) aus dem Motor schrauben und entsorgen. Sicherstellen, dass die Dichtung des alten Filters vollständig entfernt wurde. Die Dichtung des neuen Filters mit sauberem Motoröl bestreichen. Den Ölfilter aufschrauben, bis die Dichtung die Ansatzfläche berührt und dann den Filter um eine halbe Drehung anziehen.

Verschüttetes Öl abwischen und Öl in das Kurbelgehäuse einfüllen. Den Motor anlassen, auf Dichtigkeit prüfen und falls erforderlich Öl nachfüllen.

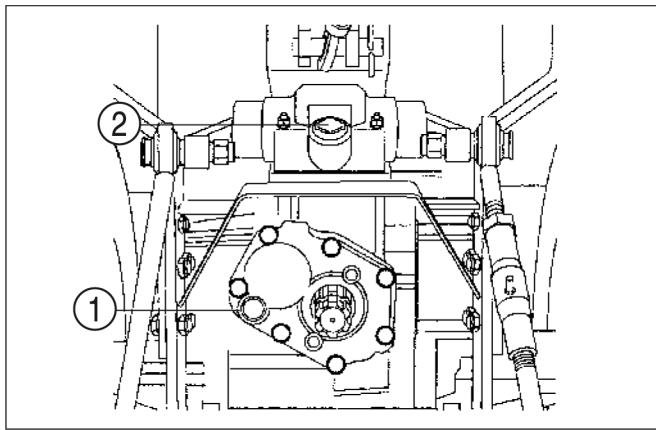


FIG. 60

## Getriebeöl & -filter

Das Getriebeöl schmiert das Getriebe, das Zentralgehäuse und die Hinterachse. Gleichzeitig dient es als Hydraulikflüssigkeit.

Getriebeöl und -filter sollten nach den ersten 50 Betriebsstunden und anschließend alle 400 Stunden gewechselt werden.

**Abb. 60:** Kontrollieren des Getriebeölstands – Parken Sie den Traktor auf ebenem Untergrund. Der Ölstand sollte auf der Ölstandsanzeige (1) angezeigt werden.

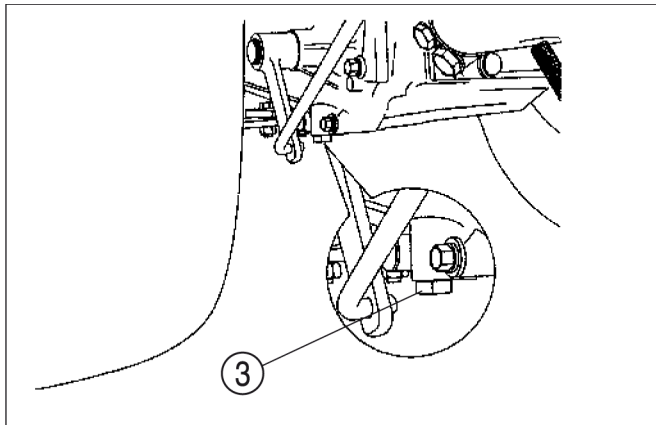


FIG. 61

Das Öl wie erforderlich nachfüllen. Dafür den Einfüllstopfen entfernen (2) und Öl durch die Einfüllöffnung nachfüllen.

*HINWEIS:* Durch Nachfüllen von Getriebeöl wird auch der Ölstand in Zentralgehäuse und Hinterachse korrigiert.

**Abb. 61:** Wechseln des Getriebeöls – Die Ablassschraube (3) abnehmen und das Öl vollständig ablassen.

*WICHTIG:* Dreipunkt-Hubwerk vor dem Ablassen des Getriebeöls vollständig absenken.

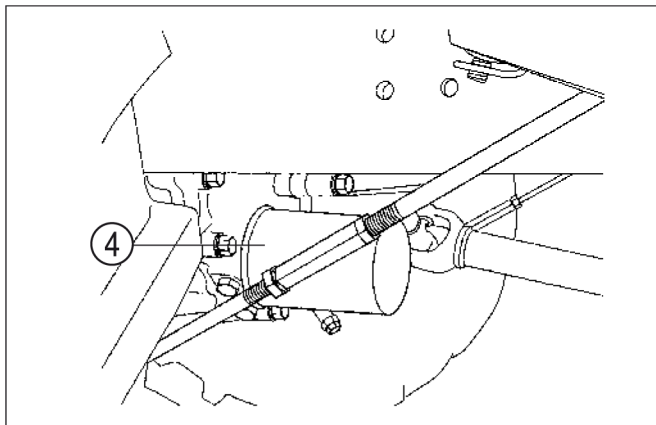


FIG. 62

**Abb. 62:** Den Hydraulikölfilter nach Ablassen des Öls immer ersetzen. Ölfilter (4) vorsichtig von seinem Sitz schrauben. Falls erforderlich einen Filterschlüssel verwenden.

Den Sitz reinigen und die Dichtung des neuen Filters mit frischem Hydrauliköl bestreichen. Den Ölfilter aufschrauben, bis die Dichtung die Ansatzfläche berührt und dann den Filter um eine 2/3-Drehung manuell anziehen. Zum Festziehen keinen Ölfilterschlüssel verwenden.

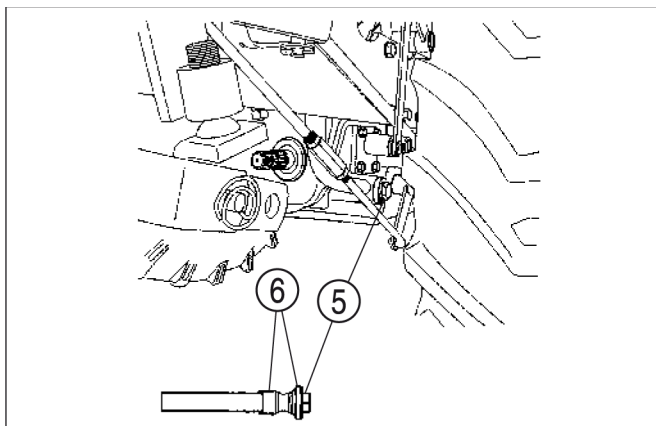


FIG. 63

**Abb. 63:** Zum Reinigen des Hydraulikölfilters (5) Öl ablassen und linkes Hinterrad entfernen. Filter heraus-schrauben und Filter in Lösungsmittel oder Kerosin waschen. Dann gründlich trocknen und einbauen. Achten Sie darauf, dass die O-Ringe (6) nicht beschädigt sind.

Das Gewinde der Ablassschraube(n) mit Dichtungsmittel bestreichen und einbauen. Füllen Sie das System wie angegeben bis zur Markierung mit sauberem Öl.

Den Traktor starten und einige Minuten im Leerlauf drehen lassen. Dabei die Hydraulikhebel betätigen. Den Motor ausschalten, das Dreipunkt-Hubwerk absenken und den Ölstand erneut überprüfen. Getriebeöl wenn nötig nachfüllen. Auf Undichtigkeiten überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

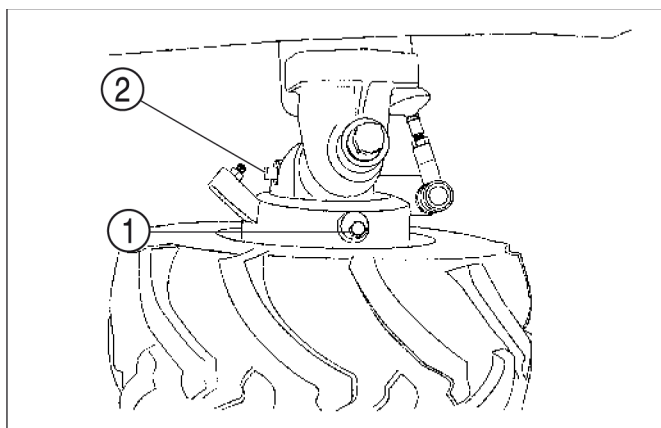


FIG. 64

### Frontachsenöl (Allradantrieb)

Die Frontachse hat einen gemeinsamen Ölstand für das vordere Differentialgehäuse und jede Raduntersetzungseinheit. Der Ölstand sollte alle 50 Betriebsstunden überprüft werden. Das Öl sollte nach den ersten 50 Betriebsstunden gewechselt werden, danach alle 300 Betriebsstunden.

**Abb. 64:** Ölstand prüfen – Stellen Sie den Traktor auf ebenem Untergrund ab und nehmen Sie den Einfüllstopfen ab (1).

Überprüfen Sie, ob das Öl in halber Höhe des Differentialgehäuses steht. Wenn der Ölstand niedriger ist, Öl bis zur halben Höhe der Frontachse nachfüllen.

**Ölwechsel** – Nehmen Sie die Ablassschraube (2) aus beiden Raduntersetzungseinheiten ab. Nachdem alles Öl abgeflossen ist, Ablassschraube wieder einsetzen und Öl bis zur halben Höhe der Frontachse nachfüllen.

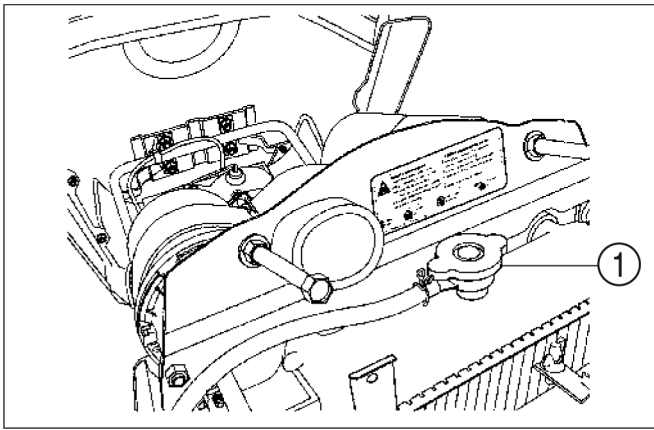


FIG. 65

## KÜHLSYSTEM



**ACHTUNG: Kühlerverschluss NIEMALS bei heißem Motor abschrauben.**

Kühlerverschluss langsam aufschrauben, um den Druck so abzulassen. Erst dann ist es sicher, den Verschluss abzuziehen.

**Abb. 65:** Das Kühlsystem wird im Werk zum Schutz von Motor und Kühler mit Frostschutzmittel versehen, das bis  $-34^{\circ}\text{C}$  ein Einfrieren verhindert. Der Kühlmittelstand sollte bis 12 mm unter den Einfüllstutzen (1) reichen. Das Kühlmittel zum Schutz vor Frost einmal jährlich kontrollieren.

*HINWEIS:* Nach dem Nachfüllen von Kühlmittel den Motor anlassen und auf Betriebstemperatur bringen, damit sich das Kühlmittel gut vermischt. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Überlauf regelmäßig um so sicherzustellen, dass sich der Kühlmittelstand bei kaltem Motor zwischen den Markierungen befindet.

Überprüfen Sie den Zustand von Schläuchen, Lüfterriemen und Schlauchschellen regelmäßig und ziehen Sie sie falls erforderlich fest bzw. tauschen Sie sie aus. Kühler, Kühlergrill und Belüftungsschlitze von Fremdkörpern freihalten, um eine maximale Kühlleistung zu gewährleisten.

*WICHTIG:* Vorsicht beim Reinigen des Kühlers, um Beschädigungen an den Kühlerlamellen zu vermeiden.

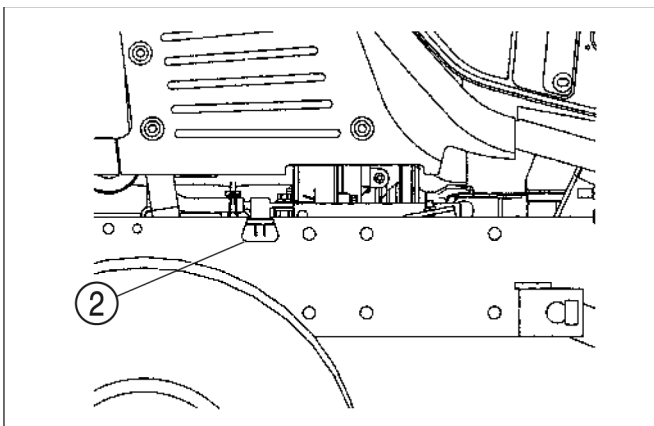


FIG. 66

**Abb. 66:** Der Ablasshahn (2) dient zum Ablassen des Kühlmittels aus Motorblock und Kühler. Er befindet sich auf der linken Seite des Motors. Das Kühlmittel bei Verunreinigungen durch Rost oder Ablagerungen wechseln. Durch Öffnung des Kühlerverschlusses läuft das Kühlwasser schneller ab.

*HINWEIS:* Vor dem Einfüllen des neuen Kühlmittels den Kühler und den Motorblock mit sauberem Wasser ausspülen.

Wird bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein ausreichender Frostschutz eingefüllt, muss das Kühlsystem abgelassen werden, um Schäden durch Einfrieren zu vermeiden.

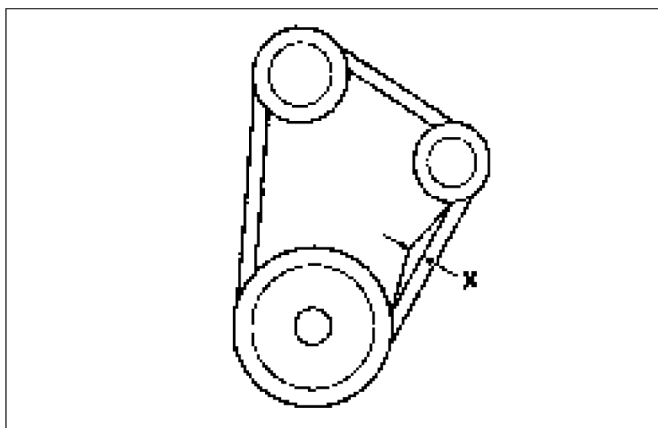


FIG. 67

**Abb. 67:** Eine korrekte Riemenspannung garantiert einen guten Luftumlauf entlang Motorblock und Kühler. Die Spannung ist korrekt, wenn sich der Riemen an der mit "X" gekennzeichneten Stelle in der Mitte um etwa 13 mm eindrücken lässt.



**ACHTUNG:** Aufgrund der Position des Auspuffs die Riemenspannung nur bei abgekühltem Motor überprüfen oder einstellen.

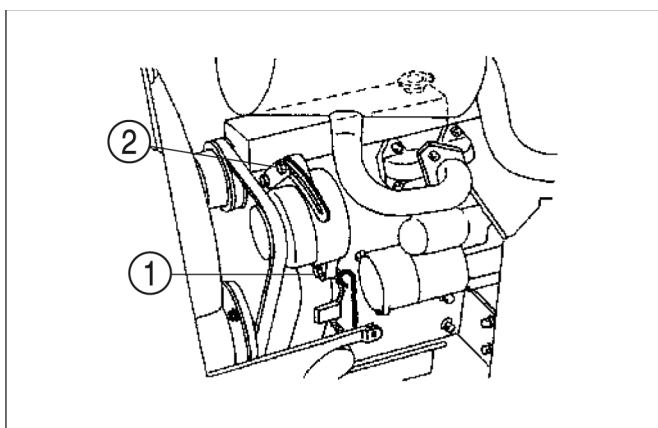


FIG. 68

**Abb. 68:** Zum Einstellen der Riemenspannung die Drehzapfenschraube der Lichtmaschine (1) und die Spannschraube (2) lösen. Die Lichtmaschine fassen und zum Spannen des Riemenspannung nach außen ziehen. Dann Schraube (2) und anschließend die Drehzapfenschraube (1) wieder festziehen.

*WICHTIG:* Keinesfalls einen Hebel an Lichtmaschine oder Riemenspannungscheibe ansetzen. Einen Hebel nur am Halteflansch der Lichtmaschine ansetzen, um so Schäden zu vermeiden.

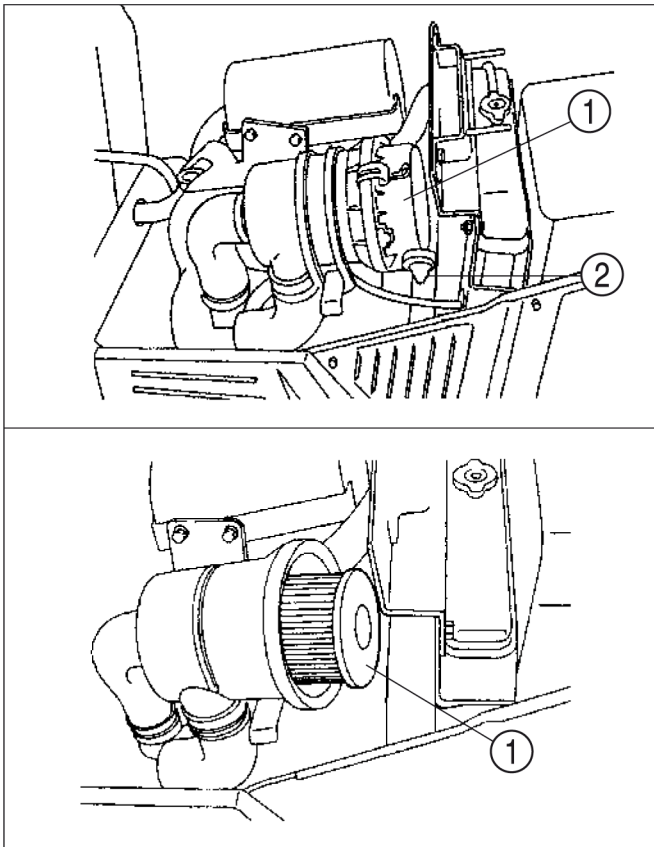


FIG. 69

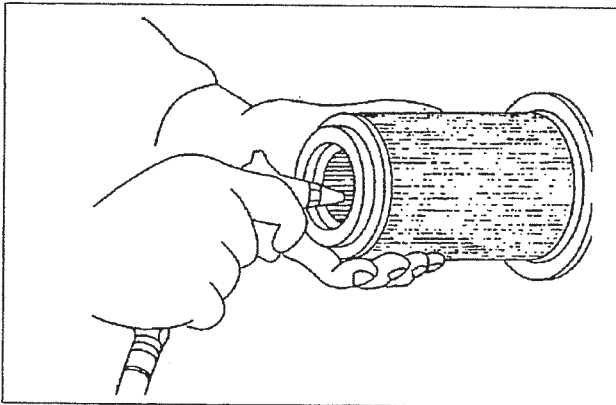


FIG. 1

## LUFTFILTER DES MOTORS

**WICHTIG:** Niemals den Motor ohne Luftfilter laufen lassen

**Abb. 69:** Motorhaube öffnen, um Zugang zum Luftfilter (1) zu bekommen. Der Luftfilter besteht aus einem äußeren, trockenem Papierelement zum Filtern der Staubpartikel aus der eingesaugten Luft. Der Staubabscheider (2) sammelt Staub, der aus dem äußeren Element fällt.

Den Staubabscheider täglich mit den Fingern zusammendrücken, um angesammelten Staub zu entfernen. Wenn der Staub feucht ist, den Staubabscheider mit einem Tuch sauber reiben.

**HINWEIS:** Eine regelmäßige Reinigung des Staubabscheiders kann die Notwendigkeit der Filterwartung reduzieren.

**Abb. 70:** Das äußere Element kann (falls es in gutem Zustand ist) wie folgt gereinigt werden:

Pressluft mit max. 200 kPa von innen in den Filter leiten, um lockeren Schmutz, Gras, Spreu usw. aus dem Filter zu blasen. Dabei nicht die Falten des Filters beschädigen. Falls das äußere Element verölt oder verrußt ist:

1. Eine Waschlösung aus warmem Wasser und nicht schäumender Seife herstellen.
2. Das Element dreißig Minuten einweichen lassen.
3. Das Element in der Waschlösung bewegen, bis sich Öl und Ruß gelöst haben.
4. Das Element mit Wasser spülen, bis das Wasser klar bleibt.
5. Das Element vollständig trocknen lassen. Keinesfalls mit Pressluft oder Hitze trocknen.

Das Element nach dem Reinigen (oder Waschen) auf Löcher und Risse untersuchen. Bei Mängeln am Papier des Elements, an der Fassung oder Dichtung muss das Element ausgetauscht werden.

**HINWEIS:** Das äußere Element spätestens nach fünf Reinigungen ersetzen.



## KRAFTSTOFFSYSTEM

Nur sauberen Dieselmotorkraftstoff der angegebenen Sorte verwenden. Wasser oder Schmutz im Kraftstofftank oder -system können wiederholte Verstopfungen des Kraftstofffilters und möglicherweise Schäden an Einspritzpumpe und -düsen verursachen.

**WICHTIG:** Niemals Einstellungen oder Änderungen an Einspritzpumpe oder -düsen vornehmen, da dies zum Verlust der Garantie für Motor und/oder Traktor sowie zu schweren Motorschäden führen kann. Diese Arbeiten dem ISEKI-Händler überlassen.

### Kraftstofffilter

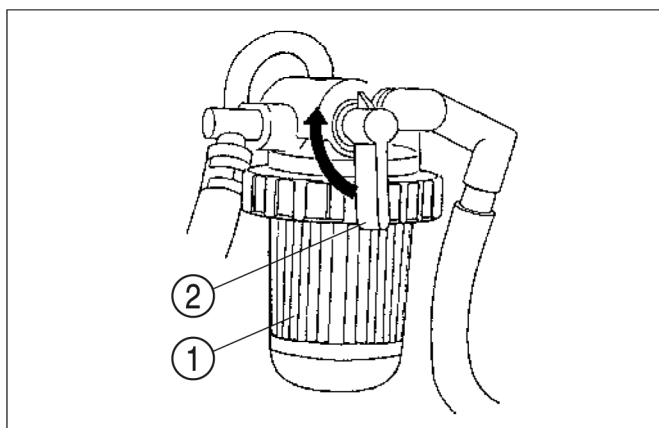


FIG. 71

**Abb. 71:** Der Kraftstofffilter (1) befindet sich links vom Motorgehäuse. Er filtert Verunreinigungen heraus, bevor der Kraftstoff die Einspritzpumpe erreicht. Der Filter besitzt ein Ventil (2), das beim Warten des Filters sowie zum Entlüften des Kraftstoffsystems verwendet wird.

Abscheider auf Schmutzablagerungen oder Wasserabscheidung kontrollieren und falls erforderlich reinigen.

**Abb. 72:** Zum Austauschen des Kraftstofffilterelements oder zum Reinigen des Abscheiders das Ventil in die "OFF"-Position (Griff nach hinten) drehen.

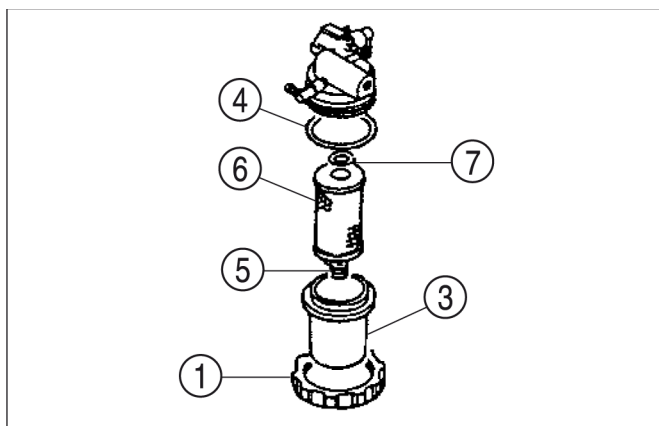


FIG. 72

Den Verschluss (1) vorsichtig abnehmen und Mutter (1), Abscheider (3) und O-Ring (4) abnehmen. Der Abscheider kann nun gereinigt werden.

**HINWEIS:** Die Feder zwischen Abscheider und Filterelement nicht lösen.

Das Filterelement (6) abziehen und entsorgen. Den kleinen O-Ring (7) im Filterkopf überprüfen und bei Mängeln ersetzen. Neues Filterelement durch Drücken nach oben einsetzen.

Den Abscheider wieder mit Feder, O-Ring und Mutter anbringen. Die Mutter festziehen und eventuell ausgetretenen Kraftstoff abwischen. Fahren Sie mit dem Kapitel "Entlüften des Kraftstoffsystems" auf der nächsten Seite fort.

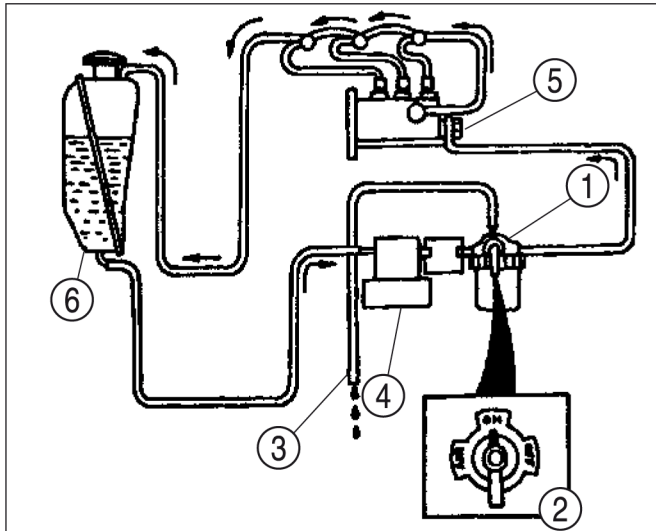


FIG. 73

## Entlüften des Kraftstoffsystems

Falls eine der folgenden Bedingungen eintritt muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden:

- Kraftstofftank ist leergefahren worden
- Kraftstoffleitungen, Filterelement(e) oder andere Systemkomponenten wurden abgeklemmt oder entfernt
- Der Motor wurde lange Zeit nicht angelassen
- Der Motor springt nicht an oder springt an, stoppt aber nach ein paar Betriebsminuten wieder

**Abb. 73:** Achten Sie darauf, dass der Kraftstofftank voll ist, um die Fallbetankung des Kraftstoffs in den Filter zu ermöglichen. Drehen Sie das Ventil (2) auf dem Kraftstofffilter in die "AIR"-Position (Griff nach vorne).

Warten Sie, bis Luftblasen und Kraftstoff aus dem Überlauf (3) herausgelaufen sind und nur noch reiner Kraftstoff ohne Luftblasen austritt.

Drehen Sie das Ventil (2) in die "ON"-Position (Griff nach unten).

Beschreibung der Systemkomponenten:

Bezugsnr.	Beschreibung	Ort
1.	Kraftstofffilter	Vorne links
2.	Filterventil	auf dem Filter
3.	Überlaufschlauch	Vorne links
4.	elektrische Pumpe	Vorne links
5.	Einspritzpumpe	Motor, links
6.	Kraftstofftank	Unter dem Sitz

*HINWEIS: Normalerweise ist eine weitere Entlüftung aufgrund der laufenden Elektropumpe – wenn der sich der Zündschalter auf der Instrumententafel in "ON"-Stellung befindet – nicht mehr nötig.*

*Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, überprüfen Sie die Kraftstoffpumpensicherungen (siehe "Elektrik")*

## Tankverschluss

Wenn der Tankverschluss abgenommen wurde, kann ein zischendes oder poppendes Geräusch entstehen. Dies ist normal und auf das Design des Tankverschlusses zurückzuführen. Ändern Sie den Verschluss nicht und verwenden Sie keine unerlaubten Ersatzteile, da der Kraftstoff austreten kann, wenn der Traktor kippt.

## Handgashebel

**Abb. 74:** Der Handgashebel sollte jeweils in der Position verharren, in die er vom Fahrer geschoben wird. Aufgrund von Verschleiß hält der Hebel nach einiger Zeit unter Umständen nicht mehr seine Position. In diesem Fall die Einstellmutter (1) drehen, um die Hebelspannung wie erforderlich zu erhöhen.

*HINWEIS: Zur Einstellung der Hebelspannung die Lenksäulenverkleidung und die Instrumentenabdeckung entfernen.*

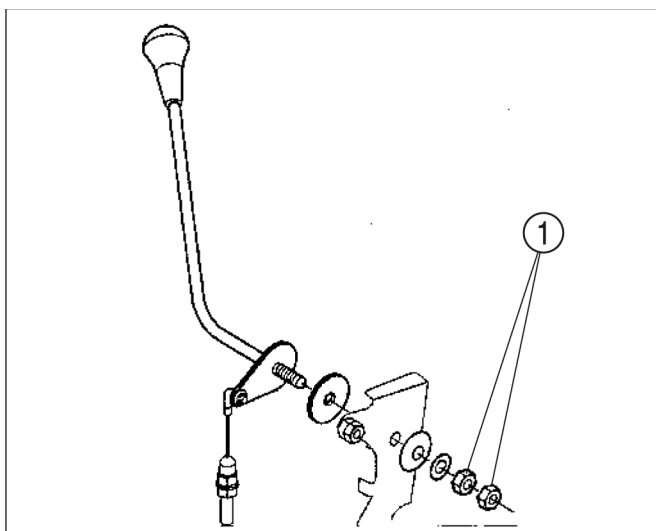


FIG. 74

## ELEKTRIK

### Batterie

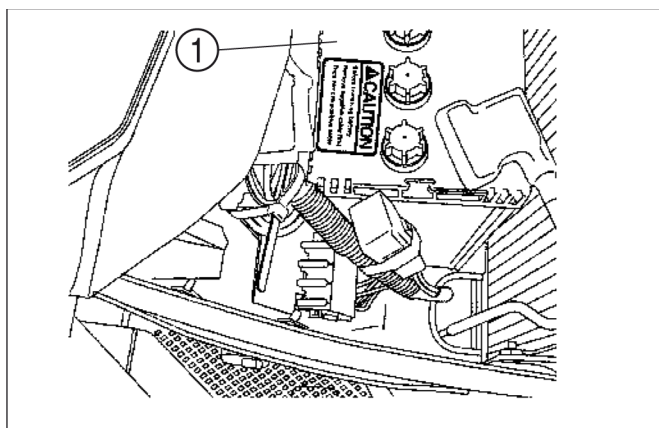


FIG. 76

**Abb. 76:** Die Batterie (1) befindet sich unter der Motorhaube vor der Instrumententafel. Zum Ausbau der Batterie, zur Kontrolle des Säurestands und zur Kabelreinigung muss die Motorhaube geöffnet werden.

Die Oberseite der Batterie sauber halten und darauf achten, dass Kabelanschlüsse sauber sind und fest sitzen. Fremdkörper und Schmutz auf der Batterie können Kurzschlüsse und Brände verursachen.



**GEFAHR:** Beim Laden der Batterie entsteht explosiver Wasserstoff. Daher Funken und Flammen fernhalten.

Wenn es notwendig ist, die Batteriekabel abzuziehen, immer das Massekabel (-) zuerst abziehen, um so Kurzschlüsse zu vermeiden.

Batterien enthalten Schwefelsäure. Daher Gesichts- und Augenschutz tragen. Wird Säure auf Haut oder Kleidung gebracht, sofort abwaschen. Wird Batteriesäure in die Augen gebracht oder verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

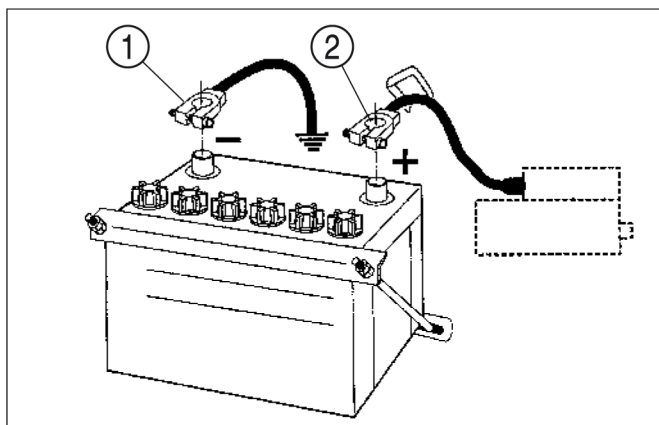


FIG. 77

**Abb. 77:** Die Traktoren werden mit Batterie ausgeliefert. Falls ein Batterieaustausch erforderlich wird, das Massekabel (-) (1) zuerst und dann das Pluskabel (+) (2) abklemmen. Den Haltebügel der Batterie abschrauben und Batterie entfernen.

Beim Einbau der Batterie muss das mit dem Anlasser-Magnetschalter verbundene Kabel (2) an den Pluspol (+) der Batterie zuerst angeschlossen werden. Danach das am Rahmen geerdete Massekabel (1) mit dem Minuspol (-) verbinden.

*HINWEIS: Darauf achten, dass Austauschbatterien die gleiche Größe, Nennspannung und -leistung wie die Originalbatterie aufweisen.*

*WICHTIG: Ein Vertauschen der Batterieanschlüsse führt zu schweren Schäden des elektrischen Systems*

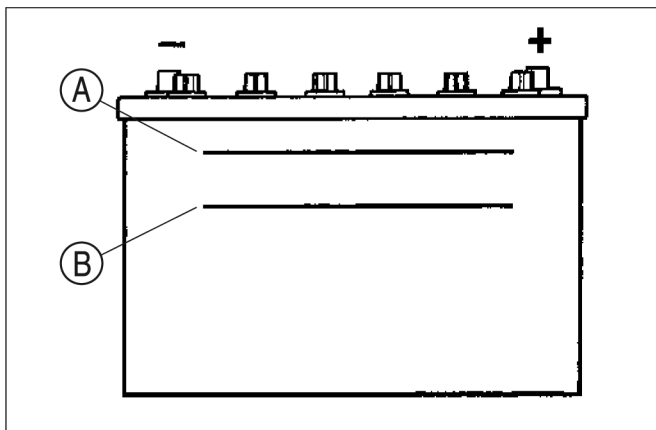


FIG. 78

**Abb. 78:** Da es sich um eine wartungsfreie Batterie handelt, muss normalerweise kein Wasser nachgefüllt werden. Den Batteriesäurestand jedoch gelegentlich prüfen und sicherstellen, dass er sich zwischen den Markierungslinien A und B befindet. KEINESFALLS überfüllen, da die Säure sonst austritt und Korrosion verursacht. Bei zu niedrigem Säurestand destilliertes Wasser in die betroffenen Zellen einfüllen.

**WICHTIG:** Um die Batteriesäure mit dem destillierten Wasser zu vermischen, entweder den Motor des Traktors laufen lassen oder aber die Batterie laden. Wird das Wasser nicht gemischt, besteht Gefahr des Einfrierens bei niedrigen Außentemperaturen.

Sollte die Batterieleistung nachlassen, die Batterie ausbauen und mit einem externen Ladegerät entsprechend der Bedienungsanleitung des Ladegeräts laden. Wiederholter Ladebedarf oder ein hoher Batteriesäureverbrauch weisen auf einen Defekt im Ladesystem des Traktors und/oder einen Schaden der Batterie hin.

**HINWEIS:** Beim Laden der Batterie mit einem Netzladegerät darf die Batterietemperatur keinesfalls 54°C überschreiten. Bei Überhitzung den Ladestrom verringern oder aber den Ladevorgang unterbrechen.

### Anlasssperrre

Dieser Traktor ist mit einem Anlasssperrsystem aus Sperrschaltern und Relais ausgerüstet. Zum Starten des Motors müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: Der Ganghebel muss sich in Leerlauf-Position befinden, der Zapfwellen-Kupplungshebel muss sich in „Off“-Position befinden.



**Achtung:** Umgehen oder verändern Sie das Anlasssperrsystem NICHT. Wenn die Anlasssperrre nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich sofort an Ihren Händler und lassen Sie das System reparieren.

### Anordnung der Verkabelung/Sicherungen



**ACHTUNG:** Auf saubere und feste Kabelverbindungen achten. Sicherstellen, dass die Kabel ordnungsgemäß befestigt sind, um Schäden zu vermeiden.



**ACHTUNG:** KEINESFALLS die Verkabelung durch eigenmächtige Anschlüsse verändern. Dadurch können die Schutzwirkung der Sicherungen und anderer Vorrichtungen aufgehoben werden.



**ACHTUNG:** Das elektrische System des Traktors ist auf Minus (-) an Masse ausgelegt. Metallteile des Traktors können Storm leiten. Daher müssen alle positiven (+) Stromkreise isoliert sein, um Kurzschlüsse und Brandgefahr zu vermeiden.



**VORSICHT:** KEINESFALLS Sicherungen gegen solche mit höherer Kapazität austauschen. KEINESFALLS Sicherungen durch Kabel (oder Alufolie) überbrücken. Brandgefahr ist die Folge. Sollte eine Sicherung wiederholt herauspringen, die Elektrik auf „Masseschluss“ oder Kurzschlüsse in den Stromkreisen untersuchen.

## SICHERUNG / SCHEINWERFER

Abb. 79: Hauptsicherungskasten, A– rechts hinter dem Motor

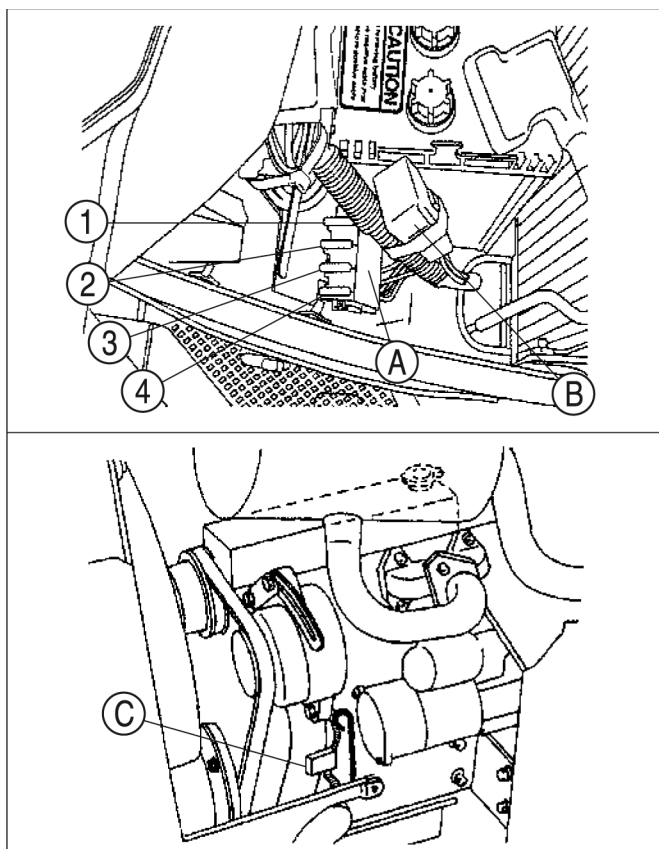


FIG. 79

Bezugsnr.	Amperzahl	Funktion
1.	5A	Linker Scheinwerfer oben
2.	5A	Rechter Scheinwerfer oben
3.	5A	Linker Scheinwerfer unten
4.	5A	Rechter Scheinwerfer unten

**Träge Sicherungen B & C**– Diese Sicherungen schützen die entsprechenden Stromkreise durch Durchbrennen, wenn eine kontinuierliche starke elektrische Ladung oder ein Kurzschluss auftritt. Die Sicherungen weisen eine Verzögerung auf, so dass der Arbeitsbetrieb bei kurzen Spannungstößen nicht unterbrochen wird.

Eine (40A) träge Sicherung (B) für den Hauptstromkreis ist grün. Die Sicherung befindet sich rechts von der Batterie.

Eine (60A) träge Sicherung (C) für den Stromkreislauf der Lichtmaschine ist gelb. Die Sicherung befindet sich rechts vom Motor unter der Lichtmaschine.

*HINWEIS: Das Durchbrennen der Sicherungen (C) wird normalerweise durch falsche Polung verursacht (vertauschte Kabel bei Verwendung einer Starthilfebatterie). Bei normalem Betrieb ist das Aufladen der Batterie mit einer durchgebrannten Sicherung nicht möglich.*

*WICHTIG: Sicherungen haben je nach Stromkreis eine bestimmte Amperleistung. Tauschen Sie die Sicherungen nicht durch nicht autorisierte Teile aus.*

Hauptsicherungskasten, D – neben dem Sicherungskasten A. Abb. 80

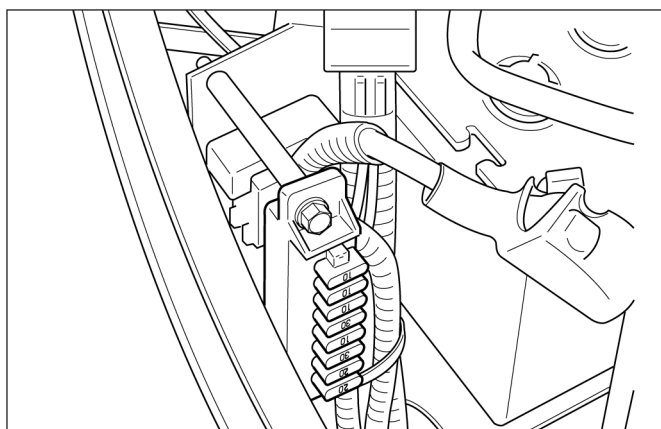
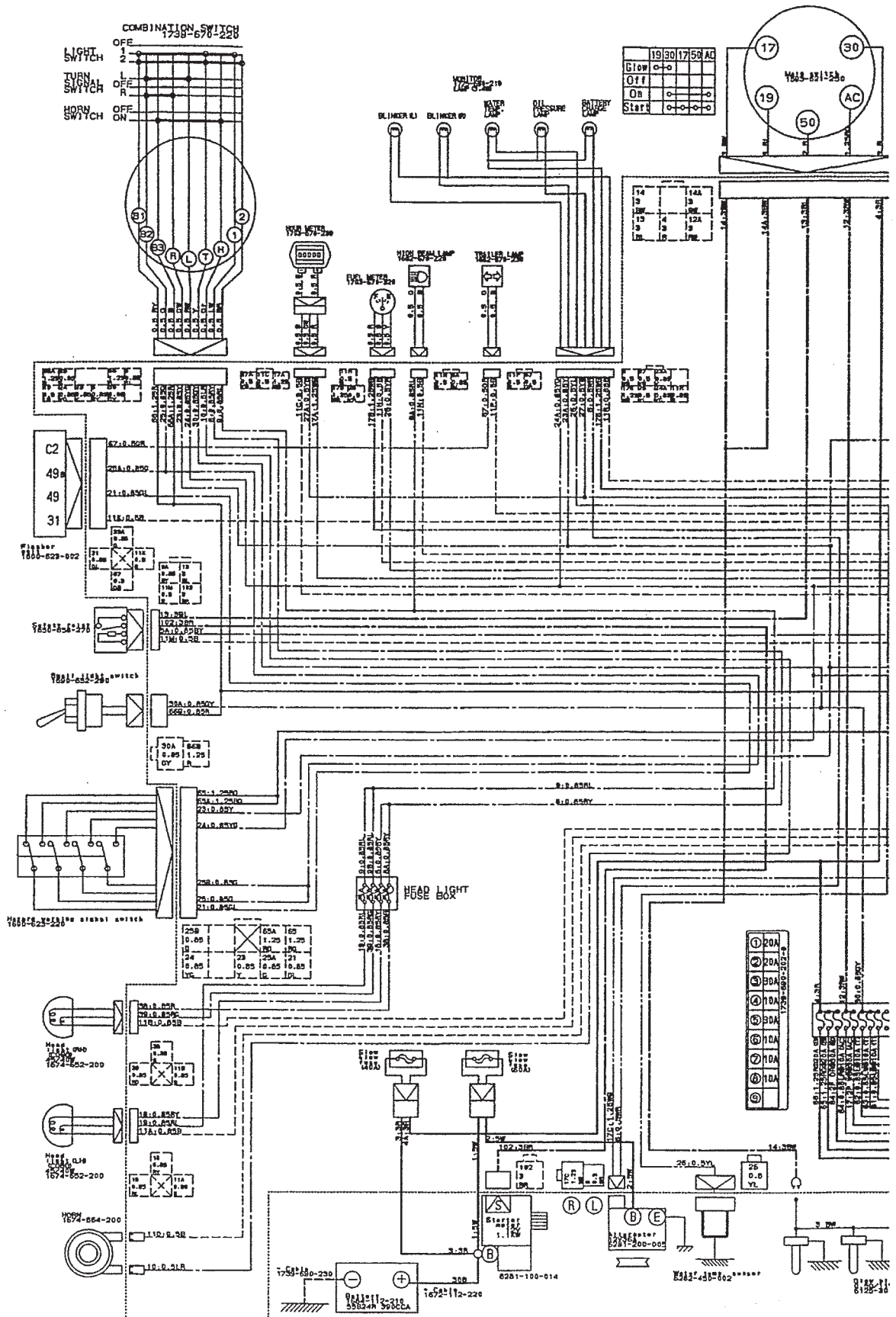


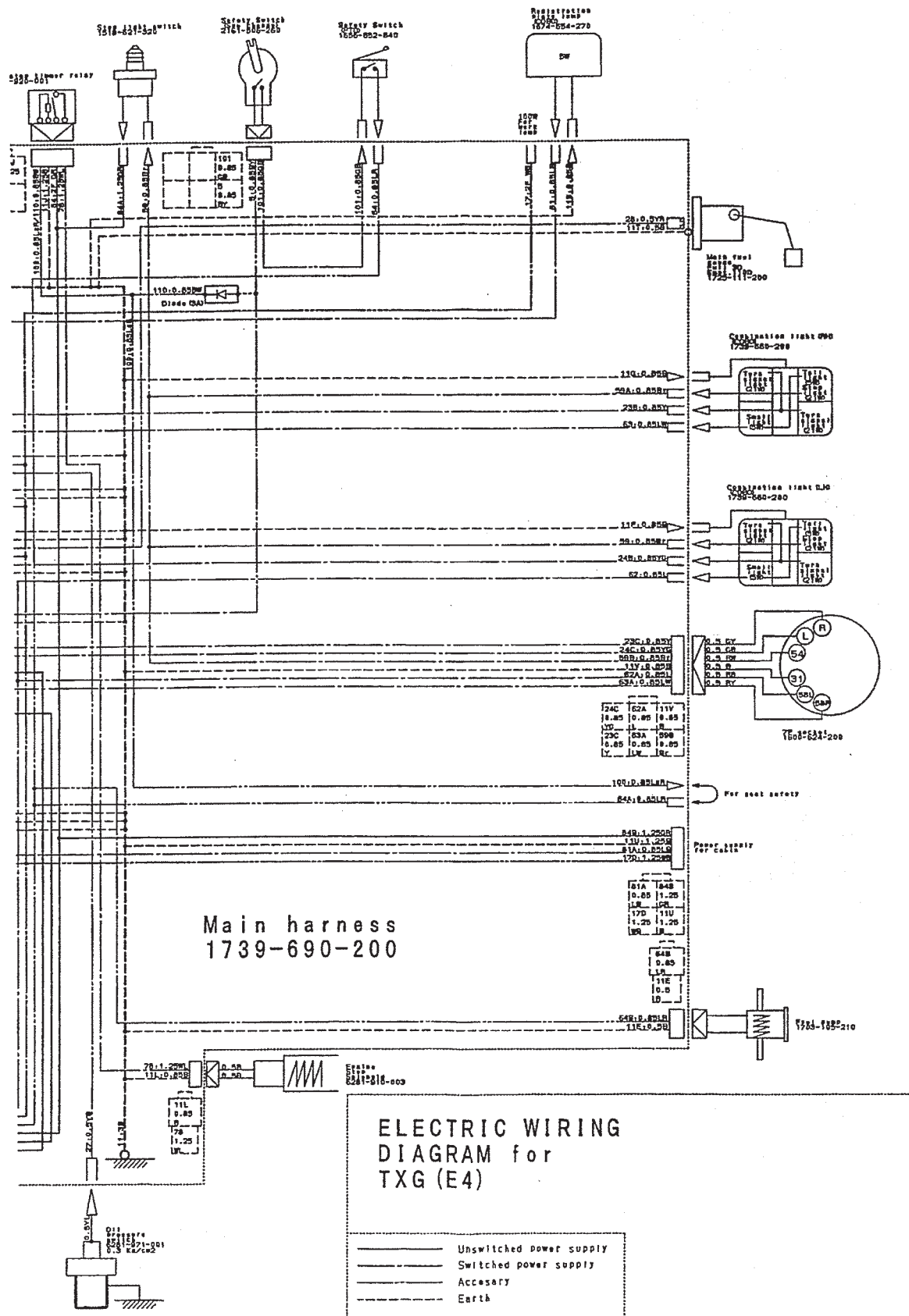
FIG. 80

1	20 A	Lichtschalter
2	20 A	Fahrtrichtungsanzeige
3	30 A	Bremsleuchten / Kabine (B) / Motorabschaltrelais
4	10 A	Kraftstoffpumpe / Motorabschaltrelais
5	30 A	Armaturrenbrett / Innenbeleuchtung für Kabine
6	10 A	Positionslampe (LH)
7	10 A	Positionslampe (RH)
8	10 A	Nummernschildbeleuchtung Positionslampe (Kabine)

# VERKLABELUNG



# VERKABELUNG



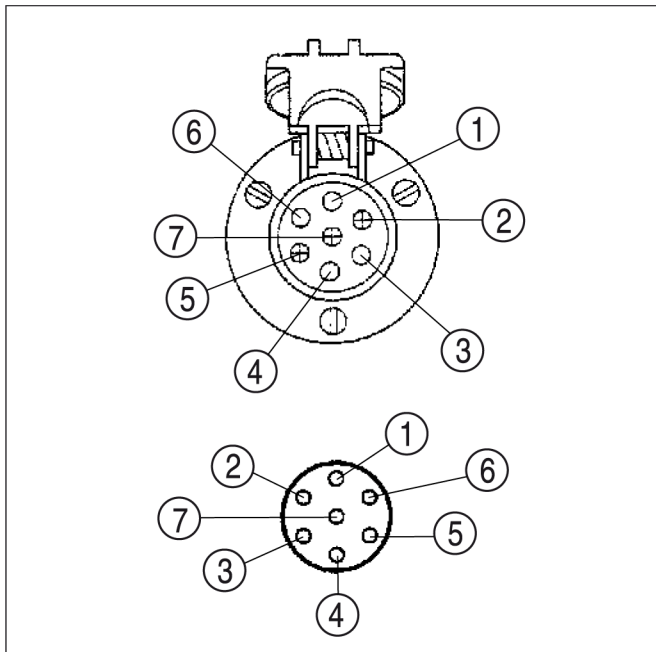


FIG. 82

## Anhängersteckdose

Es kann ein Standard-7-Stift-Anhänger angebracht werden. Dieser wird hinten am Traktor befestigt. Die Anschlüsse (Abb. 82) sind wie folgt:

- L: linker Fahrtrichtungsanzeiger hinten (1)
- 54G: wird nicht verwendet (2)
- 31: Erde (-) (3)
- R: rechter Fahrtrichtungsanzeiger hinten (4)
- 58R: rechte Schlussleuchte (5)
- 54: Rechte und linke Bremsleuchte (6)
- 58L: linke Schlussleuchte & Kennzeichenbeleuchtung (7)

*HINWEIS: Die Buchstaben und Zahlen in der Referenzspalte sind hinten auf Steckdose und Stecker verzeichnet.*

## Leuchten

a)	Scheinwerfer	12V	45/40 W
b)	Fahrtrichtungsanzeiger vorne	12V	21 W
c)	Kleine Frontleuchten	12V	5 W
d)	Bremslichter	12V	21 W
e)	Schlussleuchte	12V	5 W
f)	Fahrtrichtungsanzeiger hinten	12V	21 W
g)	Kennzeichenbeleuchtung	12V	5 W

*HINWEIS: Es wird eine Spezialsicherung verwendet. Nur ISEKI-Originalersatzteile verwenden.*



## EINSTELLUNG DER BREMSEN

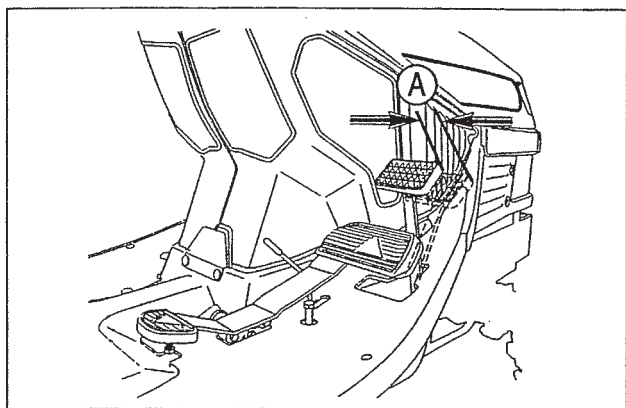


FIG. 85

**Abb. 85:** Das korrekte Bremspedalspiel beträgt 20 bis 30 mm.

*HINWEIS:* Durch den Verschleiß ändern sich Pedalspiel und Wirkung von linker und rechter Bremse. Die Bremsbalance nachstellen, bevor ein übermäßiges Spiel auftritt.

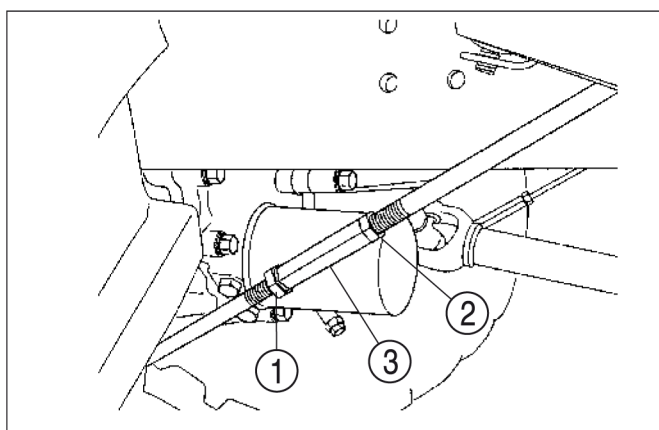


FIG. 86

**Abb. 86:**

1. Bremsgestänge rechts lockern und abnehmen.
2. Bremsgestänge links einstellen.
3. Sicherungsmutter (1) (rechtsdrehendes Gewinde) und Sicherungsmutter (2) (linksdrehendes Gewinde) lockern. Spannschloss (3) einstellen, so dass das Bremspedalspiel korrekt ist.
4. Sicherungsmutter gegen Spannschlösser festziehen.
5. Bremsgestänge der anderen Seite auf dieselbe Weise einstellen.

Achten Sie darauf, dass die Sicherungsmuttern ordnungsgemäß festgezogen sind, wenn die Einstellung der Bremsen beendet ist. Prüfen Sie die Feststellbremsen nach der Einstellung.

### Einstellen der Feststellbremse (Typ E4)

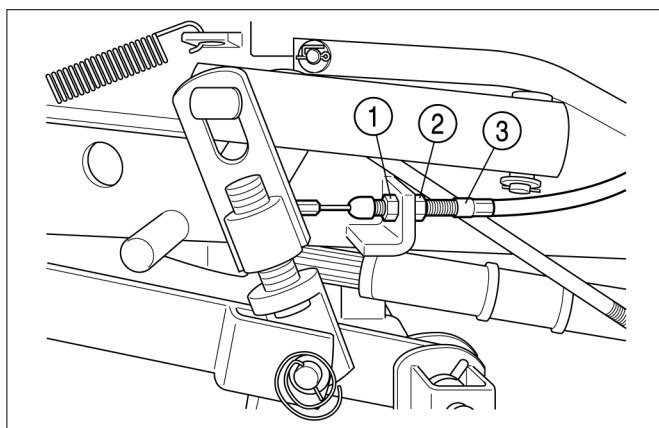


FIG. 87

**Abb. 87:**

1. Nach dem Einstellen der Bremsgestänge wie oben beschrieben Kabel der Feststellbremse links einstellen.
2. Sicherungsmutter (1) und (2) lockern. Kabel (3) einstellen, so dass das Spiel für den Feststellbremshebel korrekt ist.
3. Sicherungsmuttern festziehen. Achten Sie darauf, dass die Sicherungsmuttern ordnungsgemäß festgezogen sind, wenn die Einstellung der Bremsen beendet ist.

## HYDROSTATIK

Wenden Sie sich zum Einstellen der Hydrostatik an Ihren Händler.

## RÄDER UND REIFEN

Räder und Reifen regelmäßig überprüfen, um den korrekten Reifendruck, Festigkeit der Raschrauben etc. zu gewährleisten. Mangelhafte oder beschädigte Reifen beeinträchtigen die Betriebssicherheit des Traktors und gefährden den Fahrer. Mängel sind vor dem Betrieb zu beheben.

### Reifendruck

**Abb. 88:** Ein korrekter Reifendruck ist Voraussetzung für eine optimale Lebensdauer der Reifen. Tiefe Kratzer, Schnitte oder Löcher sind vom Fachmann umgehend reparieren zu lassen.

*WICHTIG: Wenn es notwendig wird, Reifen auszutauschen, stellen Sie sicher, dass die richtige Reifengröße verwendet wird. Dies ist besonders wichtig für Modelle mit Allradantrieb, da dies den korrekten Antrieb der Frontachse bei entsprechender Motordrehzahl gewährleistet.*

### Anzugsmoment für Radschrauben

**Abb. 89:** Die Festigkeit der Radschrauben regelmäßig überprüfen.

Korrekte Anzugsmomente:

Vorderradschrauben (1)	137,2 – 156,8 Nm
Hinterradschrauben (2)	87,2 – 102,9 NM



**ACHTUNG:** Es ist stets auf ein korrektes Anzugsmoment der Radschrauben zu achten. Das Anbringen von Anbaugeräten an der Front des Traktors (z.B. Lader) erhöht die Last und erfordert häufigere Kontrollen der Radschrauben.

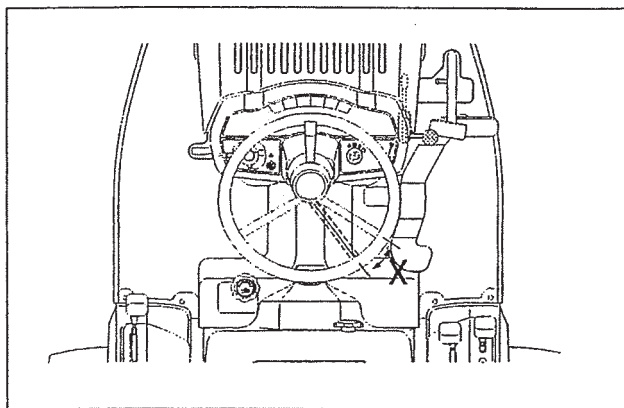


FIG. 1

	4T		7T	
	ft.-lbs.	N.m	ft.-lbs.	N.m
M6	4.3- 5.7	5.8- 7.7	7.2- 9.3	9.8- 12.6
M8	9.3- 13.0	12.6- 17.6	18.0- 25.2	24.4- 34.2
M10	14.4- 21.6	19.5- 29.3	39.7- 50.5	53.8- 68.5
M12	36.1- 43.3	48.9- 58.7	65.0- 79.4	88.1- 107.7
M14	50.5- 57.8	68.5- 78.4	93.9- 108.4	127.3- 147.0
M16	72.2- 86.7	97.9- 117.5	115.6- 130.0	156.7- 176.3
M18	86.7- 101.1	117.5- 137.0	144.5- 173.4	195.9- 235.0
M20	108.4- 122.8	146.0- 166.5	173.4- 187.8	235.0- 254.6

FIG. 1

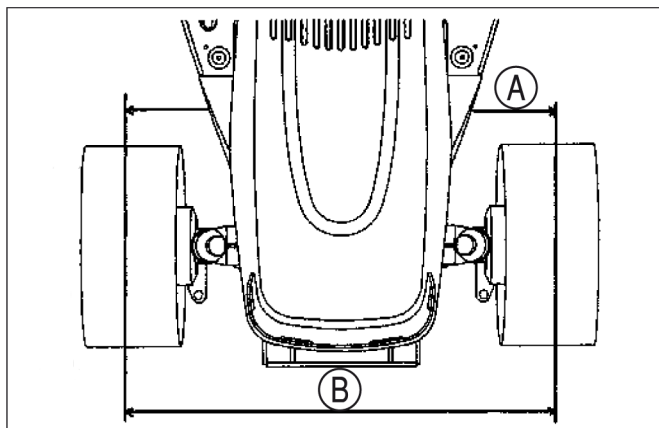


FIG. 90

**Abb. 90:** Die korrekte Vorspur der Vorderräder (A minus B) beträgt 2 bis 6 mm.

*HINWEIS:* Messen Sie die Vorspur von Reifenmitte zu Reifenmitte auf halber Höhe jedes Reifens.

Zum Einstellen der Spurbreite die Klemme, die das Gummi mit der Spurstange verbindet, lösen. Sicherungsmuttern lösen und Spurstange zum Einstellen drehen. Die Kugelgelenke der Spurstange sollten an den Zylinderenden frei rotieren können. Beide Seiten gleichmäßig einstellen. Die Kugelgelenke müssen sich frei bewegen lassen, nachdem die Sicherungsmuttern festgezogen wurden.

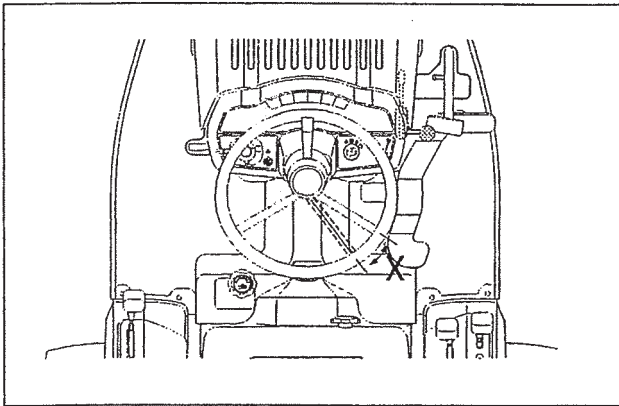


FIG. 1

## Lenkradspiel

**Abb. 91:** Das Lenkrad regelmäßig auf übermäßiges Spiel überprüfen. Die Lockerheit der Lenkung zeigt sich am Lenkradspiel. Das maximale Lenkradspiel (Abstand x) an der Außenseite des Lenkrads beträgt ca. 30 mm. Ursachen für zu hohes Lenkradspiel:

- Lockere oder verschlissene Kugelgelenke
- Luft im Lenksystem
- Verschleiß oder Beschädigung des Servolenkungsgetriebes

**ACHTUNG:** Übermäßiges Lenkradspiel muss vor dem Betrieb beseitigt werden. Den ISEKI-Händler ! kontaktieren.

## TABELLE DER ANZUGSMOMENTE

**Abb. 92:** Alle Befestigungen sollten entsprechend den Angaben in der Tabelle festgezogen werden. Ausnahme sind Werte, die bei der Wartung festgelegt werden.

	4T		7T	
	ft.-lbs.	N.m	ft.-lbs.	N.m
M6	4.3 - 5.7	5.8 - 7.7	7.2 - 9.3	9.8 - 12.6
M8	9.3 - 13.0	12.6 - 17.6	18.0 - 25.2	24.4 - 34.2
M10	14.4 - 21.6	19.5 - 29.3	39.7 - 50.5	53.8 - 68.5
M12	36.1 - 43.3	48.9 - 58.7	65.0 - 79.4	88.1 - 107.7
M14	50.5 - 57.8	68.5 - 78.4	93.9 - 108.4	127.3 - 147.0
M16	72.2 - 86.7	97.9 - 117.5	115.6 - 130.0	156.7 - 176.3
M18	86.7 - 101.1	117.5 - 137.0	144.5 - 173.4	195.9 - 235.0
M20	108.4 - 122.8	146.0 - 166.5	173.4 - 187.8	235.0 - 254.6

FIG. 1

## STILLEGUNG ÜBER LÄNGERE ZEIT

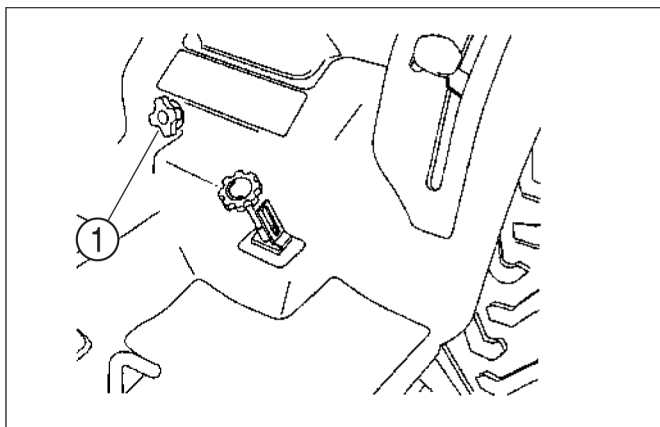


FIG. 93

**Abb. 93:** Vor längerer Stilllegung des Traktors wie bei Saisonende sind die nachfolgenden Vorbereitungen auszuführen, um den Traktor für diesen Zeitraum zu schützen. Diese Maßnahmen hängen auch von Klimazone und Jahreszeit ab.

1. Motoröl und -filter wechseln. Den Motor fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, um alle Komponenten zu schmieren.
2. Alle Schmiernippel mit Fett versehen und Gestängege lenke ölen.
3. Anbaugerät abnehmen.
4. Traktor nach Möglichkeit in einem geschlossenen Raum abstellen, um ihn vor Witterungseinflüssen zu schützen.
5. Den Traktor aufbocken und die Achsen abstützen, um die Reifen zu entlasten und vor Öl und Bodenfeuchtigkeit zu schützen.
6. Dreipunkt-Hubgestänge durch Drehen des Absenkschwindigkeits-Knopfes im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten anheben und in dieser Position verriegeln.

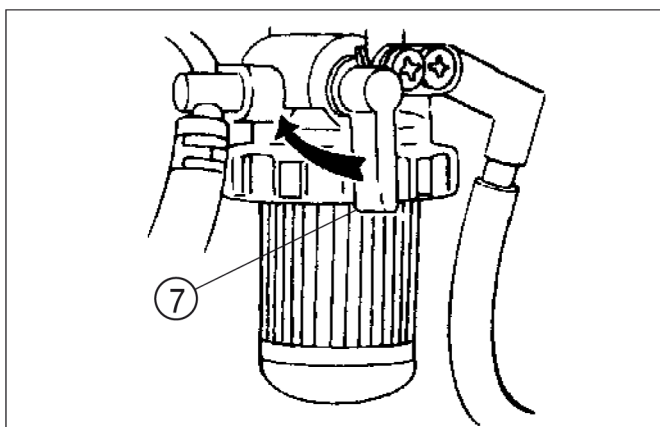


FIG. 94

**Abb. 94:** Schritt 7 – Kraftstofftank auffüllen, damit sich kein Kondenswasser bilden kann. Kraftstoffhahn (7) in „Off“-Position drehen.

8. Batterie ausbauen und an einen kühlen, trockenen Ort lagern. Während der Lagerung aufgeladen halten.
9. Bei Stilllegung bei kaltem Wetter darauf achten, dass sich ausreichend Frostschutzmittel im Kühlsystem befindet. Alternativ Kühlwasser aus Kühler oder Motorblock ablassen.
10. Ein Additiv für Dieseldieselkraftstoff zur Langzeitstabilisierung hinzufügen, falls erhältlich.
11. Falls kein Stellplatz in einem geschlossenen Raum zur Verfügung steht, den Traktor und Auspuff zum Schutz vor Regen und Schnee mit einer Plane abdecken.

## FEHLERSUCHE

### MOTOR

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Anlasser dreht nicht, wenn Zündschalter auf START gedreht wird	Ganghebel nicht in Leerlaufposition Zapfwellenhebel nicht in Leerlaufposition Sperrschalter defekt Batterie entladen Anschlüsse lose und verschmutzt Zündschalter defekt Anlasser defekt	Hebel in Leerlaufposition bringen Hebel in Leerlaufposition bringen Fachwerkstatt aufsuchen Batterie aufladen Reinigen und festziehen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Anlasser dreht sich zu langsam	Batterie entladen Anschlüsse lose und verschmutzt Masseverbindung mangelhaft Falsche Ölviskosität Motor defekt	Batterie laden Reinigen und festziehen Anlasseranschluss reinigen und festziehen Öl mit korrekter Viskosität verwenden Fachwerkstatt aufsuchen
Anlasser dreht OK, Motor springt aber nicht an	Elektrische Kraftstoffpumpe arbeitet nicht Luft im Kraftstoffsystem Kraftstofffilter verstopft Keine Kraftstoffförderung Vorglühen unzureichend Motor defekt	Fachwerkstatt aufsuchen Kraftstoffsystem entlüften Filter reinigen Kraftstoffvorrat, Kraftstoffhahn prüfen Glühkerzen länger glühen lassen Fachwerkstatt aufsuchen
Unrunder Motorlauf	Luft im Kraftstoffsystem Kraftstofffilter verstopft Einspritzdüsen verstopft Undichte Kraftstoffleitung ersetzen Einspritzzeitpunkt Motor defekt	Kraftstoffsystem entlüften Filter reinigen Fachwerkstatt aufsuchen Anschlüsse festziehen, defekte Leitungen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Motor geht bei Verzögerung aus	Falsche Leerlaufeinstellung Einspritzpumpe defekt Ventilspiel falsch	Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Motordrehzahl zu hoch	Einspritzdüse defekt Regler defekt Falsche Höchstdrehzahl-Einstellung Öleintritt in Verbrennungsraum	Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Motor geht plötzlich aus	Kraftstoffzufuhr unzureichend  Einspritzdüse defekt Einspritzpumpe defekt Motorfresser aufgrund von Ölmangel	Kraftstoff nachfüllen und Kraftstoffsystem entlüften Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Motor wird zu heiß	Kühlmittelmangel Lüfterriemen gerissen oder locker Kühlergrill, Belüftungsschlitze verstopft Kühlerlamellen verstopft Thermostat defekt Motorölmangel	Kühlmittel nachfüllen Riemen spannen oder ersetzen Reinigen Reinigen Austauschen Ölstand kontrollieren und korrigieren
Weißer Auspuffqualm	Luftfilter verstopft Zu hoher Motorölstand Einspritzmenge unzureichend Motor kalt	Element säubern oder erneuern Ölstand kontrollieren und korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Warmlaufen lassen, Thermostat prüfen
Schwarzer Auspuffqualm	Schlechte Kraftstoffqualität Zu hohe Einspritzmenge Einspritzdruck zu gering Luftmangel	Besseren Kraftstoff tanken Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Luftfilter reinigen oder ersetzen
Motorleistung ungenügend	Einspritzdüsen hängen fest und/oder Kohlenstoffablagerung Kompression zu niedrig oder Ventile undicht Ventilspiel falsch Einspritzzeitpunkt falsch Einspritzmenge unzureichend Luftfilter verstopft	Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Kraftstoffsystem überprüfen Element reinigen oder erneuern
Öldruck-Warnleuchte leuchtet bei Betrieb auf	Ölmange Ölviskosität zu niedrig Druckschalter defekt Ölfilter verstopft Ölpumpe defekt	Auffüllen Öl mit korrekter Viskosität einfüllen Austauschen Element ersetzen Fachwerkstatt aufsuchen
Ladekontrollleuchte leuchtet beim Betrieb auf	Verkabelung defekt Lichtmaschine defekt Regler defekt Batteriesäurestand zu niedrig oder Batterie defekt Antriebsriemen locker oder gerissen	lockere und schmutzige Anschlüsse, Kurzschluss, mangelnde Verbindung etc. korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Säurestand korrigieren oder Batterie austauschen Riemen spannen oder ersetzen

**BREMSEN**

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Bremsleistung ungenügend	Pedalspiel zu groß Bremsbeläge verschlissen, hängen fest	Spiel korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen
Bremspedal kommt nicht ungehindert zurück	Feder defekt Schmierung unzureichend	Feder ersetzen Rost entfernen, dann schmieren

**HYDRAULIKSYSTEM**

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Öldruck zu niedrig	Motordrehzahl zu niedrig Getriebeölstand zu niedrig Nebenluft in Ansaugleitung Ölfilter verstopft Hydraulikpumpe defekt Steuerventil defekt Zylinder defekt	Drehzahl erhöhen Nachfüllen Anschlüsse festziehen, rissige Leitungen und defekte O-Ringe ersetzen Reinigen oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Leitungen undicht	Anschlüsse locker Leitungen rissig	Festziehen Leitungen und defekte O-Ringe ersetzen
Sicherheitsventil springt heraus, wenn der Positionswahlhebel in "RAISE"-Position ist	Schlecht eingestelltes Gestänge des Positionswahlhebels	Gestänge korrigieren
Dreipunkt-Hubwerk lässt sich nicht absenken	Absenkgeschwindigkeits-Knopf blockiert Steuerventil defekt Zylinder defekt Antriebswellenlager klemmt	Gegen den Uhrzeigersinn in LOWERING Stellung bringen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen



**LENKUNG**

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Lenkung schwergängig oder zieht in eine Richtung	Lenksäule schlecht ausgerichtet Luft in Servolenkung Ansaugfilter verstopft Vorspur falsch Vorderreifendruck unterschiedlich Lenkgestänge oder Kugelgelenke locker Lenkgetriebe oder Lenkungs-pumpe defekt	Korrigieren Lenkung entlüften Ausbauen und reinigen Korrigieren Beide Reifen mit gleichem Druck aufpumpen Defekte Teile festziehen oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen
Übermäßiges Lenkradspiel	Lenksäule verschlissen Kugelgelenke locker Lenkgetriebe defekt	Fachwerkstatt aufsuchen Festziehen Fachwerkstatt aufsuchen

**ELEKTRIK**

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Batterie wird nicht geladen	Sicherung durchgebrannt Verkabelung defekt Lüfterriemen locker oder gerissen Batterie defekt Lichtmaschine defekt Regler defekt	Sicherung prüfen und erneuern Lose, schmutzige Anschlüsse oder Kurschluss, mangelhafte Verbindung zur Masse etc. korrigieren Riemen spannen oder erneuern Lockere Anschlüsse nachziehen, Korrosion, Säurestand korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen
Scheinwerfer zu schwach	Batterie entladen Anschlüsse mangelhaft Reinigen und festziehen	Batterie laden, Ladesystem prüfen Massebindung und Anschlüsse prüfen.
Komponente funktioniert nicht	Glühlampe (soweit betreffend) durchgebrannt Sicherung durchgebrannt Kontakt mangelhaft Schalter defekt	Ersetzen Sicherung prüfen und austauschen Masseverbindungen und Anschlüsse prüfen, ggf. reinigen Bei Bedarf austauschen

## TECHNISCHE DATEN

### MOTOR

Hersteller  
 Modell  
 Typ  
 Luftansaugung  
 Hubraum  
 Anzahl der Zylinder  
 Bohrung  
 Hub  
 Motorleistung  
 Zündfolge  
 Kompression  
 Langsamleerlauf-Drehzahl  
 Schnellleerlauf-Drehzahl  
 Ventilspiel (kalt); Einlassventil  
 Auslassventil  
 Luftfilter  
 Motorkühlung  
 Kaltstart

### TXG23

ISEKI Diesel  
 E3112-B12  
 Indirekte Einspritzung, hängende Ventile  
 Natürlich  
 1123cc  
 3  
 78,2 mm  
 78,00 mm  
 24,0 PS (17,8 kW) @ 2700 min-1  
 1-3-2  
 22,5 – 1  
 1250 – 1300 min-1  
 2760-2860 min-1  
 0,25 mm  
 0,255 mm  
 Ein Trockenelement  
 Flüssigkeitskühlung, Zwangsumlauf  
 Glühkerzen (3)

### GETRIEBE

Primärgetriebe  
 Ganggruppengetriebe  
 Gänge  
 Kupplung  
 Bremsen

Stufenlos  
 2  
 2 vorwärts, 2 rückwärts  
 Keine  
 Mechanisch betätigte Nasse Scheiben-  
 bremsen in geschlossener Ausführung

### ZAPFWELLENANTRIEB (PTO)

Typ  
 Steuerung  
 Kupplung  
 Heckzapfwelle  
 Drehrichtung  
 Drehzahlen @ 540 min-1 Motordrehzahl  
 Mittlere Zapfwelle  
 Drehzahlen @ 2000 min-1 Motordrehzahl

Unabhängig, Motorantrieb  
 Hydraulisch  
 Mechanisch, Mehrscheiben-Nasskupplung  
 35 mm Durchmesser, 6 Zähne  
 Uhrzeigersinn  
 2532 min-1  
 24,5 mm Durchmesser, 15 Zähne  
 2476 min-1

### HYDRAULIK

Steuerung  
 Pumpe  
 Förderleistung (max.)  
 Druck  
 Haupthydrauliksystem, Pumpe  
 Förderleistung (max.)  
 Druck – Öffnungsdruck des Überdruckventils  
 Hinteres Verbindungsgestänge, Typ (Allradantrieb-  
 Modell)  
 Größe  
 Steuerung  
 Hubkapazität (Allradantrieb-Modell)

Hydraulisch (Servo)  
 Zahnradpumpe mit Mengenteiler  
 7,5 l/min  
 8339 kPa  
 Zahnradpumpe  
 23,1 l/min  
 13244 kPa  
 Dreipunkt-Hubwerk  
 Kategorie 1  
 Direkt  
 540 kg an den Kugelköpfen gemessen

**ELEKTRIK**

Bordnetzspannung	12 V – Minuspol (-) an Masse
Batterie cca bei -18°C	390 cca
Ladesystem	40 A Lichtmaschine mit integriertem Regler

**FASSUNGSVERMÖGEN**

Kurbelgehäuse mit Filter	2,6 l
Getriebe	11,0 l
Kraftstofftank	21,0 l
Kühlsystem	4,6 l
Frontachse (Allradantrieb-Modell)	4,0 l

**SPURBREITE**

Vorne Allradantrieb	930 mm
Ackerstollen-Bereifung	930 mm
Rasenreifen	
Hinten Allradantrieb	
Ackerstollen-Bereifung	840 mm
Rasenreifen	840 mm
Vorne 2WD	
Ackerstollen-Bereifung	930 mm
Rasenreifen	930 mm
Hinten 2WD	
Ackerstollen-Bereifung	840 mm
Rasenreifen	840 mm

**MAXIMALE ACHSLAST**

Frontachse Allradantrieb	740 kg
Frontachse 2WD	740 kg
Hinterachse	1200 kg
Zulässiges Gesamtgewicht :	1420 kg

## MAXIMALE ABMESSUNGEN FÜR ANBAUGERÄTE

Anbaugerät	Funktion	TXG23	
<b>Kreiselmäher</b>			
Frontanbau	Max. Schnittbreite	1 300 mm	
(2, 3 Messer)	Max. Gewicht	100 kg	
Zwischenachsmähwerk	Max. Schnittbreite	1 370 mm	
(2, 3 Messer)	Max. Gewicht	150 kg	
Heckmähwerk	Max. Schnittbreite	1 070 mm	
(1 Messer)	Max. Gewicht	150 kg	
Zwischenachsmähwerk	Max. Schnittbreite	1 520 mm	
(2, 3 Messer)	Max. Gewicht	150 kg	
<b>Kreisel-Ackerfräse</b>			
	Max. Fräsbreite	1 070 mm	
	Max. Gewicht	150 kg	
<b>Tiefenlockerer</b>	Max. Abmessung	360 mm x 1	
<b>Scheibenpflug</b>	Max. Abmessung	560 mm x 1	
<b>Kultivator</b>	Max. Abmessung	1 370 mm	
	Max. Gewicht	150 kg	
<b>Scheibenegge</b>	Max. Eggenbreite	1 400 mm	
	Max. Gewicht	150 kg	
<b>Sprühanlage</b>	Max. Fassungsvermögen des Tanks	120 litres	
<b>Breitstreuer</b>	Max. Fassungsvermögen des Tanks	120 litres	
<b>Sandstreuer Frontschaufel mit Aufbau</b>	Max. Fassungsvermögen des Tanks	-	
<b>Heckschaufel</b>	Max. Arbeitsbreite	1 250 mm	
	Max. Arbeitsbreite	1 520 mm	
<b>Kastenfräse</b>	Max. Gewicht	150 kg	
	Max. Arbeitsbreite	1 070 mm	
<b>Schneefräse mit Aufbau</b>	Max. Gewicht	150 kg	
	Max. Arbeitsbreite	1 220 mm	
<b>Anhänger</b>	ohne Bremse	Max. Gewicht	750 kg
	mit Bremse	Max. Gewicht	1500 kg
<b>3-Punkt-Hubvorrichtung</b>	Vorne	Max. Ladekapazität	300 kg
	Hinten	Max. Ladekapazität	150 kg
<b>Kabine</b>		Max. Ladekapazität	200 kg
		Max. Gewicht	150 kg



## ZUSAMMENBAU & INSPEKTION VOR DER ÜBERGABE

### ZUSAMMENBAU

**WICHTIG:** Den Zusammenbau des Traktors erst nach dem Lesen aller folgenden Anweisungen vornehmen.

**HINWEIS:** Hinsichtlich Schmierung, Einstellungen usw. siehe den entsprechenden Abschnitt in dieser Anleitung. Alle Muttern, Schrauben usw. dieses Traktors sind nach dem METRISCHEN System genormt.

Dieser Traktor wird in einem eigenen Transportcontainer verschickt. Um Platz zu sparen sind gewisse Teile des Traktors für den Transport abmontiert worden. Räder, Schutzhaube, ROPS, Lenkung, Hubgestänge, Deichsel und einige Befestigungselemente wurden entfernt.

Die größeren Teile sind im Container, Kleinteile sind in einem Karton verstaut, der auch im Container untergebracht ist.

Einige Teile des Traktors sind mit dünner Folie oder mit Schutzwachs versehen. Diese Beschichtung kann beim Zusammenbau mit einem Hochdruckreiniger und Reinigungslösung entfernt werden.

Die Batterie des Traktors ist bereits installiert.

Zum Zusammenbau und zur Inspektion vor der Übergabe die nachfolgenden Schritte ausführen:



**ACHTUNG:** Auf Komponenten (Räder, Abdeckungen, Überrollschutzaufbau (ROPS) etc. achten), die an Wänden des Frachtcontainers angebracht sind.

1. Den ROPS-Rahmen, die Lenkungen, den Sitz und die kleineren Kartons aus dem Container nehmen.
2. Den Container auseinander nehmen
3. Traktor auf Schäden und Austritt von Kühlwasser, Kraftstoff und Öl untersuchen.

**Abb. 95:**

4. Installation von Unterlenkern, Hubgestänge und Oberlenker. Öffnen Sie die Kartons, montieren Sie den Unterlenker an Achse (1) und montieren Sie Halterungsplatten außen mit Schrauben (3). Montieren Sie das Hubgestänge (4) und den Oberlenker (5).
5. Zusammenbau der Räder (separat)

**Front**

Montieren Sie das Vorderrad mit vier Schrauben (M14). Das Anzugsmoment beträgt 137 bis 156 Nm.

**Hinten**

Montieren Sie das Hinterrad mit fünf Schrauben (M12). Das Anzugsmoment ist 87 bis 102 Nm)

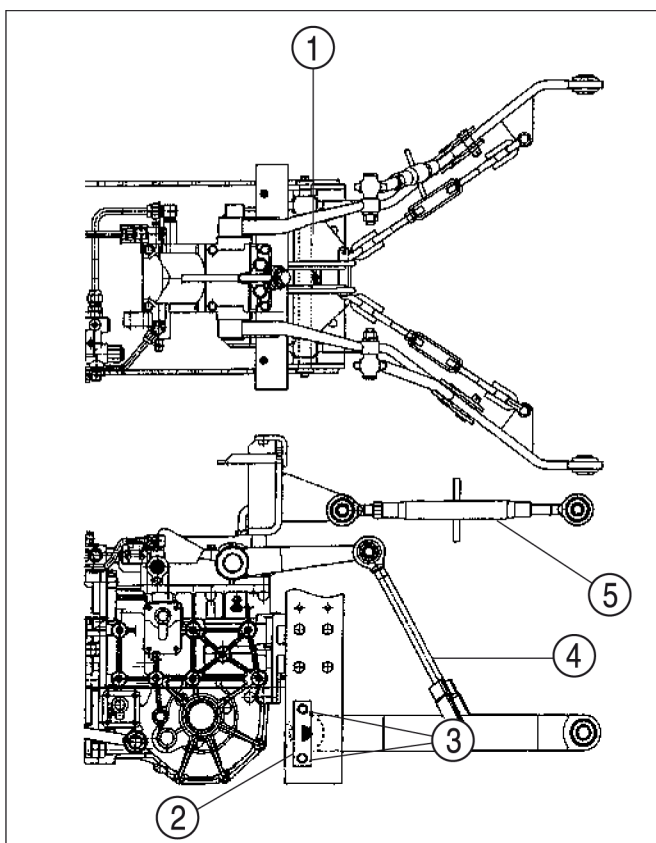


FIG. 95

## INSPEKTION VOR DER ÜBERGABE

- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Spannung des Lüfterriemens prüfen. Er muss sich mit dem Daumen 10 mm durchbiegen lassen.
- Getriebeölstand kontrollieren.
- Eine ausreichende Menge von Dieselkraftstoff Nr. 2 zum Abschluss der Inspektion einfüllen.
- Überprüfen, ob Batterieanschlüsse sauber und fest sind. Batterie muss fest montiert sein.
- Luftfilter, Element, Schläuche und Schlauchschellen auf korrekten Einbau prüfen.
- Brems- und Kupplungspedal auf korrektes Spiel prüfen
- Lenk-, Brems- und Kupplungsgestänge auf korrekte Befestigung mit Sicherheitsmutter und Splinten prüfen
- Filterelement und alle Anschlüsse und Schlauchschellen von Hydraulikpumpe und -filter prüfen.
- Bei Allradantrieb-Modellen Ölstand in der Frontachse überprüfen. Kraftstoffhahn in die "On"-Position bringen. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Feststellbremse betätigen.
- Alle Ganghebel in Leerlaufposition bringen und Kupplungspedal drücken.
- Heckzapfwellenhebel und Hebel für mittlere Zapfwelle in Neutralstellung bringen.
- Die Nulllast-Leerlaufdrehzahl bei warmem Motor prüfen: 1250 - 1300 min<sup>-1</sup>.
- Die Schnelleerlaufdrehzahl bei warmem Motor prüfen: 2760 -2860 min<sup>-1</sup>.
- Den Handgashebel in die Leerlaufposition schieben, den Motor ausschalten und den Traktor auf Austritt von Kühlmittel, Öl und Kraftstoff untersuchen.
- Das Anlassersperrsystem auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Alle Schmiernippel schmieren.
- Den Reifendruck prüfen.
- Die Vorspur der Vorderachse prüfen.
- Die Frostschutzmittelkonzentration im Kühlwasser messen.

HINWEIS: *Die Konzentration ist im Werk für +34°C erstellt worden.*

HINWEIS: *Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich Gang- und alle Zapfwellenhebel in Neutralstellung befinden.*

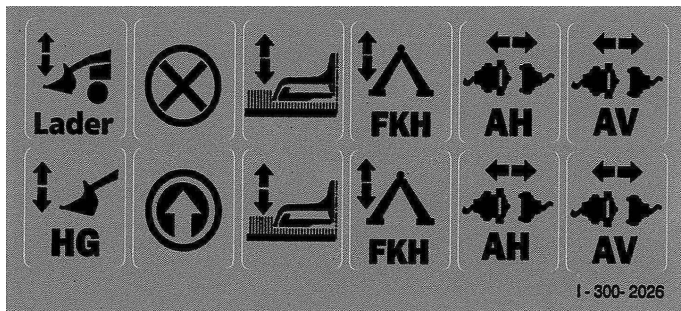
- Sicherstellen, dass sich alle Warnplaketten und Schutzschalter an ihren vorgesehenen Stellen befinden.
- Bleche wenn nötig reinigen und polieren.
- Den Kraftstofftank auffüllen, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Die Anleitung bei der Übergabe oder Demonstration des Traktors zusammen mit dem Kunden durchgehen.
- Den Handgashebel in Mittel- bis Vollgasstellung schieben. Den Zündschlüssel für 5 - 10 Sekunden gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Glühanzeige rot leuchtet
- Den Zündschalter im Uhrzeigersinn auf "ON" drehen. Die Öldruck-Warnleuchte und die Ladekontrollleuchte müssen aufleuchten. 1 – 2 Sekunden in "ON"-Position halten.
- Den Zündschalter auf "START" drehen, damit der Anlasser dreht. Den Schalter loslassen und zurück in „ON“-Stellung springen lassen, sobald der Motor startet. Sicherstellen, dass die Warnleuchten erlöschen.
- Den Motor mit ca. 1500 min<sup>-1</sup> warmlaufen lassen.
- Den Traktor testen und sicherstellen, dass alle Systeme in allen Gängen - einschließlich Allradantrieb (falls vorhanden) - einwandfrei funktionieren.
- Die Zapfwellen einrücken und sicherstellen, dass sie einwandfrei funktionieren.
- Alle Lampen und Instrumente auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.
- Bremsen auf gleichmäßige Wirkung testen.

## ZUSATZHYDRAULIK-STEUERGERÄT

Die TXG Traktoren werden auf Wunsch mit zusätzlicher Hydraulikfunktion geliefert. Die dafür erforderlichen Steuerhebel befinden sich rechts neben dem Fahrersitz. Optional können bis zu 3 zusätzliche Steuerventile eingebaut werden.



- (1) Einhebel-Steuerung für:
- a) Heben - Senken - Schwimmstellung
  - b) Schwenken rechts - links über den Anschluss an den vorderen zwei Schnellkuppelsteckdosen.
- (2) Zusatzsteuerventil, kann folgende Funktionen haben:
- a) ES - Einfachwirkend mit Schwimmstellung
  - b) D - Doppelwirkend
  - c) DS - Doppelwirkend mit Schwimmstellung
  - d) EM - Einfachwirkend mit Rastierung in Druckstellung. (Ölmotor-Antrieb)



## FRONTKRAFTHEBER

Durch den Frontkraftheber können alle von ISEKI freigegebenen Frontanbaugeräte in Verbindung mit einem Schlepper der TXG-Serie betrieben werden.

Der Frontkraftheber ist serienmäßig mit Schnellkuppeldreieck Kat. 0 ausgestattet. Ein Zylinder ist Serie beim Frontkraftheber. Der Einstellwinkel des Kupplungsdreiecks ist mit dem Oberlenker einstellbar, um Arbeitsgeräte leicht aufnehmen zu können, bzw. das Arbeitsgerät richtig für den jeweiligen Einsatz einzustellen.



**ACHTUNG:** Steuergerätehebel bei Arbeitseinsatz immer in Position Schwimmstellung bringen, damit sich das Arbeitsgerät optimal an die Bodenunebenheiten anpassen kann.

Bei Nichtbeachtung verlagern Sie einen Teil des Schleppergewichtes auf das Frontanbaugerät. Dies kann zu Beschädigungen am Gerät führen!



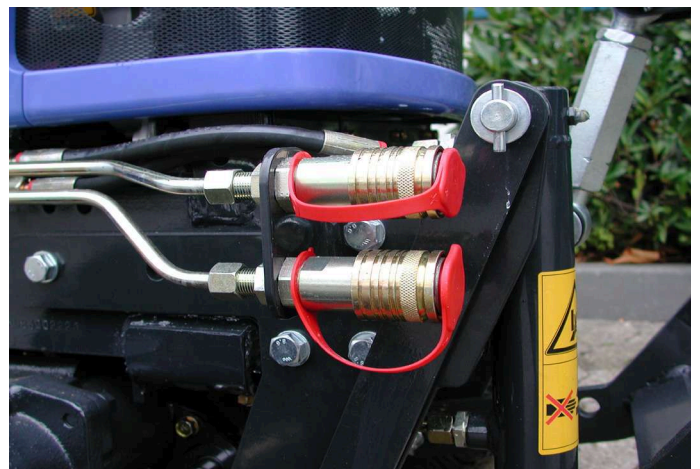
## SCHNELLKUPPELSTECKER



**ACHTUNG:** Hydraulikleitungen können unter hohem Öldruck stehen. Vor dem an- und Abkuppeln muss der Öldruck auf Null gebracht werden, z.B. durch Betätigung des Steuerventils bei ausgeschaltetem Motor.

## HYDRAULIKANSCHLÜSSE

ISEKI-Traktoren werden auf Wunsch mit Hydraulik-Schnellsteckdosen vorn und hinten ausgerüstet. Dadurch ist es dem Anwender möglich, die unterschiedlichsten Funktionen an mitgeführten Arbeitsgeräten hydraulisch zu steuern.

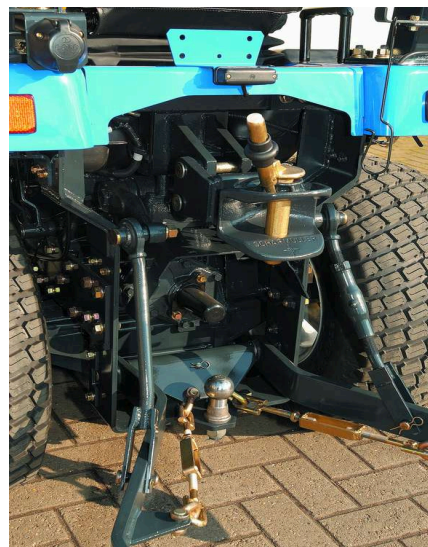


Auf Wunsch kann die Maschine mit Hydraulikanschlüssen vorn (z.B. für Kehrmaschine oder Schneeschild) ausgerüstet werden.





Hydraulikanschlüsse hinten, z.B. für die Bedienung von hydr. kippbaren Anhängern oder zum Ausheben und Entleeren von Grassammeleinrichtungen.

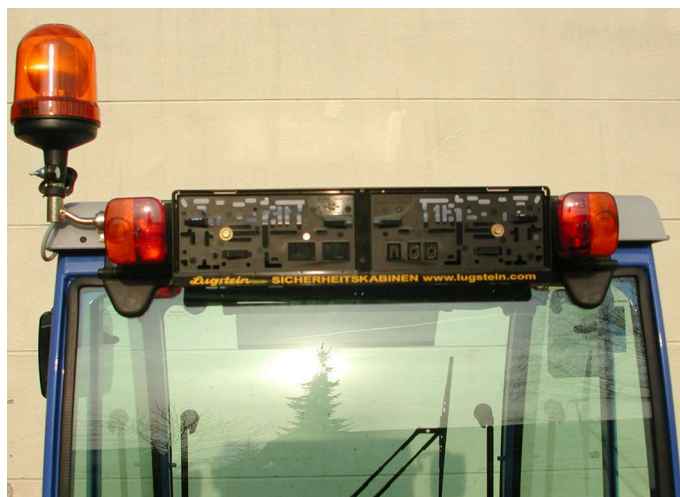


Anhängemaulkupplung/Kugelkopfkupplung

### FRONTZAPFWELLE



### RUNDUMWARNLEUCHE



**Hinweis:** Das Frontzapfwellenprofil sollte immer sauber und vor dem Anschluss einer Zapfwelle leicht eingefettet sein.

### ANHÄNGEKUPPLUNG

Alternativ zur Maulkupplung ist die Kugelkopfkupplung lieferbar.

Technische Daten:

	TXG 23
Anhängerlast bei 8% Steigung	max. 1500 kg
Stützlast (Maulkupplung)	max. 250 kg
Stützlast (Kugelkopfkupplung)	max. 100 kg

Benutzen Sie die Rundumwarnleuchte, wenn Sie beim Arbeitseinsatz im Straßenverkehr teilnehmen, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Arbeitsmaschine aufmerksam zu machen.

**Hinweis:** Zur Höheneinstellung müssen Sie den Riegelknopf ziehen und zur gleichen Zeit den Verstellhebel ziehen.

**FAHRERSITZ**



Der Sitz ist verschiebbar auf der Sitzwanne befestigt.

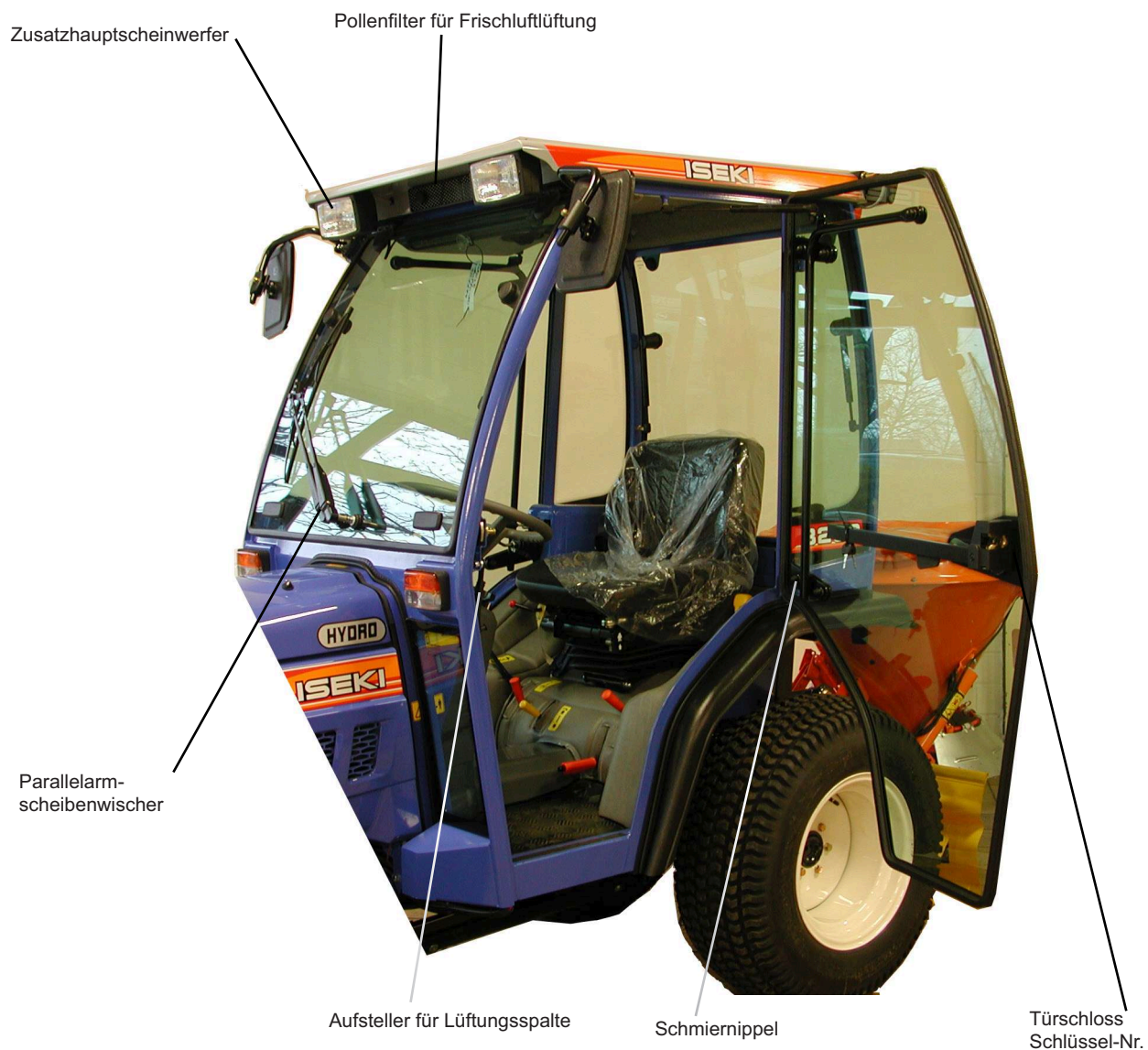


**KOTFLÜGEL**

Die Kotflügel decken den Reifen nur zum Teil ab.

Hierdurch wird verhindert, dass aufgewirbelter Schmutz und Wasser in Richtung Fahrer geleudert werden.

## KABINE



## SCHEIBENWASCHANLAGE

Optional kann die Kabine für den TXG mit einer Scheibenwaschanlage ausgerüstet werden.

Diese Düse für die Frontscheibe wird auf der Motorhaube montiert.



Düse der Scheibenwaschanlage

Der Tank wird in Fahrtrichtung rechts, unterhalb des Kabinenholmes angebracht.



Tank der Scheibenwaschanlage

## KABINE

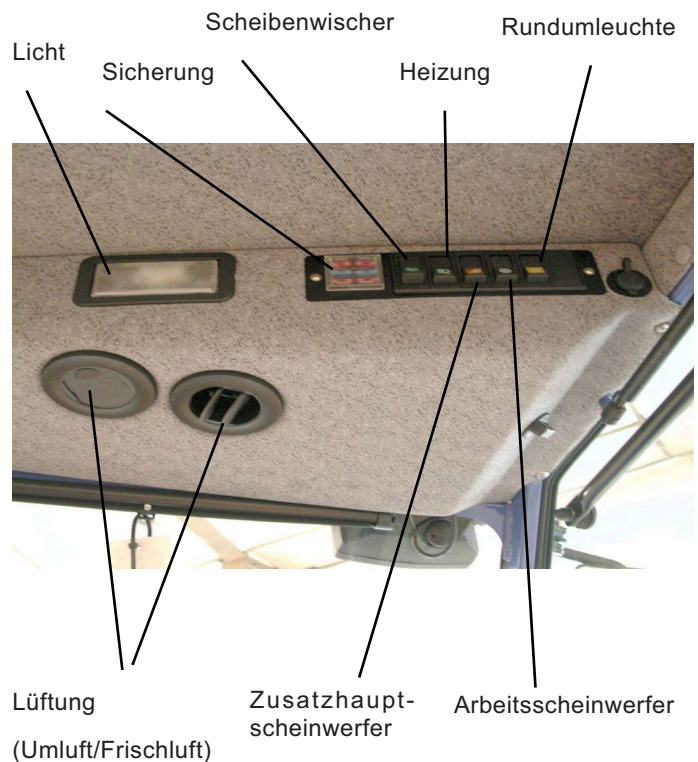
TXG Traktoren werden wahlweise mit Sicherheitsbügel oder Kabinen geliefert.

Bei der Kabine unterscheiden wir zwei unterschiedliche Ausführungen:

- a) Komfort-Sicherheitskabine
- b) Sicherheitskabine

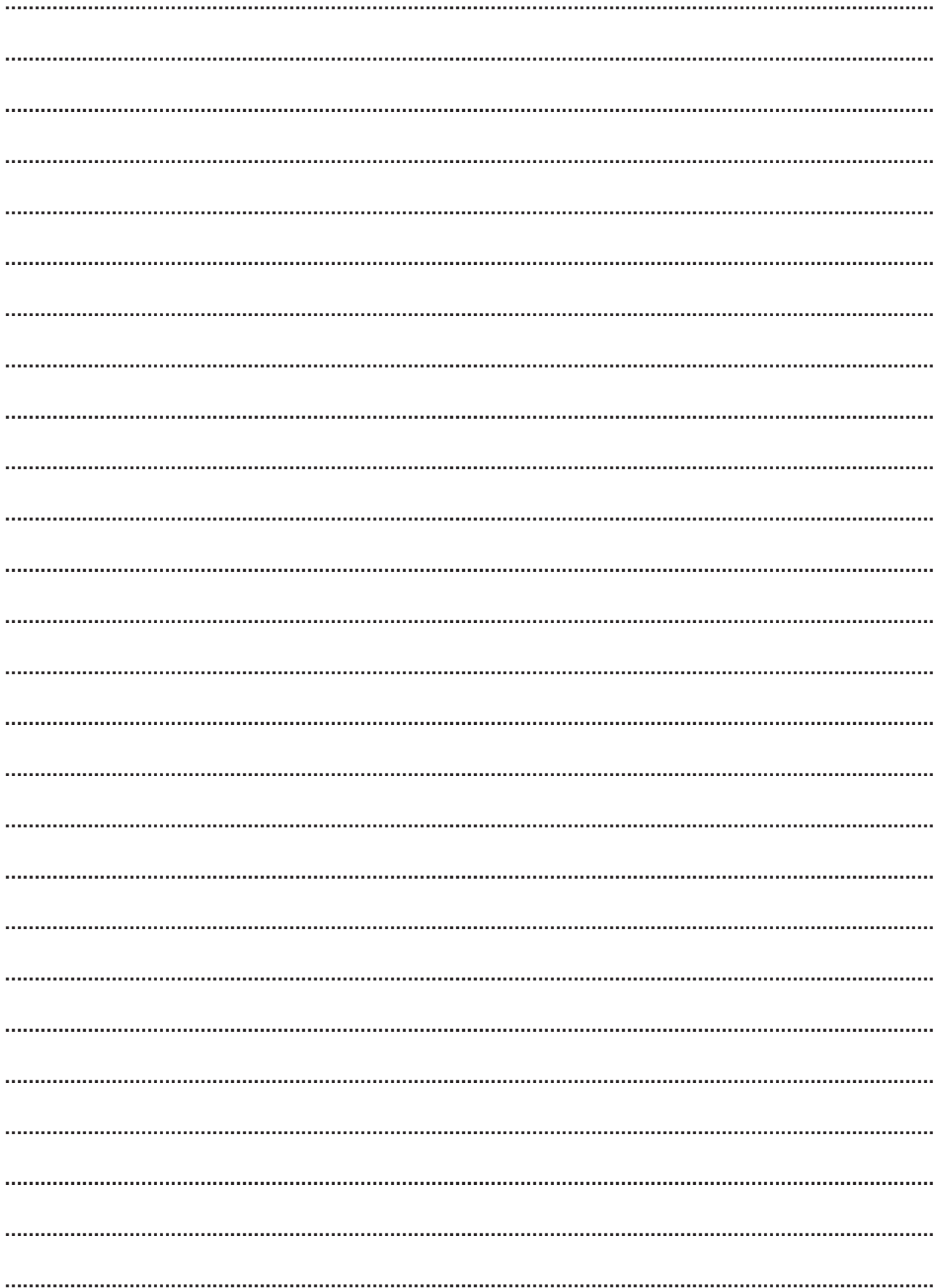
Sie erkennen die Sicherheitskabine äußerlich daran, dass sie mit einem flachen, niedrigeren Dach ausgerüstet ist und die Heizung nicht im Dach integriert ist.

Die Bedienteile für Kabineneinbauten sind fast alle in der oberen Dachkonsole eingebaut. Sehen Sie hierzu die nachfolgende Abbildung.



---

A series of 25 horizontal dotted lines for writing.





**AZ-Tech, Austrowaren-Zimmer HandelsGmbH**

Carlberggasse 66

A-1230 Wien

Tel.:+43/1/86303 6

Fax:+43/1/86303 240

[www.az-tech.at](http://www.az-tech.at)

Technische Änderungen vorbehalten, ohne  
gleichzeitig diese Anleitung zu ändern.